



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wöchentl. Bezugspr. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stk. Kostenl. weit. Stücke zum eig. Bedarf üb. Leipzig od. Postüberweis. 2.50. Nichtmitgl. 6.— Bei der Post bestellt 50.— X-Bd.-Bezieher haben die Portokosten u. Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.15, Nichtmitgl. 0.30.— Umfang e. S. 360 viergesp. Petitzeil.— Mitgliederpreis: Die Zeile 0.15, $\frac{1}{4}$ S. 50.—, $\frac{1}{2}$ S. 26.—, $\frac{3}{4}$ S. 13.25. Nichtmitgl.-Preis: Die Zeile 0.30, $\frac{1}{2}$ S. 100.—, $\frac{1}{3}$ S. 52.—, $\frac{1}{4}$ S. 26.50.

Titelseite: (nur ganz) Mitgl. 100.—, Nichtmitgl. 200.—. Stellegef. 0.10 d. S. Chiffre-Gebühr 0.10. Bestells. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. d. S. 0.20.— **Illustr. Teil:** Mitgl. 1. S. 100.—, Nichtmitgl. 2. S. 100.—. Abgabe: $\frac{1}{4}$ S. 80.—, $\frac{1}{2}$ S. 45.—, $\frac{3}{4}$ S. 25.—, Nichtmitgl. das Doppelte. Bundst. 20.—. Ausschl. Rabatt wird nicht gewährt.— Ausl.: Tabellell.— Beil. werden nicht angen.— Beiderf. Erf.-Ort Leipzig. Rationier. d. B.-Bl.-Raumes, sowie Preissteig. auch ohne bes. Mittell. im Einzell. leders. vorbeh.

Bank: ADCA, Leipzig — Postscheck-Konto: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 185.

Leipzig, Freitag den 8. August 1924.

91. Jahrgang.

**Ein altes
Sprichwort
sagt:**

**Aller
guten Dinge
sind
drei**

**Diese drei Dinge sind heute notwendig —
Sie finden sie auf S. 10349 u. Folge erklärt**

Carl Henschel Verlag, Berlin

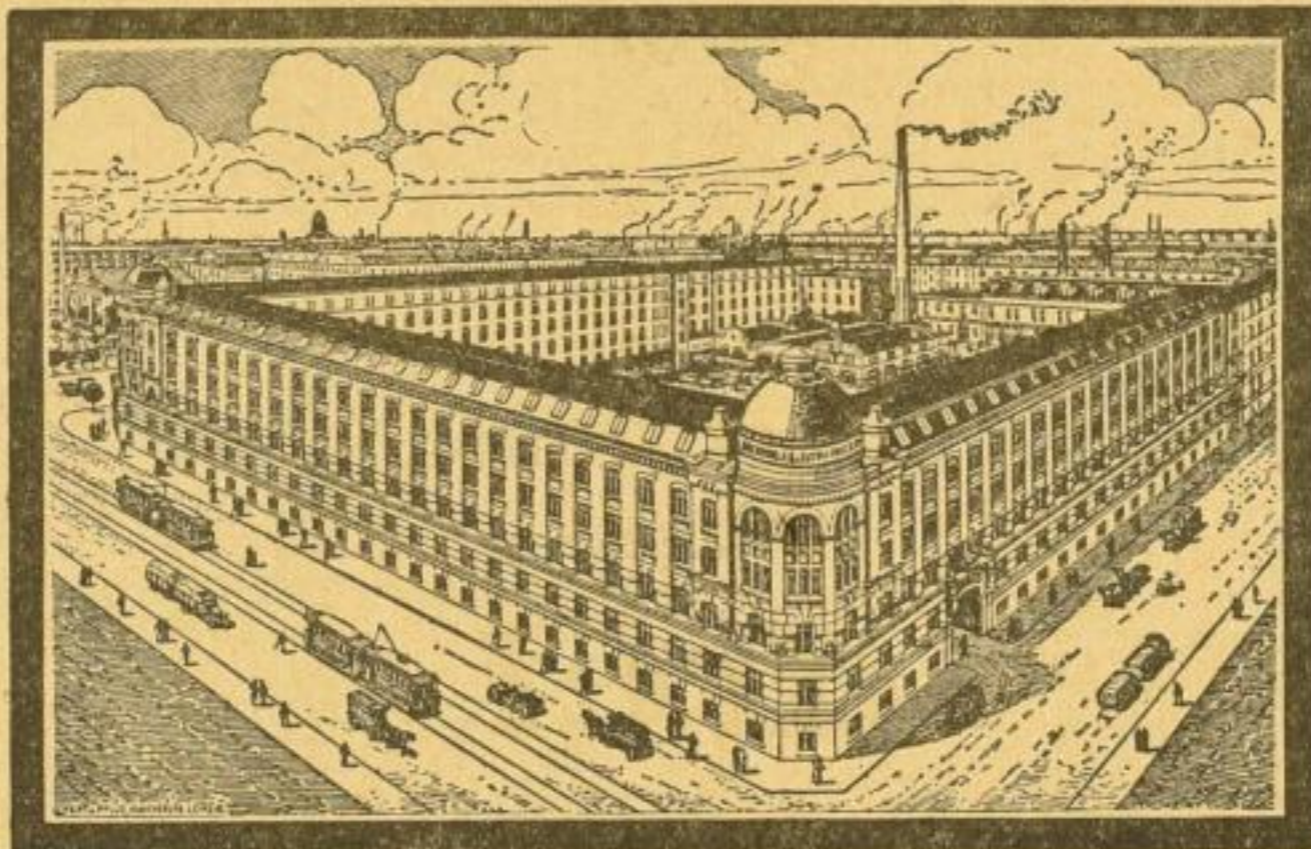
Leipziger
Buchbinderei-
Aktien-Gesellschaft

v o r m.

Gustav Fritzsche

g e g r. 1864.

HAUPTFABRIK LEIPZIG-REUDNITZ/CRUSIUS-STR. 4/6
FERNRUF: 72946 etc.



ZWEIGFABRIK BERLIN-SCHÖNEBERG/BAHN-STR. 29/30
FERNRUF: AMT STEPHAN
618 etc.

Verlagsbände in jeder Ausführung
Sammelmappen für Kunstwerke
Einbanddecken-Fabrik

Sonderabteilung
für handgebundene Bände und Buntpapiere
Verlangen Sie Angebote oder Vertreterbesuch

Redaktioneller Teil.

(Nr. 126.)

Ereignisse und Meinungen.

Von Dr. W. Junf.

VI.

(V j. Bbl. Nr. 111.)

Pariser Eindrücke. — Geschichte Werbetätigkeit. — Reinigung des Börsenblatts. — Unser Jungbuchhandel. — Offertenwesen im Börsenblatt.

Pariser Eindrücke. — Mit großem Interesse wird wohl jeder die Ausführungen des Herrn Dr. Strauß im Bbl. Nr. 139 gelesen haben. Ich möchte auch meinerseits kurz meine Pariser Erfahrungen, die ich kürzlich gelegentlich eines mehrwöchigen Aufenthalts dort gemacht habe und die sich buchhändlerisch in einer andern Richtung bewegen, mitteilen. Ich bin mir dabei bewußt, daß ein Bericht über einen derartigen, immerhin kurzen Aufenthalt von der Gefahr der Flüchtigkeit bedroht wird, der ja jener amerikanische Reiseschriftsteller zum Opfer gefallen ist, der bei einem vorübergehenden Aufenthalt in Barcelona am Bahnhof zufällig zwei Budlige sieht und deshalb in sein Tagebuch schreibt: »In Barcelona gibt es viele Budlige.« Immerhin mag aber ein selbst nicht fehlerfreier und subjektiver Bericht eines alten Fachmanns von Interesse sein. Ich beabsichtigte, in Paris hauptsächlich antiquarische Bücher meiner Spezialität aufzukaufen, und bin nun allerdings einige Monate zu spät gekommen, da bekanntlich die Franzosen viel schneller als wir durch Erhöhung ihrer Preise der Entwertung ihres Geldes zu begegnen verstanden. Jene deutschen Antiquare, die unmittelbar nach dem Frankenschmerz in Paris gekauft haben, werden sicher sehr gute Geschäfte gemacht haben, allerdings bei der inzwischen bei uns eingetretenen Geldkalamität zum Teil noch auf ihren billig erworbenen Schätzen sitzen. (Schon die Zahl der plötzlich auf den Berliner Bücherkarren und in Auslagefenstern auftauchenden französischen Bücher läßt darauf schließen.) Mein Hauptaugenmerk war auf die Bouquinisten gerichtet, deren Hunderte von Bücherkästen sich an dem linken Ufer der Seine, angefangen (exklusive) von dem für uns Deutsche so wichtigen Quai d'Orsay, bis zum Jardin des Plantes erstrecken. Ich hatte zwar vor langen Jahren bereits bezüglich der Einkaufsmöglichkeiten bei diesen Händlern Enttäuschungen erlebt, glaubte aber, daß unter den jetzigen veränderten Verhältnissen manches dort zu holen wäre. Aber auch dieses Mal wurden meine Hoffnungen in keiner Weise erfüllt. Was sich in dieser unabsehbaren Reihe von Kästen verbirgt, ist ein ganz sonderbares Sammelsurium von Büchern, von denen aber nur ein ganz geringer Teil den wissenschaftlichen Antiquar interessiert, und in denen ich — nebenbei bemerkt — so gut wie nichts für meine Spezialität gefunden habe. In der Hauptsache ist es bloß belletristische und populäre Literatur. Daneben Lehrbücher in alten Auflagen, die jeder deutsche Antiquar in die Makulatur werfen würde, die aber bei dem offenbar stark gestiegenen Lese- und Bildungsbedürfnis auch der einfachen Leute in Paris ihre Abnehmer zu finden scheinen, ebenso wie übrigens auch die große Menge der einzelnen Zeitschriften-Nummern, die — wie fast alles Angebotene — zu lächerlich geringen Preisen von diesen in ihren Lebensbedürfnissen so überaus genügsamen Bouquinisten verkauft werden. Zwischendurch befinden sich in vielen Kästen, ebenfalls zu sehr niedrigem Preise, in hübschen Maroquin- oder Lederband gebundene Oktavbände aus dem 17. und 18. Jahrhundert geschichtlichen Inhalts, Memoirentexte, Belletristisches, und ihre Fülle ist ein Beweis für die alte Kultur der Stadt, deren Zauber jeder erliegt, auch wenn er noch so widerstrebenden Geistes in Paris weilt. Ich glaube, daß für Kenner dieser Literatur, eben da die Preise so gering sind, bei den Bouquinisten noch viel zu kaufen wäre. Eines ist jedenfalls sicher: der Berliner Bücherkarren, der in der ersten Zeit seiner Existenz manche Möglichkeit für günstige

Einkäufe geboten hat, kann sich heute, wo er fast ausschließlich neue Bücher enthält, nicht entfernt an Bedeutung für den Bücherfreund mit dem Kasten des Pariser Bouquinisten messen. Die Unbekümmertheit, mit welcher die sich ganz im Hintergrund haltenden und in keiner Weise animierenden Händler die Besucher in ihren Schätzen unendlich lange blättern und wühlen lassen, ist für uns Deutsche, die durch die gesunkene Volksmoral so außerordentlich mißtrauisch werden mußten, auffallend und beschämend. Sogar Münzenhandlungen, die sich zwischendurch befinden, lassen ruhig jeden Vorüberkommenden in ihren Schätzen wühlen. Wie sehr — vom nichtkaufmännischen Standpunkt gesehen — dieses Bild der bunten buchhändlerischen Auslagekästen an der sonnenbeschienenen Seine anziehend ist, brauche ich nicht zu sagen. Häufig genug haben ja die Bouquinisten schon dem Maler als Vorlage gedient. Und diese Berufsgruppe hat noch ein anderes großes Verdienst: Anatole France, der größte französische Schriftsteller unserer Zeit und einer der größten jetzt lebenden überhaupt — überdies ein Feind des Chauvinismus —, ist ja bekanntlich der Sohn eines Bouquinisten namens Thibaut, war übrigens auch, ebenso wie Zola, in seiner Jugend Buchhandlungsgehilfe. Gegenüber von diesen Buchkästen sind, also ebenfalls auf den die Seine begrenzenden Quais, viele Läden von Antiquaren, deren gewählteres Lager aber immerhin klein ist und fast ausschließlich ebenfalls nicht streng wissenschaftliche Literatur enthält. Letztere ist in der Hauptsache in den Antiquariaten, die sich fast sämtlich auch auf dem linken Ufer der Seine in der Nähe der Bildungsanstalten (z. B. der Sorbonne, der Ecole des Beaux-Arts) befinden und die in der Hauptsache der Nachbarschaft entsprechende Literatur führen. Auch diese haben zum großen Teil vor ihren Türen Kästen mit Büchern, in denen man ungestört suchen kann. Ein derartiges freiheitliches System, das jedem Besucher die Möglichkeit gibt, ohne Nötigung irgend etwas ihm interessant Scheinendes zu finden, wäre auch in Deutschland (unter den leider bei uns nötigen Kautelen) ein Vorteil und würde vielleicht dem bisher recht vergeblich angestrebten Ziele dienen, auch andere Bevölkerungsgruppen, die bisher fern stehen, in den Läden des Buchhändlers zu locken. [Gelegentlich einer längeren Unterredung, die ich jüngst mit dem Reichspräsidenten haben durfte und in deren Verlaufe auch der Buchhandel von ihm berührt wurde, war es gerade dieser Pariser Modus der Ungeuerlichkeit im Buchladen, der Herrn Ebert besonders interessierte. Nebenbei bemerkt zeigte er sich auch sonst mit den Verhältnissen in unserem Lande recht vertraut.] Ganz überraschend ist für jeden Fremden die enorme Zahl von Antiquariaten in Paris, ebenso wie übrigens auch die von Antiquitäten-Geschäften. Natürlich sind diese in der Mehrzahl kleineren Umfanges, aber auch in dem kleinsten Laden sieht man viele hübsch gebundene Bände aus früheren Jahrhunderten. Deutsche Bücher sind nirgendwo zu sehen. Ich erinnere mich nur, in der Nähe der Sorbonne ein mehrbändiges deutsches technisches Werk gesehen zu haben, abgesehen natürlich von den wertlosen deutschen Büchern, die hin und wieder in den Kästen der Bouquinisten zu finden sind. Hingegen ist englische Literatur, auch in rein französischen Buchhandlungen, häufig genug im Auslagefenster. Der Preis des neuen französischen Romans und entsprechend der ähnlicher Werke scheint mir von den traditionellen Francs 3,50 auf Francs 7,50 gestiegen zu sein. Da nun der französische Goldfranc von 1914 heute etwa 4 Papierfranken entspricht und auch diesen Kaufwert hat, so könnte man daraus ermessen, um wieviel billiger das französische belletristische Werk geworden ist, und wie gefährlich also seine Konkurrenz für das deutsche Buch gleichen Inhalts. Auffällig ist für jeden, der mit Paris einen gewissen Begriff verbindet (dessen Richtigkeit im übrigen eine Zahl anderer Begleiterscheinungen des täglichen Lebens beweist), das Fehlen der lasziven Literatur. Übrigens sticht diesbezüglich auch das französische offizielle Buchhändlerblatt, das sich ja sonst mit dem

Börsenblatt nicht messen kann, vorteilhaft von dem letzteren ab, wenigstens wie es noch bis vor kurzem gewesen ist. — Soll man nun nach Paris gehen und kann man hingehen? Es wird wohl kaum einen Deutschfühlenden geben, der nicht mit einem Gefühl der Abneigung die Grenze überschreitet. Ich möchte gleich hervorheben, daß während der Dauer des Pariser Aufenthaltes durch die Fülle der großartigsten Eindrücke, nicht zum geringsten aber auch durch die Liebenswürdigkeit der Bewohner, dieses Gefühl — vielleicht gegen den eigenen Wunsch — stark zurückgedrängt wird. Außerliche Anzeichen von Deutschenfeindschaft sind nicht zu merken, äußern sich auch nicht, soweit meine Erfahrung reicht, im geschäftlichen Verkehr. In einem großen Warenhaus ist ein Anschlag, in welchem für alle möglichen Sprachen Dolmetscher für den Einkauf zur Verfügung gestellt werden; auch deutsche werden angeboten, wenngleich charakteristischweise an letzter Stelle, hinter den Sprachen aller übrigen Völkerschaften. Der Neugier halber will ich bemerken, daß ich in einem Fenster in der Nähe des Panthéon die Notiz gefunden habe: »Man spricht elsässisch«. Der Fremde, der nicht perfekt französisch spricht, wird, zumal da Deutsche jetzt wenig in Paris zu weilen scheinen, für einen Engländer oder Amerikaner gehalten und, da immer noch eine außerordentliche Dankbarkeit gegen diese Nationen das französische Volk zu beherrschen scheint, mit großer Liebenswürdigkeit behandelt. Ich habe im übrigen — ich war nicht allein — auf der Straße und auch mitten in der Menge, z. B. bei Volksfesten in Versailles und ähnlichem, immer deutsch gesprochen, natürlich nicht mit sehr erhobener Stimme, und bin der Ansicht, daß es gefährlicher ist, in gewissen Städten in Deutschland französisch, als in Paris deutsch zu sprechen. (Auf welcher Seite die größere Berechtigung zu einer Animosität ist, also zu einer Ablehnung der fremden Sprache, kann natürlich an dieser Stelle nicht erörtert werden.) Da, wie ich schon in meinem letzten Artikel ausführlich erörtert habe, es unser uns aufgezwungener Wunsch für absehbare Zeit bleiben muß, unsern Export auf ein denkbar hohes Maß zu steigern, halte ich es durchaus für erlaubt, in das Land der Feinde zu gehen, wenn man imstande ist, billige Einkäufe daselbst für vorteilhafte Geschäfte, die also unsere Ausfuhr steigern, nach dem andern Auslande zu verwerten zu können. Und das ist — wie ich schon andeutete — für den deutschen Antiquar immer noch möglich. Selbst ich in meiner abseitigen und in Paris wenig gepflegten Spezialität konnte schließlich einen genügenden Erfolg erreichen. Daß durch den Aufenthalt von Deutschen in Paris den Franzosen Geld zufließt, muß meiner Ansicht nach in Kauf genommen werden. Was übrigens die Kosten des Aufenthalts anbetrifft, so kann man für Fr. 30.— täglich bei nicht hochgespannten Lebensbedürfnissen existieren. Gewisse Ausgaben, z. B. für Wein, eine große Zahl von Lebensmitteln, für Autos sind lächerlich gering, und auch die Preise für Theater sind erheblich unter denen, die in Berlin bezahlt werden müssen.

Geschichte Werbetätigkeit. — Als ein Musterbeispiel, wie Reklame gemacht werden muß, gilt mir die Druckseite, welche die Firma *J. A. Brodhau*s bezüglich ihres »Handbuchs des Wissens« (Konversationslexikon) vor einigen Monaten hergestellt und verbreitet hat. Auf dieser Seite werden die Preise aufgezählt, die Fleisch, Schokolade, Kaffee, Anzug, Schuhe, Straßenbahnfahrt und Fernbrief erreicht hatten bei Erscheinen des vorigen Bandes, und diejenigen, die beim Erscheinen des letzten Bandes, dem die Reklame galt, walteten, sodas auf den ersten Blick ersichtlich sein mußte, um wieviel weniger dieser Band im Verhältnis zu dem vorigen im Preise gestiegen ist als Lebensmittel usw. Es muß übrigens — das kann nicht oft genug gesagt werden — bei jeder Reklame ebenso wie übrigens auch bei Bildern, die Werbemittel sein sollen, darauf geachtet werden, daß möglichst wenig Worte gebraucht werden. Es muß ein derartiger Prospekt, bevor er zum Druck geht, immer wieder daraufhin geprüft werden, nicht ob noch etwas hinzuzusetzen wäre, sondern ob nicht lieber ein Wort oder Satz, der etwas fast Selbstverständliches sagt, weggelassen werden könnte. Kein Empfänger einer solchen Mitteilung, der nicht ein ganz besonderes Interesse hat, liest lange Mitteilungen oder vertieft sich in die Entzifferung eines mit zu viel Text versehenen Bildes.

Die Reinigung des Börsenblatts, deren Notwendigkeit schon oben angedeutet war, scheint auf Grund des in der Hauptversammlung d. J. gefaßten Beschlusses durchgeführt zu werden. Hoffentlich bleibt sie beständig. Seit Jahrzehnten ist sie immer und immer wieder in den Kantate-Versammlungen und in den Spalten des Börsenblatts angeregt worden. Ich bin nicht genügend unterrichtet, um zu wissen, ob die bisherigen »Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes« eine genügende Handhabe bieten, um wirksam einzuschreiten; und ob, falls dies nicht der Fall ist, diese geändert werden können, ohne irgendwelchen unverletzlichen Rechten von Mitgliedern zu schaden. Jedenfalls ohne ein resolutes Zugreifen geht es nicht, und eine gewisse Zaghastigkeit, die wenigstens in früheren Jahren bei den entscheidenden Instanzen zu bemerken war, muß überwunden werden. Wenn also eine Änderung der »Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes« nötig sein sollte, was ich ja aber nicht glauben möchte, so ist die Aufgabe zu wichtig, um diese Änderung etwa zu unterlassen. Es handelt sich nicht um das Gesicht des Börsenblattes, das in der letzten Kantateversammlung ein begeisterter Redner lobte, es handelt sich um andere Körperteile, die in dem Blatte abgebildet werden. Wir wissen, wie schwierig es gerade in solchen Sittlichkeitsfragen ist — ich erinnere nur an die unendlichen Kontroversen um die Fassung des berühmten »Heinze«-Paragrafen des Strafgesetzbuches —, einen festen Standpunkt zu finden, von dem aus man ablehnen oder erlauben kann. Aber ganz braucht ein solcher meines Erachtens nicht zu fehlen. Der Ausschuß könnte z. B. bestimmen: Sämtliche Abbildungen, die ganz oder halb entkleidete weibliche Körper darstellen, sind von der Veröffentlichung durch das Börsenblatt auszuschließen. Erlaubt sollen nur solche Bilder klassischer oder derjenigen modernen Kunst sein, die allgemein höchste Anerkennung und Verbreitung genießen, aber auch nur dann, wenn ein organischer Zusammenhang zwischen ihnen und dem Text besteht, also z. B. bei einer Anzeige eines Tafelwerkes über die Florentinischen Uffizien. Es wird aber kein Romanverleger als Reklame die klassische »Veda mit dem Schwan« benutzen dürfen. Des weiteren könnte — schon schwieriger — ein Verzeichnis der Ausdrücke aufgestellt werden, die vermieden werden müssen. (?! Red.) Und dann bleibe man fest und lasse sich nicht durch das Geschrei der — im übrigen an Zahl kleinen und mit geringen Ausnahmen an Bedeutung nicht hohen — Firmen schrecken, die ihre heiligsten Güter verletzt wähen. Überhaupt würde es für unsere geistige Entwicklung und auch für die des Buchhandels nicht übel sein, wenn — das Vorbild der Geusen nachahmend — ein Zusammenschluß vernünftig denkender Männer und Frauen erzielt werden könnte, der sich die »Philister« nennt. Bewußt so nennt, ohne, wie es üblich ist, sich immer noch zu entschuldigen, daß man ja vollkommen frei denke usw., daß aber usw. Auch ich schreibe dies aus vollem Herzen und habe doch eben mit Vergnügen den Roman von Marguerite, »Garçonne«, gelesen, der augenblicklich vielleicht der größte buchhändlerische Erfolg in Frankreich ist und dessentwegen der Autor von einer hochgeachteten Körperschaft ausgeschlossen wurde (in einem Artikel in der »Vossischen Zeitung«, von Dr. Gr a u t o f f, der auch sonst manches Interessante über den französischen Buchhandel bringt, wird die Verbreitungszahl dieses Romans auf eine Viertelmillion geschätzt). Aber ich halte es nicht für notwendig, daß er ins Deutsche übersetzt worden ist, in welcher Sprache bekanntlich nun einmal die Schlüpfrigkeit allzu leicht grob wird. Aber jenes Denken, das eine Menge allzu Junger, allzu Interessierter und allzu wenig Kritischer verächtlich philisterhaft nennt, kann auch der Erkenntnis entspringen, daß die unveränderlichen Naturgesetze, unter welchen die Menschheit und vor allem die Gesellschaft in Kulturstaaten leben muß, durchaus nicht geniale und himmelstürmende sind, sondern höchst philisterhafte. Man kann nun einmal der Natur oder der Umwelt, oder unter welchem Namen man sonst die Faktoren zusammenfaßt, von denen wir unentrinnbar abhängen, den Vorwurf nicht ersparen, daß sie ohne jeden Schwung, ohne jeden Sinn für das Höhere, nur nach Nützlichkeit strebend, also mit einem Wort höchst philisterhaft sind.

Und das bringt mich zu einer andern Betrachtung: Unser Jungbuchhandel. Ich kann nicht beurteilen, ob die Macht der Bewegung und vor allem die Zahl der Anhänger, die hinter seiner Trommel marschieren, dem Werbeschrei entspricht, der von ihm ausgeht. Man möchte es bezweifeln, daß es sich um eine große Menge handelt, wenn man von den Zahlen der Teilnehmer an den Veranstaltungen liest. Wie dem aber auch sei — legen wir Alten doch endlich einmal die übermäßige Hochachtung vor dieser Bewegung ab. Gewiß, das totgehezte Zitat vom Most und vom Wein ist richtig, aber die meisten Menschen schätzen doch nun einmal den Wein höher, auch die jungen. Sind denn nun wirklich soviel Köpfe abzuschneiden? Muß also wirklich der Buchhandel, um den Zeiten zu entsprechen, mit einem Pagenkopf herumlaufen, ist wirklich in unserm Beruf so vieles reformbedürftig oder — was etwas ganz anderes ist und was so mancher Enthusiast allzu leicht vergißt — reformfähig? Noch dazu in einer schrecklichen Zeit, in der man nicht Ananas, sondern Kartoffeln pflanzen muß? Und wie lange sollen bei der Konkurrenz die Mittel verfangen, wenn jeder Sortimentler schließlich Vorträge veranstalten und jeder sein Schaufenster verlockend arrangieren wird und nur »Kulturbücher« vertreibt! Welche Geschäfte wird dann wieder jener Buchhändler machen, der auf die Instinkte der Masse, selbst wenn es auch nicht gerade die größten sind, spekulieren wird, die der Durchschnittsmensch in keiner Kulturbuchhandlung wird befriedigen können? Jede Jugend will ja das vom gering geschätzten Alter Begründete von Grund aus reformieren. Handelt es sich um soziale und politische Ziele, so kann eine freudige Jugend wohl manches durchsetzen. Aber der Buchhandel muß nun einmal in einer engen Haut stecken. Er stellt kein System dar, in welchem Grundlegendes verändert werden kann, und mit noch so ehrlicher Begeisterung, die zugestanden werden muß, läßt sich da nicht viel Großes anders machen, zumal da wir, wie gesagt, in einer Zeit leben, in der die Lebenshaltung des Buchhändlers auf vielleicht wenig mehr als die Hälfte der Zeiten vor dem berühmten August herabgedrückt ist. Und nur ganz wenige Ausnahme-Naturen sind imstande, Idealisten zu sein, wenn sie entbehren müssen. Wir sind keine Diogenes (oder wenigstens, um den modernen Skalauer zu machen, keine Radiogenes), die bloß eine Tonne und Sonne brauchen. Wir müssen mehr denn je ans Geld-Verdienen denken. Und schließlich, Hand aufs Herz: Wie klein ist der Bruchteil derjenigen unter uns, die solchen Idealismus haben, daß sie auch Buchhändler geworden wären oder sind, weil sie nichts als Buchhändler werden wollten! Wie klein wird besonders dieser Bruchteil gerade im geistig interessierten, in dem von der Jugend so protegierten Kulturbuchhandel sein! Und wenn speziell die Ladenbuchhändler wirtschaftlich eine Befriedigung in ihrem Betrieb nicht finden können — und wie es augenblicklich damit steht, davon liefert ja der jüngst im Vbl. Nr. 161 veröffentlichte, bewegliche Appell an Verlag und Sortiment einen eindringlichen Beleg —, so kann man nicht verlangen, daß heute die schönen idealen Ziele des Jungbuchhandels allzubiel Anhänger finden. Genieren wir Alten uns also nicht, alt zu sein und unsere Anschauungen ohne Rücksicht auf die gegenteiligen der Jugend zu verteidigen, auch wenn deren Phrasen noch so schön tönen! Wahren wir konservativ das Alte! Übertragen wir nicht die in uns wohnende Abneigung, alt zu erscheinen, aus dem Physiologischen allzusehr auf andere Gebiete und nehmen wir nicht schwächliche Rücksichten, nur weil wir uns fürchten, zugeben zu müssen, deshalb alt zu sein, weil wir anders als die neue Jugend denken. Was für ein Proteus müßte der Buchhandel sein, wenn jede Jugend jeder Generation ihn verwandeln könnte. Büffel- und Affenherden werden vom stärksten, also einem jungen Individuum geleitet. Aber diese Zeiten des Bullen und des kräftigsten Pavians sind seit einigen Jahrzehntausenden für die Menschheit vorüber. Unsere ganze Kultur ist eine aus der Männlichkeit des reifen Mannes oder gar des Greises geborene. Nur diese haben etwas durch nichts Erfetzbares, nämlich die Erfahrung. Und die ist schließlich auch im Buchhandel, der doch im Grunde bei allem, was jeder Bessere unter uns fühlt, ein auf Erwerb gerichtetes Geschäft ist, entscheidender als schäumende, von Erlebnissen unbeschwerte Begeisterung.

Und dann noch etwas von dieser Erörterung nicht allzu Entferntes: Wohl jeder, der — wie der Schreiber dieses — regelmäßig in den letzten Jahren die Kantateversammlung besucht hat, muß mit Bedauern, ja mit einer gewissen Beschämung konstatieren, daß es in diesen Versammlungen, die doch von Männern besucht werden, deren Intelligenz im Durchschnitt weit höher ist als die in Volksversammlungen herrschende, in einer gewissen Beziehung ebenso kritiklos zugeht. Ich meine den Erfolg, den Redner einheimen, nur weil sie gut zu sprechen verstehen. Ehrlichkeit in einer Sache und Schönheit in der Form vereinen sich selten genug — Ausnahmen gibt es natürlich, und auch im Buchhandel. Wir Alten haben noch Bismarck sprechen und heftig mit dem Ausdruck ringen hören. Es sollte uns also im Gegenteil starkes Mißtrauen gegen den guten Redner erfüllen, und es sollte ihm nicht, bloß weil er sich schön und fließend ausdrückt, unter den Bildnissen berühmter Kollegen, von denen manche, wie man weiß, herzlich schlecht gesprochen und doch Großes geleistet haben, zugejubelt werden. Das ästhetische Vergnügen an einer hinreißenden Rede braucht man sich nicht rauben zu lassen, aber nicht erst am nächsten Tage sollte die Ernüchterung kommen, sondern die Kritik sollte schon vor dem Händeklatschen eingreifen. Gewiß wird auch durch die beste Rede eines Verlegers ein Sortimentler nicht zu einer andern Stellungnahme dem Kurialsystem gegenüber bewogen werden. Aber allzu leicht wird man sich durch geschicktes Verkleinern und Vergrößern eines Sprachgewaltigen verleiten lassen, Gegengründe, die vielleicht beachtlich sind und die zum mindesten zu einer Konzession an den Gegner Veranlassung geben könnten, als nicht berücksichtigungswert anzusehen. Und der Sache wäre dann schlecht gedient. Jedenfalls bedenke man: Die Redemittel heiligen nicht den Zweck.

Das Offertenwesen im Börsenblatt liegt beträchtlich im argen. Schon die periodisch wiederkehrenden Klagen, daß Gesuche antiquarischer Werke, die im Börsenblatt eingerückt worden sind, von den Lesern wenig beachtet werden, beweisen dies, ebenso die tägliche Erfahrung des Inserenten. Es geht dies soweit, daß man wenig damit rechnen kann (wenn es sich eben nicht um eine gewisse Art von Literatur wie Meyers Konversations-Lexikon oder Brehms Tierleben handelt), Angebote zu erhalten. Gesuche würden sich meines Erachtens also kaum lohnen, wenn sie nicht einen Vorteil hätten, nämlich den, daß durch deren beständige Wiederholung die Spezialität der suchenden Firma schließlich allgemeiner bekannt wird und ihr dann auch Angebote gemacht werden, wenn ein Antiquar oder ein Sortimentler Bücher dieser Richtung erwirbt, die er nicht selbst zu behalten wünscht. Es scheint also, daß die Anzeigen nur von ganz wenigen Buchhändlern gelesen werden. Ich halte dies für ein Unrecht. Daß sich das Offertieren im allgemeinen lohnen muß, beweist z. B. das außerordentliche Emporblühen und der enorme Umfang des wöchentlich erscheinenden englischen Gesuchsblattes, der »Eliques«, wiewgleich ja zugegeben werden muß, daß der Vorrat verkäuflicher antiquarischer Bücher in England erheblich größer ist als bei uns. Die letzte vorliegende Nummer — noch dazu bloß ein Sommer-Fest — hat Gesuche von etwa 3000 Werken! Es ist bedauerlich und meines Erachtens ein Beweis der mangelnden Initiative unserer antiquarischen Organisationen, daß sie nicht schon längst ein ähnliches Blatt gegründet haben, das sicher lebensfähig wäre, zumal da es ja auch sonst den Interessen des Antiquariats dienen könnte. Dieses Blatt brauchte in keiner Weise eine Konkurrenz zum Börsenblatt zu sein und ihm in keiner Weise zu schaden, insbesondere da es doch bloß an Antiquare ginge. Ich glaube nicht, daß ich — existierte ein solches Blatt*) — auch nur eine Zeile eines Gesuchs in dem täglich erscheinenden Börsenblatt unterlassen würde, zumal ja eben bedauerlicherweise aus den eingehenden Offerten hervorgeht, daß die Gesuche von reinen Antiquaren recht wenig beachtet werden, sondern eher noch von Sortimentlern, die gelegentlich antiquarische Bücher erhalten, und weiter noch von kleineren Antiquaren. Die für die Durchsicht der Gesuche und Offerten im Börsenblatt

*) Wöchentliche Gesuchsblätter sind in den letzten Jahrzehnten auch bei uns schon öfter gegründet worden, sind aber immer nach kurzem Bestehen wieder eingegangen, weil sie nicht auf ihre Kosten kamen. Red.

benötigte Zeit von täglich 10 Minuten lohnt sich sicher. Ich glaube, daß, wenn z. B. ein kleiner Antiquar ein streng juristisches Werk erwirbt, er ein besseres Geschäft macht, wenn er es, zumal in der jetzigen Zeit, sofort, wenn auch zu einem niedrigeren Preise, an einen juristischen Antiquar verkauft, als wenn er es auf Lager nimmt und in einem späteren Katalog anzeigt, der alle mögliche Literatur umfaßt. Ich selbst stoße auf diese Weise häufig genug Werke auch meiner eigenen Spezialität, von denen ich zu viel Exemplare erworben habe, ab. Es sind aber auch noch andere, sehr erhebliche Vorteile mit einer eingehenden Lektüre der Inserate verknüpft, die mich veranlassen, die Anzeigen täglich sehr genau zu beachten. Ich offeriere z. B. nur an jene Firmen, die auch mir regelmäßig Offerten senden, und habe dadurch eben den Erfolg, daß diese auch meine Gesuche beachten müssen. Dann weiter muß hier kurz eine Gewohnheit gestreift werden, die nun leider im Antiquariat eingetrisen ist, über die ich schon vor Jahren geschrieben habe und auf die ich mir ein näheres Eingehen auch an dieser Stelle für später vorbehalten möchte. Viele Antiquare (und durchaus nicht bloß kleinere Firmen) und gelegentlich auch Sortimenten, wenn sie in die Lage kommen, bestellen nämlich Bücher, die bei ihnen von ihren Kunden aus Katalogen anderer Antiquare bestellt werden, nicht — wie es ihre Pflicht wäre — von den Antiquaren, die diese Kataloge herausgegeben hatten, sondern haben den Mangel an Anstand, zu versuchen, die Werke sich erst anderweitig billiger zu beschaffen, also z. B. durch ein Inserat im Börsenblatt. Die Tatsache, daß dies eine unfaire Umgehung des Antiquars ist, der mit großer Mühe und hohen Kosten einen Katalog gedruckt und verbreitet hat, sichts sie nicht weiter an. Es kann nun natürlich nicht verlangt werden, daß der Antiquar A., wenn er von seinem Kunden eine Bestellung auf ein Werk aus dem Kataloge des Antiquars B. erhält, das er selbst auf Lager hat, dieses nun etwa trotzdem erst von dem Antiquar B. bestellt. Er wird natürlich sein eigenes Exemplar, wenn es angeht, liefern. Ich möchte auch noch weiter gehen und nicht sagen, daß, wenn z. B. dem Antiquar A. bekannt ist, daß dieses bestellte Werk bei dem Verleger C. erheblich im Preise herabgesetzt ist, er nun von dem günstigeren Einkaufe bei diesem letzteren Verleger absehen und es von dem Antiquar, der den Katalog veröffentlicht hatte, kaufen müsse. Das hieße den Bogen überspannen. Aber in allen jenen weit häufigeren Fällen, in denen die Verhältnisse nicht so liegen, ist es eine Unanständigkeit, wenn versucht wird, den Antiquar, der den Katalog herausgegeben hat, zu umgehen. Da bietet nun eine regelmäßige Durchsicht der Börsenblattgesuche dem so geschädigten Spezial-Antiquar eine Handhabe. Aus einer Reihe von Anzeigen kann er, zumal wenn es sich um eine größere Zahl von Werken handelt, fast untrüglich darauf schließen, daß es sich bei einem vorliegenden Gesuch um eine solche Umgehung handelt, und er wird in der Lage sein, jene Mittel, über die ich mich später einmal aussprechen will, zu gebrauchen, um den ihm erwachsenen Schaden zu verkleinern. Weiter: Daß für jeden Antiquar die Lektüre der Gesuchseiten im Börsenblatt schon aus dem Grunde eine Notwendigkeit sein sollte, weil sie ihn darüber aufklären, welche Bücher gesucht sind und welche nicht — er wird sogar in vielen Fällen aus häufigen Gesuchen auf die ihm vielleicht bis dahin nicht bekannte Tatsache des Vergriffenseins eines Buches schließen und also seinen Preis danach stellen können — halte ich für eine Selbstverständlichkeit. Ich fasse zusammen, daß die Durchsicht der Gesuchseiten nicht nur für den Antiquar, sondern auch für den Sortimenten, ja sogar für den Verleger, der besonders ältere Literatur auf diese Weise leicht loswerden kann, viel mehr zur Gewohnheit werden sollte, als dies bisher der Fall war.

Ein Bruder Klopstocks als Buchhändler in Wien.

Es ist gewiß nicht allgemein bekannt, daß ein Bruder des »Messias«-Dichters, dessen 200. Geburtstag kürzlich in der deutschen Welt gefeiert wurde, als Buchhändler in Wien gelebt und hier auch seine Tage beschloffen hat.

Dieser jüngere Bruder Klopstocks, Johann Christoph Ernst mit Namen, hatte freilich auch nichts an sich, was ihm Anspruch auf

Unsterblichkeit gegeben hätte, und wenn ihm nicht C. R. Blümml und G. Sugitz in ihrem vor einiger Zeit bei Gerlach & Wiedling erschienenen hübschen Buche: »Von Leuten und Zeiten im alten Wien« ein Blatt der Erinnerung gewidmet hätten, so wäre sein Andenken sicher für immer im Dunkel der Vergessenheit begraben.

Von diesem Klopstock ist bezeugt, daß er am 15. November 1739 in Quedlinburg geboren und in Merseburg zum Buchhändler ausgebildet worden ist. Von dort scheint er sich im Jahre 1766 nach Wien gewandt zu haben, wo sein Bruder, wie im ganzen übrigen Deutschland, bereits zahllose Verehrer hatte, freilich auch von manchen Verlegern mit großer Dreistigkeit nachgedruckt wurde; so verzeichnet u. a. der bekannte Traitner von 1767 bis 1798 in seinen Nachdrucken wiederholt Ausgaben der Werke Klopstocks, was diesen so empörte, daß er seinen Wiener Jünger Denis hat, dagegen einen »Herkulesschlag« führen.

Ob die Wiener Reise Ernst Klopstocks mit dieser Angelegenheit im Zusammenhang stand, ist nicht bekannt; doch scheint er jedenfalls nach seiner Selbstmachung in Wien auf den Vertrieb der Werke seines Bruders kein besonderes Gewicht gelegt zu haben, denn als er am 8. Mai 1798, kaum sechzigjährig, im Allgemeinen Krankenhaus starb, fand sich unter den 252, zum größten Teil übrigens französischen Büchern seines Nachlasses kein einziges der Werke seines berühmten Bruders.

Überhaupt scheint das Verhältnis der beiden Brüder von Anfang an etwas kühl gewesen zu sein. »Ich habe einen jüngeren Bruder in Wien«, schrieb z. B. Klopstock im Jahre 1767 an Denis, »der in einer Buchhandlung ist, die er mir in seinem Briefe zu nennen vergessen hat. Ich wünschte von Ihnen zu erfahren, ob sich mein Bruder gut auführt. Ich kann nicht sagen, daß er ein ausschweifendes Herz habe, aber er hat bisweilen ausschweifende Einfälle.«

Daß der Dichter mit dieser Kennzeichnung seines Bruders das Richtige traf, geht aus manchen Nachrichten hervor, die wir von dessen späteren Leben haben. — So wird z. B. in den »Briefen über den gegenwärtigen Zustand der Literatur und des Buchhandels in Osterreich« vom Jahre 1788 über ihn berichtet:

»Homers Gedichte läßt hier ein Mensch aus einer alten lateinischen Edition in ein etwas kleineres Format und mit kleineren Lettern umdrucken, ob in Commission oder für sich selbst, weiß ich nicht. Dieser Mensch nennt sich Klopstock und gibt sich für einen Bruder unseres großen deutschen Homers aus. Ich erstaunte, da ich dies hörte; denn sein Benehmen und seine Reden haben nicht einen entfernten Zug von jenem großen Mann. Er soll sich schon einige Jahre hier aufhalten und mit gebundenen alten und auch mitunter rohen neuen Büchern schäkern, die er entweder selbst an sich bringt, oder von anderen Händlern in Commission bekommt. Er läßt zu jeder Marktzeit einen Katalog drucken, hat eine Bude und macht den Markt mit. Er muß entweder sehr arm sein, oder das Geld will bei ihm hart heraus, weil er fast jedesmal alle Druckereien ablaufen muß, bis er jemand findet, der ihm ohne Vorauszahlung druckt; daneben ist er gewöhnlich in den Offizinen der Spott der rohen Seelen, deren es unter unseren Kunstverwandten, wie du weißt, in ziemlicher Menge gibt — dies scheint aber von seinem groben, bauernmäßigen Betragen herzuzühren. Du gibst für seinen Anzug samt zeretzter Perücke, worunter die Kopfhare fingerlang hervorsticht, keinen Zwanziger, — und wenn du erst mit ihm sprechen müßtest! — in einer Entfernung von etwa zehn Schritt würdest du dich besinnen, das Gespräch fortzusetzen; so angenehm riecht er von Tabaks- und Brandweins-Ausdünstung! — Das soll Klopstocks Bruder sein? — des Messias- und deutschen Bardensängers Bruder?«

Wo Ernst Klopstock zu Beginn seiner Selbstmachung in Wien sein Geschäft hatte, wissen wir nicht; doch steht fest, daß er im Jahre 1780 seine Buchhandlung Am Hof, der Großen Weintraube gegenüber, hatte, während er später — ein bestimmtes Jahr läßt sich nicht angeben — an den Stephansplatz übergesiedelt sein muß. Seine Armut und der schlechte Gang seines Geschäfts bewogen ihn wohl, gegen Ende der 80er Jahre in Gestalt des Schriftstellers und Buchdruckers Josef Dehler, eines als brav, fleißig und sehr unterrichtet geschilderten Mannes, einen Teilhaber ins Geschäft aufzunehmen; doch brachte auch diese Verbindung dem Geschäft keinen Aufschwung, und es fand sich daher bei seinem Tode für die »unbekannten Klopstockschen Erben« nur der bescheidene Nachlaß von 40 Gulden 48½ Kreuzern vor, die zweifellos nie abgeholt wurden und dem Fiskus verfielen.

Dr. Karl Schneider.

Leporini, Dr. H.: **Der Kupferstichsammler.** Ein Hand- und Nachschlagebuch samt Kunstverzeichnis für den Sammler druckgraphischer Kunst. [Bibliothek für Kunst- und Antiquitätensammler. Band 24.] 300 S. mit 105 Abbildungen. 8°. Richard Carl Schmidt & Co., Verlagsbuchhandlung, Berlin 1924. Lwd. Gm. 12.—

Der von dem Kustos der Albertina in Wien, bekanntlich einer der bedeutendsten Kupferstichsammlungen der Welt, verfaßte Band fügt sich den früher erschienenen der Sammlung würdig an. Der Inhalt verzeichnet: 1. Teil. Einführung. Für den Anfänger. Die graphischen Techniken. 2. Teil. Die Entwicklung der graphischen Künste und ihre Hauptmeister. Zur Ästhetik der graphischen Künste. Holzschnitt. Linienstich. Radierung. Schabkunst. Aquatinta. Punktiermanier. Farbenkupferstich. Lithographie. 3. Teil. Zur Methodik des Graphiksammlens. Allgemeines. Echtheit. Druckqualität. Erhaltungszustand und Restaurierung. Papier und Wasserzeichen. Sammlermarken. Sammler und Sammlungen. Der Kunstmarkt. 4. Teil. Künstlerverzeichnis. Literatur. Wie schon aus dem Inhaltsverzeichnis zu ersehen ist, handelt es sich um eine Anleitung vor allem für angehende Kupferstichsammler. Als solche wird das Werk treffliche Dienste leisten. Das über 100 Seiten umfassende Künstlerverzeichnis mit zahlreichen Monogrammen usw. macht es dabei besonders wertvoll. gm.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ⊕ = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. B.-B. — ☎ = Fernsprecher. — T.A. = Telegrammadresse. — ⊕ = Bankkonto. — ⊕ = Postsparkonto. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — S. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

28. Juli bis 2. August 1924.

Vorhergehende Liste 1924, Nr. 179.

- Adam, Wolf Albrecht, Verlag, Hannover. Die Procura des Harry Wolff ist erloschen. [Dir.]
- Birkner & Co., Freiburg (Breisgau), erloschen. [Dir.]
- Blatiston's, P., Son & Co., Philadelphia, Pa. (U. S. A.), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Broedel, Hermann, & Co., Leipzig. Adresse jetzt: Blumen-gasse 12 I. [Dir.]
- Caritas-Verlag, Freiburg (Breisgau). Stuttgarter Komm.: a. Koch, Neff & Detinger. [B. 177.]
- † Ein- u. Verkaufs-Genossenschaft Stettiner Buchhändler, Stettin. Buch- u. Zeitschr. Gegr. März 1924. Geschäftsf.: W. Klein i. Ja. Johs. Burmeister. Leipziger Komm.: w. Bernh. Hermann & G. E. Schulze. [Dir.]
- ⊕ Evangel. Missionsverlag G. m. b. H., Stuttgart, gliederte seinem Geschäft eine Zentralstelle für Missionsliteratur an. [B. 177.]
- † Export- u. Antiquariatsbuchhandlung Franz Kohnmehl, Berlin S.W. 11, Luckenwalderstr. 21. Versand, Export u. Antiq. Gegr. 1./VII. 1924. (☎ Kurfürst 8070. — ⊕ Dresdner Bank, Dep.-Kasse B, Berlin W. 9, Potsdamer Str. 20. — ☎ 57123.) Inh.: Franz Kohnmehl. Antiquariatskataloge in 2facher Anzahl direkt erbeten. Angebote aus den Gebieten Chemie, Medizin u. Technik sind direkt erwünscht. Leipziger Komm.: w. Wallmann. [Dir.]
- Freundenberg, W., Berlin, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postalisch nicht zu ermitteln. [Dir.]
- ⊕ Friedrich & Co., Bremen. Leipziger Komm. jetzt: Wallmann. [B. 179.]
- Gibbon, Albert, Klausenburg (Rumänien), wurde im Adreßbuch gestrichen, da postalisch nicht zu ermitteln. [Dir.]
- Grettlein & Co., G. m. b. H., Leipzig. Den Gustav Altenburg u. Ernst Dander wurde Gef.-Prokura erteilt. [Dir.]
- † Gryphius-Verlag, Reutlingen, Gartenstr. 31. Gegr. Juli 1924. (☎ Stuttgart 2633.) ⊕ Karl Heßfeker. Leipziger Komm.: Boldmar. [Dir.]

- † Handelshaus für Reise u. Verkehr, G. m. b. H., Heidelberg, Mönchhofstr. 4a. Gegr. 6./VII. 1923. (☎ 3172. — ⊕ Heidelberger Volksbank, Heidelberg.) Geschäftsf.: Dr. Edert. Briefe u. Rundschreiben nur direkt nach Heidelberg. Unverlangte Sendungen gehen mit Spesenmaßnahme zurück. [Dir.]
- † Harth, Hans & Ernst, Mediaş (Rumänien). Buch-, Kunst-, Musik- u. Schreibwh. Gegr. 10./VII. 1924. Komm.: Wien, Briefe & Lang. Leipziger Komm.: w. Steinader. [Dir.]
- † Hermon Verlags A.-G., Frankfurt (Main), Gr. Eschenheimer Str. 23. Gegr. 1923. (☎ Hansa 5842.) Direktoren: Heinrich Eifemann u. Isidor Mendel. Leipziger Komm.: Drey. [Dir.]
- † Klöppel, Aug., Glocken-Verlag, Eisleben, Freistr. 34/35. Schließfach 30. Verlag der »Mitteldeutschen Monatshefte Heimdall«. Fachliteratur, Schöne Literatur. Buchdr. u. Buchb. Gegr. 1848. (☎ 316. — T.A.: Buchdruckerei Klöppel Eisleben. — ⊕ Sallescher Bankverein, Fil. Eisleben. — ☎ Leipzig 25669.) Inh.: Hans Särchen. Empfehle den Herren Verlegern meine leistungsfähige Werkdruckerei u. moderne Buchbinderei. [Dir.]
- Krüger, Hermann, Berlin-Zehlendorf, erloschen. [Dir.]
- Lühe, Erich, Das Roland Haus, Berlin. Adresse jetzt: W. 30, Eisenacher Str. 4. [Dir.]
- Lutta, Ant., Herisau (Schweiz), erloschen. [Dir.]
- † Melde, Richard, Berlin-Niederschöneweide, Berliner Str. 118. Buch-, Musik- u. Paph. Musikverlag u. Versand. Gegr. 1885. (☎ Berliner Disconto Bank.) Leipziger Komm.: w. Brauns. [Dir.]
- ⊕ Montanus-Verlag zu Siegen, Siegen, wurde unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtspersonen: Bücherrevisoren Gernhardt u. Bucherbrud, Siegen. [B. 179.]
- Mosel & Schulz (Inh.: Gustav Schulz), Erfurt, erloschen. [Dir.]
- † Niedersächsische Verlagsgesellschaft m. b. H., Hannover, Hainholzstr. 23-25. Gegr. 30./V. 1924. (☎ Nord 6060-6062. — ⊕ Landesbank.) Geschäftsf.: Friedrich Meier u. Emil Neuberth. Prokur.: Harry Wolff. Verkehr nur direkt. [Dir.]
- Ostrowski, G., Odessa (Rußl.), erloschen. [Dir.]
- Pethö, Eszter, Budapest, erloschen. [Dir.]
- Pforzheimer Verlagsanstalt (Pforzheimer Neueste Nachrichten), Pforzheim, erloschen. [Dir.]
- ⊕ Reichel, Ernst, Mendenburg. Leipziger Komm. jetzt: Grosso- u. Kommissionshaus [B. 179.]
- ⊕ Schauspiel Verlag Leipzig-Berlin, Leipzig, ging an eine G. m. b. H. über, die Schauspiel Verlag G. m. b. H. firmiert. Zum Geschäftsf. wurde Hilmar Huber bestellt. ⊕ Sächsische Staatsbank, Leipzig, Grimmaischer Steinweg 12. [Dir.]
- ⊕ Schoenfeldt & Co., Berlin. Verlagsdirektor u. Prokurist ⊕ Heinrich Bendix ist 31./VII. verstorben. [B. 180.]
- Sievert, Karl, Versandbuchhandlung, Leipzig-Stötteritz. ☎ jetzt: 62728. [Dir.]
- ⊕ Singer, Josef, Verlag, Aktiengesellschaft, Leipzig. Direktor ⊕ Heinrich Bendix ist 31./VII. verstorben. [B. 180.]
- † Steyrermühl-, Papiersfabriks- u. Verlags-Gesellschaft Buchverlag, Wien I, Fleischmarkt 5. Gegr. 1873. Inh.: Eine Aktiengesellschaft. General-Direktor: Dr. Viktor Graeb. Direktor: Dr. Leopold Winkler. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]
- ⊕ Thielemann, Alfred, Leipzig. Kehler ist nicht mehr Kommissionär. [Dir.]
- ⊕ Die Vitrine, Kunst u. Buch, Chemnitz, erloschen. [Dir.]
- Voigt, M., & A. Woidke, Groß-Sortiment-Buchhdlg., Berlin. Die Geschäftsaufsicht ist aufgehoben. [B. 175.]
- ⊕ Winkler, Kurt, Verlag, Berlin-Halensee. Adresse jetzt: Berlin-Grünwald, Hohenzollerndamm 83. ☎ jetzt: Pflanzburg 2234. [Dir.]
- Wieland, Bruno, Eigenverlag, Neuulm (Schwaben), wurde im Adreßbuch gestrichen, da postalisch nicht zu ermitteln. [Dir.]
- † Wolf, Theodor, Pferlohn. Buch- u. Paph. Gegr. 1898. (☎ Dortmund 13264.) Leipziger Komm.: w.: Raier. [Dir.]

Den Verkehr über Leipzig haben wieder aufgenommen:

Christl. Buch- und Kunsthandlung Walter Howahrde, Heidenheim (Wrenz). (Wallmann.) [B. 176.]



Kleine Mitteilungen.

Die Wirtschaftslage im Juli. — Die Berichte der Industrie- und Handelskammern zeigen fast einheitlich ein überaus ungünstiges Bild der gegenwärtigen Lage von Handel und Industrie, dessen Ursache in der gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Lage Deutschlands und den tiefen Eingriffen fremder Mächte in das deutsche Wirtschaftsleben zu suchen ist. Überall herrscht stärkster Kapitalmangel und schwere Kreditnot. Aufträge gehen nicht mehr ausreichend ein, da im Inland jede Kaufkraft geschwunden ist und auf dem Auslandsmarkte das deutsche Erzeugnis infolge der ungeheuren Vorbelastungen, die es zu tragen hat, nicht mehr wettbewerbsfähig ist. Nur wenige Betriebe sind daher voll beschäftigt; fast überall sind Betriebseinschränkungen oder Stilllegungen und infolgedessen Arbeiterentlassungen vorgenommen worden oder stehen zu befürchten.

Die Leipziger Handelskammer beurteilt in ihrem Monatsbericht Juli die Wirtschaftslage in den verschiedenen buchgewerblichen Zweigen Leipzigs wie folgt:

»Eine Entspannung der sich seit dem April ständig verschärfenden Wirtschaftskrise ist noch nirgends zu verspüren. Nach wie vor herrscht ungemaine Geldknappheit, gehen die Zahlungen äußerst schleppend ein, fehlt jegliche Gelegenheit, Kredit zu bekommen. Dazu tritt in ständig wachsendem Ausmaß Mangel an Aufträgen ein, der alle übrigen Symptome der gespannten Lage noch weiter verstärkt. So machen sich die Wirkungen der Krise immer weiter auch bei solchen Industriezweigen bemerkbar, die bisher von ihrer vollen Wucht noch nicht getroffen worden waren. Aus Zeitungsnachrichten ist schon bekannt geworden, wie stark sich dies im Anwachsen der Erwerbslosenziffern kundgibt. In Leipzig ist neben einer erheblichen Zunahme der Kurzarbeiter ein Anwachsen der Zahl der unterstützten Erwerbslosen von rund 4500 Ende Juni auf etwa 6000 Mitte Juli zu verzeichnen gewesen; in ganz Sachsen waren zu diesem Zeitpunkt etwa 45 000, im unbesetzten Deutschland 278 000 unterstützte Erwerbslose vorhanden. Als weiteres Kennzeichen der allgemeinen Lage kann gelten, daß in der Zeit vom 1.—15. Juli beim Sächsischen Arbeitsministerium insgesamt 177 Anzeigen von beabsichtigten Betriebsstilllegungen oder Betriebseinschränkungen eingegangen sind. Auch die Zahl der Konkurse ist in raschem Anstieg.

Der Beschäftigungsgrad im Buchdruckgewerbe hat im Berichtsmonat ebenfalls nachgelassen, doch ist das im wesentlichen lediglich auf die bestehende Geld- und Kreditknappheit zurückzuführen. Ein Bedarf an Erzeugnissen des Buchdrucks sowohl an Lohn- und Werkdruck als auch in ganz besonderem Maße an Reklamedruck ist unzweifelhaft vorhanden, wie durch zahlreiche Anfragen auf allen Gebieten des Buchdrucks bewiesen wird. Von der Geld- und Kreditnot werden besonders die Lohndruckereien, die in Leipzig das größte Kontingent ausmachen, betroffen, während die Zeitungs- und in geringerem Maße auch die Zeitschriftendruckereien durch Eingänge aus Abonnements und Inseraten noch als relativ flüssig anzusprechen sind. Die Auswirkungen der angespannten Geldlage haben sich im Berichtsmonat in einem weiteren Nachlassen des Beschäftigungsgrades in den Buchdruckereien fühlbar gemacht.

Ähnliches gilt im Steindruckgewerbe. Wenn auch die Firmen mit dem Herausbringen alter Aufträge noch leidlich beschäftigt sind, so gehen neue Aufträge nur sehr spärlich ein, insbesondere gilt das für solche aus dem Auslande, wo die deutschen Preise allgemein als zu hoch erachtet werden. Dem Inlandgeschäft steht hemmend die allgemeine Geldnot entgegen. In der gesamten graphischen Industrie wird neuerdings die Lage verschärft durch die Höhe der Papierpreise, die in vielen Fällen augenblicklich etwa das Doppelte der Friedenspreise betragen. Unhaltbar ist auf die Dauer der Zustand, daß deutsches Papier nach dem Auslande billiger geliefert wird als an die inländischen Druckereien. Auch in diesem Gewerbe ist mit einer weiteren Zuspitzung der Geschäftslage zu rechnen.

Ebenso ungünstig ist die Lage im Buchbindereigewerbe. Auch hier krankt alles an der Geld- und Kreditknappheit, die den Beschäftigungsgrad von Monat zu Monat zurückgehen läßt und Betriebseinschränkungen, Arbeitsstreckung und Arbeiterentlassungen unvermeidlich macht.

In der Musikinstrumentenbranche hielt die Depression auch im Monat Juli an. Das Geschäft litt unter der allgemeinen Geldknappheit in noch stärkerem Maße als früher. Aufträge aus dem Inlande sind aus diesem Grunde fast gar nicht zu erhalten; aus dem Auslande eingehende Aufträge sind meistens wegen der unannehmbar niedrigen Preise, die geboten werden, unausführbar. Infolgedessen wird in vielen Betrieben der Branche schon erheblich verkürzt ge-

arbeitet, und wenn sich die Verhältnisse nicht bald in günstiger Weise klären, so ist in manchen Fällen mit einer gänzlichen Stilllegung zu rechnen.

Seit Beginn des Jahres 1924 ist im Buchhandel der Geschäftsgang äußerst schleppend. Es werden nur Bruchteile der Vorkriegsumsätze erreicht, während sich die Geschäftsspesen fast auf der Vorkriegshöhe halten. Der Verlagsbuchhandel muß sich bei seinen Unternehmungen größte Reserve auferlegen, da er unmöglich größere Kapitalien für längere Zeit investieren kann. Hierunter leidet besonders der wissenschaftliche Verlag. Die Aufnahme von Krediten, soweit solche überhaupt zu haben sind, wird durch den hohen Zinssatz unmöglich gemacht, der zu einer weiteren Heraufhebung der Verkaufspreise für Bücher führen müßte. Schon jetzt beklagt sich das Ausland lebhaft über die Höhe der deutschen Bücherpreise und geht zum Teil bereits zu einem offenen Boykott des deutschen Buchhandels über. — Die Lage des Sortimentbuchhandels grenzt nahe an völlige Stagnation. Abgesehen von Karten und Reiseführern wird kaum etwas verkauft, sodas zur Aufrechterhaltung der Betriebe manche Firmen sich schon gezwungen sehen, ihre Lagerbestände zu billigen Preisen antiquarisch anzubieten. Auch Zeitschriften werden immer mehr abbestellt. Die Außenstände gehen sowohl im Inlande als auch vom Auslande äußerst schwer ein.

Dem Leipziger Kommissionsbuchhandel ist es durch angestrebte Bemühungen gelungen, den Verkehr über Leipzig wieder zu beleben, was die Anzahl der wieder über Leipzig verkehrenden Firmen angeht; die Umsätze aber entsprechen selbst unter Berücksichtigung der ruhigen Jahreszeit nur etwa einem Sechstel des Umsatzes von 1913. Zur Erhaltung Leipzigs als Mittelpunkt des deutschen Buchhandels und der deutschen graphischen Gewerbe wäre eine besondere Berücksichtigung bei Kreditgewährung durch die Reichsbank außerordentlich dringend erwünscht. Ebenso muß unbedingt bei der steuerlichen Belastung auf die sehr schwierige Lage Rücksicht genommen werden. Die Lage des Leipziger Buchhandels insbesondere als Zentrale des deutschen Buch- und Lehrmittel-Zwischenhandels überhaupt muß als durch die deutsche Wirtschaftskrise und die Steuern aufs ernste gefährdet angesehen werden.

Der Titel »Brehms Tierleben«. — In Nr. 183 des Vbl. vom 6. August veröffentlichten wir den Tenor des Urteils erster Instanz in dem Rechtsstreit zwischen der Firma Bibliographisches Institut A.-G. und der Firma Philipp Reclam jun. Der Abdruck erfolgte, ohne daß wir uns vorher mit der letzteren Firma in Verbindung gesetzt hatten. Wir werden nun von der Firma Philipp Reclam jun. darauf aufmerksam gemacht, daß es sich nur um ein Urteil erster Instanz handelt, das überdies noch nicht rechtskräftig geworden ist. Die Firma Philipp Reclam jun. wird gegen dieses Urteil Berufung einlegen, da sie selbstverständlich das Urteil in dieser Form nicht anerkennt. (Vgl. auch das Rechtsgutachten des Deutschen Verlegervereins im Buchhändler-Börsenblatt Nr. 176, Seite 9993: »Titelschutz«.) Zur Sache selbst bittet uns die Firma Philipp Reclam jun., noch darauf hinzuweisen, daß es sich bei dem Rechtsstreit nicht etwa um das Werk und seinen Inhalt, sondern lediglich um seinen Titel handelt.

Der Verfassungstag (11. August) nur Behördenfeiertag. — Reichsgesetzlich ist der 11. August kein gesetzlicher Feiertag. Es ist den Ländern überlassen, zu bestimmen, ob und wie der Verfassungstag gefeiert werden soll. In Preußen sind die Beamten dienstfrei, um an den Verfassungsfeiern teilnehmen zu können. In Sachsen gilt der 11. August ebenfalls nur als Feiertag der Behörden, nicht aber als gesetzlicher Feiertag mit allgemeiner Arbeitsruhe. In den Betrieben wird also gearbeitet, und auch die Geschäftsläden bleiben geöffnet.

Englische Reparationsabgabe. — Nachstehend veröffentlichen wir den Wortlaut des schon im Vbl. Nr. 183 (S. 10 269) erwähnten Runderlasses des Reichsministers der Finanzen über die Verwertungsmöglichkeit der E-Schätzenweisungen:

»Daß mit E-Schätzen Sicherheit für Reichssteuern geleistet werden kann, ergibt sich aus § 109 Abs. 1 Nr. 2 der Reichsabgabenordnung. Über den Annahmewert, zu dem die E-Schätze als Sicherheit anzunehmen sind, fehlt es an einer Bestimmung. Insbesondere besagt die Stundungsordnung vom 29. Januar 1923 (Reichsgesetzbl. 1, S. 75) nichts über den Annahmewert verzinslicher, an der Börse nicht notierter Schätzenweisungen des Reiches. Ich erkläre mich jedoch damit einverstanden, daß in entsprechender Anwendung der Bestimmung, die der § 20 Abs. 2, Satz 1 der Stundungsordnung für verzinsliche, an der Börse nicht notierte Schätzenweisungen der

Länder enthält, die E-Schätze zu 80 vom Hundert ihres Nennwerts als Sicherheit für Reichssteuern angenommen werden.

Wir bemerken hierzu, daß ein Anspruch auf Gewährung der Stundung auch nach diesem Erlaß noch nicht besteht. Wohl aber muß nunmehr erwartet werden, daß die Finanzämter die Gesuche auf Gewährung der Steuerstundung mit besonderem Entgegenkommen prüfen, wenn zur Sicherheitsleistung E-Schätze angeboten werden. Gegen die Ablehnung der Stundung durch das Finanzamt kann Beschwerde beim Landesfinanzamt erhoben werden.

Verlängerung der Frist zur Einreichung der Goldbilanzen und Inventare zu Steuerzwecken. (Artikel 1 § 34 der Zweiten Steuernotverordnung.) — Der Reichsminister der Finanzen hat zur Durchführung der Vorbereitungsarbeiten für die Besteuerung des Einkommens im Jahre 1924 folgende Verordnung unterm 26. Juli erlassen: Die im Abs. 2 der Durchführungsbestimmungen über Goldbilanzen und Inventare zu Steuerzwecken vom 30. April 1924 bestimmte Frist wird um einen und einen halben Monat verlängert; die Eröffnungsbilanz in Goldmark und die sonstigen im Abs. 1 der vorgenannten Durchführungsbestimmungen bezeichneten Unterlagen sind daher statt bis zum 15. August bis zum 30. September 1924 dem Finanzamt einzureichen.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 182 vom 4. August 1924.)

Wichtiges über Vermögens- und Einkommensteuer. — Vom Landesfinanzamt Leipzig wird folgendes geschrieben: Zur Zahlung der am 15. August und 15. November 1924 fällig werdenden Vierteljahrsbeiträge der Vermögenssteuer 1924 sind an den bezeichneten Fälligkeitstagen nur die Steuerpflichtigen verpflichtet, denen bis dahin ein vorläufiger oder endgültiger Steuerbescheid zugestellt worden ist. Die Zahlungspflicht setzt also in jedem Falle die Zustellung des Steuerbescheides voraus. Wird der Steuerbescheid erst nach dem 15. August 1924 zugestellt, so ist der auf den 15. August entfallende Teilbetrag binnen 2 Wochen nach Zustellung zu entrichten. Wird der Steuerbescheid erst nach dem 15. November 1924 zugestellt, so sind die auf beide Termine entfallenden Teilbeträge in einer Summe binnen zwei Wochen nach Zustellung zu entrichten. Die Höhe der an den angegebenen Terminen zu zahlenden Steuerbeträge ist in jedem Falle aus dem Steuerbescheide ersichtlich.

Zeugnisabschriften und Photographien zurücksenden! — Diese Mahnung ist schon oft im Börsenblatt erhoben worden, muß aber immer wieder in Erinnerung gebracht werden, da die Klagen über zurückbehaltene Photographien und Zeugnisabschriften nicht verstummen wollen. Man bedenke, daß die Zeugnisse und ganz besonders die Photographie für den Bewerbenden Wertgegenstände sind, die man ihm schon deswegen nicht vorenthalten sollte, weil er ihrer bei weiteren Bewerbungen dringend bedarf.

Außerdem wird sehr darüber geklagt, daß bei Bewerbungen, besonders auf anonyme Anzeigen, sehr häufig überhaupt keine Antwort erfolgt. Darin liegt eine gewisse Rücksichtslosigkeit, denn der Bewerber weiß dann nicht, wie er dran ist, zumal wenn auch Bild und Zeugnisse nicht zurückkommen. Es ist ja möglich, daß bei der großen Anzahl der Bewerber in manchen Fällen die Beantwortung jedes einzelnen Briefes untunlich ist, dann sollte man aber wenigstens durch ein Inserat im Börsenblatt unter »Besetzte Stellen« allen Bewerbern kundtun, daß die Stellung besetzt ist. Rücksendung der Photographien muß trotzdem erfolgen, denn kein Bewerber wird jetzt versäumen, auf die Rückseite des Bildes Namen und Adresse zu vermerken. Also, bitte, mehr Rücksicht auf die an und für sich schon bedauernden Stellenbewerber!

Kunstausstellung. — Die August-Ausstellung im Kunstsalon Hermann Abels in Köln bringt farbige Holzschnitte, unter denen besonders die Arbeiten von E. Thiemann, Walter Klemm, Otto Lange, R. Ferrymann sowie den beiden Wiener Künstlern Hans und Leo Frank zu erwähnen sind.

Verstobener Ausstellungsbeginn. — Die Eröffnung der Ausstellung für Mode und Kostüm in Buch und Bild bei Neuß & Pollack in Berlin (vgl. Bbl. Nr. 171), die Mitte August stattfinden sollte, wird auf den September 1924 verschoben.

Seymaschinen- und Offsetschule in Leipzig. — Schon seit längerer Zeit hat sich im deutschen Buchdruckgewerbe ein erheblicher Mangel an Maschinensehern bemerkbar gemacht, der einerseits auf starke Berufs-

abwanderungen während der Inflationszeit — infolge Arbeitslosigkeit — und andererseits auf den Umstand zurückzuführen ist, daß viele Seymaschinenbesitzer zu wenig oder gar keinen Nachwuchs für die Seymaschine heranbilden. Man scheut die Unbequemlichkeiten, Kosten usw., aber die Folgen sind für das Gewerbe sehr empfindlich. Die Maschinenseher nützen selbstverständlich diese für sie äußerst günstige Konjunktur aus und schrauben die Löhne stets höher. Der Mangel an tüchtigen Maschinensehern hat auch dazu geführt, daß sich die einzelnen Firmen ihre Maschinenseher wegengagieren, was selbstverständlich wieder mit Lohnerhöhungen verbunden ist, abgesehen von sonstigen in der Natur der Sache liegenden unangenehmen und bedauerlichen Begleiterscheinungen (Verschlechterung des kollegialen Verhältnisses der Firmen untereinander, Beschwerden bei den Vereinsinstanzen usw.). Um diesen Ubelständen abzuhelfen, soll im Buchgewerbehaus zu Leipzig eine Schule errichtet werden, und zwar vom Deutschen Buchdrucker-Verein. In dieser sollen brauchbare Kräfte zur Bedienung der Seymaschinen herangebildet werden. Es dürfte natürlich immer einige Zeit vergehen, bis eine genügende Anzahl Maschinenseher ausgebildet ist. Hoffentlich rafft man sich in den Druckereien aber gleichfalls auf und befaßt sich etwas resoluter mit der Anlernung von Maschinensehern. Des weiteren wird der Deutsche Buchdrucker-Verein im Buchgewerbehaus eine Offsetschule errichten, da die Nachfrage nach brauchbaren Offsetdruckern sehr groß ist. Seit einigen Jahren besteht bereits eine solche Schule in Leipzig, die von einer interessierten Maschinenfabrik gegründet wurde und unterhalten wird. (In Zürich wurde vor kurzem eine Offsetschule auf Veranlassung des Schweizerischen Buchdrucker-Vereins ins Leben gerufen.) Von Interesse ist die scharfe gegensätzliche Stellungnahme der deutschen Buchdrucker- und Steindruckerverorganisationen in der Frage der Bedienung der Offsetmaschinen. Da es sich zweifellos um Flachdruck handelt, so reklamieren die organisierten Steindruckergehilfen die Offsetmaschine für sich, während die organisierten Buchdrucker den gewiß nicht unberechtigten Standpunkt vertreten, daß durch die Einführung des Offsetdrucks viele Buchdrucker (Maschinenmeister) »abgebaut« werden, und daß diesen frei gewordenen Kräften doch Gelegenheit geboten werden müßte, sich für den Offsetdruck umzuschulen.

Metallmarktbericht der Deutschen Metallhandel-A.G., Berlin-Oberschöneweide, vom 6. August 1924. — Die Preissteigerung für Metalle auf dem Weltmarkt hat teilweise weitere Fortschritte gemacht, sodaß auch in der heute zu Ende gehenden Berichtswoche die Nachfrage ziemlich erheblich gewesen ist. — Während Blei eine Kleinigkeit im Preise eingebüßt hat, ist Kupfer und Zinn erheblich gestiegen, und auch am heutigen Tage zeigt der Markt weiter eine feste Tendenz, sodaß auch für die nächste Zukunft mit steigenden Preisen zu rechnen ist. Der Konsum schritt auch während der letzten Woche laufend zu neuen Käufen, zu denen auch die zurzeit günstigere wirtschaftliche Lage und der leichtere Geldmarkt beiträgt.

Der Londoner Markt schließt:

Blei etwa £ 32.15.—,
Zinn £ 259.10.—,
Antimon £ 50.—.

Berlin:

Metallsorten:	Preise per 1 kg am				
	31. 7.	1. 8.	4. 8.	5. 8.	6. 8.
Weißblei	0,62	0,61	0,61	0,62	0,62
Bankzinn	4,75	4,75	4,75	4,90	5,05
Pfüttenzinn	4,65	4,65	4,65	4,80	4,95
Antimon-regulus	0,65	0,66	0,66	0,67	0,68
Raff. Kupfer	1,11	1,11	1,11	1,14	1,15
Stereotypmetall	0,72	0,71	0,72	0,72	0,72
Seymaschinenmetall	0,71	0,70	0,71	0,71	0,71

Vorstehende Preise verstehen sich bei Bezug von kompletten Waggonladungen ab Werk.

Kleinlichkeitsmaßnahmen bei der Reichspost. — Nach einer neuen Postverordnung darf in Drucksachen, wenn sie als Vollrucksachen versandt werden sollen, nichts mehr angestrichen oder durchstrichen werden, denn hierdurch, so vermutet die Post, könnten direkt oder indirekt Mitteilungen an den Empfänger gelangen! Die Post will flug und weise sein, aber sie ist anscheinend doch nicht darauf gekommen, daß das Anstreichen in erster Linie oder meist ausschließlich deshalb erfolgt, um dem Redakteur das Durchsuchen zu ersparen, denn für diesen bedeutet es eine große Ersparnis an Zeit, wenn er nicht erst lange zu suchen braucht, weshalb man ihm die Zeitung oder eine sonstige Drucksache zuschickt. Aber was interessiert die Post diese

Zeitverluste und die Verärgerung der Redakteure, wenn nur — St. Vitrokratius triumphiert! — Ein spaßiger Auswuchs des bureaukratischen Geistes wird zu dieser der Postverwaltung wenig zum Ruhme gereichenden Drucksachenbehandlung dem »Korrespondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer« aus Hamburg berichtet. Dort wollte auf einer fertigen Drucksache mit erheblicher Auflage der Besteller nachträglich zwei Worte durch Druck auf der Maschine ausgestrichen haben. Infolge des über die betreffenden Worte gedruckten Striches wurde von der Post die Drucksache nicht mehr als solche anerkannt, und es mußte ein höheres Porto entrichtet werden! Soffentlich wird mit dieser unglücklichen Neuerung bald aufgeräumt.

Wertpakete nach Lettland. — Vom 1. August an wird der Reistbetrag der Wertangabe bei Postpaketen nach Lettland auf dem Seewege über Lübeck oder Stettin auf 3000 Fr. erhöht.

Die Kunstanstalt und Verlag Jos. Scholz in Mainz ist am 4. August von einem Schadenfeuer betroffen worden. Das Feuer konnte auf den Dachstuhl beschränkt werden, und der Betrieb erleidet keine Unterbrechung.

Verbotene Zeitung im besetzten Gebiet. — Die Rheinland-Kommission hat durch Beschluß vom 2. August 1924 die »Machener Arbeiterzeitung« für einen Zeitraum von einem Monat vom 2. August 1924 ab im besetzten Gebiet verboten.

Personalnachrichten.

Generaldirektor Dr. Fritz Willkau von der Staatsbibliothek in Berlin erreicht Ende September die Altersgrenze von 65 Jahren. Wie man erfährt, wird aber das Ministerium von der Ausnahmestimmung des Überalterungsgesetzes Gebrauch machen und die Amtsdauer Geheimrat Willkaus, der erst Ostern 1921 von Breslau in die hiesige Stellung versetzt wurde, um ein Jahr verlängern.

Gestorben:

am 2. August nach kurzem, schwerem Leiden im 76. Lebensjahre Herr **Benno Goerig** in Braunschweig.

Ein Veteran des Buchhandels, ein Buchhändler von echtem Schrot und Korn, ist mit ihm dahingegangen. Goerig hatte am 1. Juni 1877 die 1870 gegründete Firma Oscar Haering & Co. in Braunschweig erworben und hat sie in zäher Arbeit bis zu seinem Austritt (1923) geführt und ausgebaut. Am 1. Januar 1879 nahm er Gerhard zu Putlitz als Teilhaber auf, wodurch die bisher unter der alten Bezeichnung geführte Firma sich in Goerig & zu Putlitz änderte, bis sie 1886 nach Austritt des Teilhabers in die im ganzen Buchhandel bekannte und geehrte Firma Benno Goerig umgeändert wurde. Neben der Pflege seines besonders juristische Literatur vertreibenden Geschäfts hat sich der Entschlafene auch dem Wohle seines Standes in hervorragender Weise gewidmet. Im Vorstand des Buchhändlerverbandes Hannover-Braunschweig hat er verschiedene Ämter innegehabt und den Verband verschiedentlich als Vorsitzender geleitet. Als 1897 der Verband Hannover-Braunschweig zum Vorstand des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine berufen wurde, da trat Goerig mutig mit seinen Kollegen Julius Zwiffler und Hellmuth Wollermann an das Steuer des Verbandes. Er hat bis 1901 treu seines Amtes als Schriftführer gewaltet. Im Börsenverein hat er von 1901 bis 1906 in dem wichtigen Vereinsauschuß gewirkt. Im Juni vorigen Jahres legte er nach 46 Jahren emsiger Arbeit sein Geschäft in die Hände jüngerer Kollegen und zog sich ins Privatleben zurück. Die verdiente Ruhe ist ihm nur kurze Zeit beschieden gewesen. Einen aufrechten Mann, der in zäher Arbeit sein Geschäft in die Höhe gebracht hatte, einen wackeren Vorkämpfer im Streit hat der deutsche Buchhandel mit Benno Goerig verloren;

ferner:

am 31. Juli im 82. Lebensjahre Herr **Max Holzmann** in Leipzig, bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand, Ende 1919, Redakteur an Brockhaus' Konversations-Lexikon.

45 Jahre hat er der Firma Brockhaus wertvolle Dienste geleistet und sich in dieser langen Zeit durch vielseitige Kenntnisse, eisernen Fleiß und lebenswürdiges Wesen bei seinen Chefs und Mitarbeitern Anerkennung und Achtung erworben.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Zur Rundfunk-Werbung.

(Vgl. Bbl. Nr. 83, 94, 103, 126, 165 u. 171.)

Ich glaube, daß der Verlag alle Ursache hat, den Gedanken der Rundfunkreklame sehr vorsichtig zu prüfen, ehe er auf ihn eingeht. Es handelt sich um bezahlte Besprechungen und um bezahlte Vorlesungen. Und bezahlt werden soll nicht nur die Benutzung der Rundfunkeinrichtung, sondern auch der Vorleser. Bisher konnten Verlag und Verfasser, was beide jedoch aus naheliegenden Gründen zu unterlassen pflegten — sogar Honorar von den Vorlesern verlangen. Aber nie dachte ein Vorleser daran, sich seine Vorlesung vom Verlag honorieren zu lassen, wenn nicht etwa in einzelnen Fällen dieser ihn zur Abhaltung eines Leseabends engagiert hatte. Im Rundfunkwesen ist aber nicht der Verleger, sondern die Sendegesellschaft die Auftraggeberin des Vorlesers.

Die Bezahlung an die Sendegesellschaft dafür, daß sie das Buch »rezensieren« oder aus ihm vorlesen läßt, dürfte bald sehr unangenehme Rückwirkungen auf die Presse haben. Bisher genügte zur Erlangung einer Zeitungsbesprechung die Übersendung eines Buches an die Schriftleitung des Blattes. Erhält der Rundfunk nun eine Bezahlung, so wird bald auch die Presse für jede Buchbesprechung Zahlung verlangen. Versucht worden ist das schon früher, es ist aber bei einzelnen Versuchen geblieben, die erfreulicherweise fehlgeschlagen sind.

Das Publikum wird außerdem bald genug wissen, daß es sich bei den Rundfunk-Besprechungen in Wirklichkeit um bezahlte Reklamen handelt und sie entsprechend einschätzen. Die Folge? Die gute Absicht erzielt eine ihr entgegengesetzte Wirkung.

Ich hörte von einer dem Rundfunk sehr nahestehenden Seite, es befänden sich in einzelnen Hauptpostbezirken 50 000 und mehr Rundfunkteilnehmer. Nun gibt es in vielen Großstädten Zeitungen, die einen populären Inhalt mit großer Willigkeit verbinden und es auf Auflagen von erstaunlicher Höhe gebracht haben. Bekannt ist aber auch, daß sehr häufig die Zahl der für Bücherkäufe in Betracht kommenden Bezahler in einem sehr winzigen Verhältnis zur Auflagenhöhe ihres Blattes steht. Dasselbe ist beim Rundfunk zu befürchten. Viele schließen sich ihm an, weil er Vieles für wenig Geld bringt. Ein Teil dieser Teilnehmer verbringt die ganze freie Zeit am Apparat, hört wahllos alles an, was ihm geboten wird, würde sich also wohl auch die Buchreklame mit anhören, in der Hoffnung, daß bald etwas »Besseres«, etwa der neue Operettenschlager, steigen werde. Diesen eifrigen Rundfunkausnutzern bleibt zum Lesen eines Buches keine Zeit. Die Schwarzhörner dürften in der Regel auch Schwarzleser sein, sich also allenfalls einmal ein Buch leihen. Andere Teilnehmer wieder legen die Hörer weg, stellen den Lautsprecher ab, wenn etwas kommt, was sie nicht interessiert — das wird in vielen Fällen gerade die Buchwerbung treffen. Es ist ja etwas ganz anderes, ob jemand sich eine Karte kauft und den Weg in den Vortragsaal macht, um eine Vorlesung aus einem literarischen Werke zu hören, oder ob er, mehr zufällig, durch die billige Rundfunkverbindung an eine solche Vorlesung angeschlossen wird. Diese Zufallshörer, die noch lange nicht immer wirkliche Zuhörer sind, werden als Bücherkäufer auf Grund kurzer Vorlesungen wahrscheinlich nur in verschwindend wenigen Ausnahmefällen auftreten, während eine Saalvorlesung einen immerhin ansehnlichen Prozentsatz von Bücherkäufern zu stellen pflegt.

Ganz verfehlt scheint mir die Absicht einzelner Sendegesellschaften zu sein, Bücher auszugsweise und sozusagen »mit verbindendem Text« vorlesen zu lassen. Das fehlt noch gerade! Dann hätten die vielen Oberflächlichen, denen nur daran liegt, »mitreden zu können«, überhaupt nicht mehr nötig, Bücher selbst zu lesen, sondern würden sich durch den Rundfunk »hinreichend orientiert« fühlen.

Nun ein Wort über die Kosten. Es ist doch anzunehmen, daß die Gebühren jeder einzelnen Sendegesellschaft zu zahlen sind, deren Sender die Ankündigung oder die Vorlesung weitergibt. Das würde bei den zahlreichen Gesellschaften eine sehr starke Belastung der Bücherbedeutung, eine Belastung, die sehr häufig das schlechte Buch eher als das gute zu tragen imstande wäre. Die von den Sendegesellschaften vorgeschlagene Methode der Buchwerbung ist der Beginn einer Amerikanisierung, vor der das deutsche Buchgewerbe sich hüten muß. Beabsichtigen die Gesellschaften, wertvolle Programme aufzustellen, dann werden sie auch an dem guten Buch nicht vorbeigehen können; soweit sie aber sich auf leichte Unterhaltung einstellen und das Buch nur gegen besondere Bezahlung

berücksichtigen, muß der Verlag schon, um das bücherfreundliche Publikum nicht irre zu machen, sich einstweilen wenigstens abwartend verhalten.

Es wäre mir lieb, hierüber auch die Meinung der Herren Kollegen — weniger der Herren Rundfunkvertreter — zu hören.

Ein Verleger.

Als Anregerin der Rundfunkwerbung hat die Werbestelle des Börsenvereins zu den Ausführungen des Herrn Einsenders folgendes ergänzend zu bemerken:

Die Reichspostverwaltung verlangt von den Sendegesellschaften eine strenge Unterscheidung der Vorträge mit und ohne Reklamezweck. Dieser wird erblickt in der Kennung des Verlags als Veranstalter in den Rundfunkprogrammen und im Vortrag als die Firma, bei der das in Frage stehende Buch erschienen ist. Unterbleibt diese Namensnennung und gilt der Vortrag einem allgemein interessierenden, bildenden oder unterhaltenden Thema, so werden keine Gebühren erhoben. Der Verlag fährt am besten, wenn er sich den Vorleser, etwa einen seiner Autoren, selber besorgt, wobei angenommen werden darf, daß in diesem Falle keine Extrahonorierung in Frage kommt. Die Stellung eines Vorlesers durch die Werbestelle oder die Sendegesellschaft bedeutet nur ein Entgegenkommen für den Notfall. Die Presse aber kann aus der Tatsache der Gebührentichtung an die Sendegesellschaften deswegen keine Nutzenanwendung für sich ziehen, weil erstens beim Rundfunk die Rezensionsexemplare fortfallen und zweitens staatliche Notwendigkeiten und Bestimmungen die Gebührenerhebung schützen. Die Reichspost betrachtet nun einmal den Rundfunk als eine erwünschte Einnahmequelle.

Gegenüber dem Einwand, daß bezahlte Reklame niedrig eingeschätzt werde, muß betont werden, daß das Publikum erfahrungsgemäß an bezahlter Reklame durchaus keinen Anstoß nimmt; sie darf bloß nicht langweilig sein. In den größeren Städten urteilt man vielmehr bereits so: an der Ware muß doch etwas dran sein, wenn sie so hohe Reklamespesen tragen kann. Dagegen haben Dinge, »über die man nicht spricht«, heutzutage wenig Nachfrage.

Gewiß ist vermutlich nur ein Bruchteil der Rundfunkörer auch Bücherkäufer; aber sicher ist, daß geschickte, dauernde Reklame neue Käufer heranzuziehen vermag. Dabei sollte der Vortrag von Auszügen aus dafür geeigneten Büchern nicht unbeachtet bleiben, denn es gibt ganze Kategorien, z. B. spannende Romane, Reisebeschreibungen, Biographien u. dgl., die dafür prädestiniert sind. Warum denn sonst gestatten fast ausnahmslos alle Verleger solcher Werke so gern den auszugswweisen Abdruck in Zeitschriften und Zeitungen?

Bezüglich der Gebühren ist zu bemerken, daß niemand gezwungen ist, seinen Vortrag bei allen Sendegesellschaften anzumelden. Ein jeder kann sich die Sender aussuchen, die für seine Verlagswerke am geeignetsten erscheinen. Es wäre ja auch verfehlt, über einen Hamburger Dialektidioten etwa in München sprechen zu lassen. Nur ein Buch, das die Kosten einer stärkeren Propagierung überhaupt trägt, kommt für den Rundfunk in Frage. Ob aber in der Rundfunkwerbung schlechthin eine Amerikanisierung der deutschen Buchhandelswerbung zu erblicken ist, dürfte Ansichtssache sein. Wir sollten unseres Erachtens auch amerikanische Methoden getrost übernehmen, müssen sie nur mit deutschem Geiste füllen, und der bedeutet in diesem Zusammenhang: Qualität, Ehrlichkeit und Geschmack.

Rabatt statt Spesenzuschlag.

Während in den Kreisvereinen noch der Kampf um den Spesenzuschlag tobt, mehren sich die Fälle, in denen von Verlegern und Sortimentern dem Publikum Rabatt angeboten wird. Hier einer von vielen: Die Weidmannsche Buchhandlung in Berlin versendet an die Alpenvereinssektionen eine Karte folgenden Inhalts:

Enzensperger

gehört in die Hand jedes Mitgliedes des Alpenvereins.

Mehrere Sektionen haben bereits den Bezug für ihre Mitglieder organisiert, aber das sollte ganz allgemein geschehen.

Wir empfehlen deshalb, daß auch Sie in ähnlicher Weise vorgehen und Ihre Mitglieder zum gemeinsamen Bezug von Enzensperger auffordern. Wir gewähren den Sektionen als Ersatz für die dadurch entstehenden Auslagen usw. eine Preisermäßigung und liefern das Buch, dessen Ladenpreis 7,50 Gm. beträgt, für 5,50 Gm.

Baldiger Angabe Ihres Bedarfs entgegengehend, zeichnen wir

hochachtungsvoll

Weidmannsche Buchhandlung,
Berlin SW. 68, Zimmerstr. 94.

Sie bietet also ohne Beschränkung der Anzahl den Hauptinteressenten das Buch zu einem Preise an, der nur um 50 Pf. höher ist als der Buchhändlernettopreis.

Ich frage, wie es da dem Sortimenter noch möglich ist, das Buch für 7,50 oder gar — wenn man nicht aus dem Kreisverein ausgeschlossen werden will — mit Spesenzuschlag für 8,25 Mark zu verkaufen?

Dortmund, 31. Juli 1924.

Rudolf Dreiß.

Erwiderung.

Die Einsendung der Firma Dreiß in Dortmund geht von einer ganz falschen Voraussetzung aus, wie man bei sorgfältigem Durchlesen der Karte sieht. Wir haben nicht den Mitgliedern des Alpenvereins unsern Enzensperger zu einem Vorzugspreise angeboten; die Mitglieder sollen nach wie vor den Ladenpreis, nämlich 7,50 Mark dafür bezahlen. Aber wenn die Sektionen den Bezug organisieren wollen, dann haben sie dadurch Auslagen und sonstige Unkosten, und die müssen wir ihnen selbstverständlich ersetzen. Daß wir uns überhaupt an die Sektionen gewandt haben, liegt nur daran, daß leider ein großer Teil des Sortiments dem Enzenspergerschen Buche nicht das Interesse entgegenbringt, das man bei einer so wichtigen Neuerscheinung erwarten konnte.

Berlin.

Weidmannsche Buchhandlung.

Zur Nachahmung empfohlen!

Die Buchhändler-Vereinigung des Rhein.-Westfälischen Industriegebiets bittet, nachstehendes Rundschreiben durch Abdruck zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, damit es recht viele Nachfolge finde:

»Sehr geehrter Herr Kollege!

In den letzten Tagen hatte ich Gelegenheit, mich mit Kollegen aus dem besetzten Gebiet zu besprechen und muß gestehen, daß ich durch diese persönliche Aussprache einen ganz neuen Einblick in die Schwierigkeiten, mit denen das Sortiment im besetzten Gebiet sich herumschlagen muß, bekommen habe. Die Kollegen klagten besonders über die Kreditnot und die hohen Einfuhrzölle, unter denen das Sortiment schwer leide.

Unter dem Eindruck dieser Besprechung und in dem Wunsche, wenigstens meinerseits zu helfen, soweit es mir möglich ist, habe ich mir überlegt, wie ich der besonderen Lage im besetzten Gebiet Rechnung tragen könnte. Nun leidet der Verlag ja in gleichem Maße wie das Sortiment unter den Nöten der Zeit. Für meinen Verlag tritt noch erschwerend hinzu, daß ich meine Preise im Januar wesentlich herabgesetzt habe und daran festhalten will, meine Bücher im Preis möglichst niedrig und in der Ausstattung möglichst hoch zu halten. Dadurch habe ich weniger Freiheit und Spielraum, als andere Firmen sie vielleicht genießen. Ich kann nicht, wie ein Kollege meinte, die Einfuhrzölle dauernd ganz oder teilweise zu meinen Lasten nehmen. Das ist beim besten Willen nicht möglich, denn ich muß, wie jeder andere Kaufmann, rechnen und haushalten.

Wohl aber kann ich den Kollegen im besetzten Gebiet einmalig und auf beschränkte Zeit entgegenkommen und mache Ihnen deshalb folgenden wohlüberlegten Vorschlag:

Ich expediere alle auf dem mitfolgenden Formular bis 6. August aufgegebenen Bestellungen unter Kreuzband verpackungsfrei und mit halbem Porto.

Auf diese Weise ist die Einfuhrgebühr erspart, und die Portoauslagen sind für Sie nicht höher als bei Postpaketversand. Außerdem erhalten Sie die Bücher innerhalb weniger Tage. Für mich ist diese Versendungsart allerdings sehr kostspielig und zeitraubend.

Einen weiteren Vorteil biete ich Ihnen dadurch, daß ich den

Zahlungstermin von 4 auf 6 Wochen

hinausschiebe. — Bestellzettel beifolgend. — Ich hoffe, Ihnen mit diesem Angebot wirklich zu dienen und mein Entgegenkommen zu beweisen.

Mit kollegialem Gruß

Stuttgart, 22. Juli 1924.

Otto Weitsrecht
i. Fa. R. Thienemanns Verlag.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Vorkurses der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk „Preis nicht mitgeteilt“ angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Art. Institut Orell Füssli, Abtlg. Verlag in Zürich.

Schweizerisches Rationenbuch. Verz. d. im schweizer. Handelsregister eingetragenen Firmen. Von d. Handelsregisterführern auf Grund d. Orig. Register nach d. Stande vom 31. I. 1924 rev. Ausg. 29. 1924. (XXVII, 21, 1901, II, 42, 712 S.) gr. 8°

Hlwbd Fr. 30. —

[Nebent.] Annuaire suisse du registre du commerce. — Annuario svizzero del registro di commercio.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Handbuch der Tropenkrankheiten. Unter Mitw. von . . . hrsg. von Prof. Carl Mensse. 3. Aufl. Bd 2. 1924. 4°

2. Mit 306 Abb., 4 schwarzen u. 14 farb. Taf. (XIII, 1019 S.) 66. —; Hlw. 70. —

Berlet & Cie in Neustadt a. d. S.

[Verkehren nur direkt.]

Mehlis, C[ristian], Dr. Stud. R. u. Bezirksgeol.: Das geologische Bild von Neustadt a. d. H. und Umgebung, mit 4 Abb. 1924. (19 S.) 8°

Preis nicht mitgeteilt.

Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.

Kirchner, Adolf, Oberreallehrer: Übungsstücke zum Übersetzen ins Französische für Klasse 1 der Real- und Oberrealschulen u. a. verwandter Schulen (im Anschl. an Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. C). 6. durchgef. Aufl. 1924. (42 S.) 8°

—, 50

Gebrüder Vorherß G. m. b. H. in Lübeck.

Düffer, August: Plattbütsche Sagen un Döntjes ut Lübeck un Umgegend. Mit hübsche Bilder ut dat olle Lübeck. Utsöcht un plattbütsch vertelt. 2. Uplaag. 2. un 3. Dufend. 1924. (V, 48 S. mit Abb., 4 Taf.) 8°

Gm. 2. —; geb. 3. —

Schumann, Colmar: Lübedisches Spiel- und Rätselbuch. Neue Ausg. bearb. von Wilhelm Stahl. Mit [eingedr.] Zeichn. von Käthe Stahl. 1924. (71 S.) H. 8°

Gm. 2. 50; geb. 3. 50

G. Braun vormals G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag

G. m. b. H. in Karlsruhe.

Die Geschäftsaufsichts-Verordnung (Bekanntmachung des Bundesrats über die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses). Textausg. nach d. Stande vom 14. Juni 1924. Bearb. von Theodor Parsch Rechn. R. 1924. (23 S.) 8°

—, 50

Sirsch, Fritz, Dr. Min. R., Hon. Prof.: Q 6 in Mannheim. Ein Beitr. zur Topographie u. Genealogie d. Stadt. 1924. (IV, 210 S. mit Abb., 6 Taf.) 4°

Hlw. n.n. 6. —

Brunnen-Verlag Karl Winkler in Berlin.

Kienig, Roderich v., Geh. Oberreg. R.: Schicksal der deutschen Reichsbahn, Schicksal des deutschen Volkes. 1924. (41 S.) gr. 8°

Gm. —, 70

Reichert, [Jakob] Dr. R. d. R.: Der Kampf um das Reparationsgutachten. 1924. (19 S.) 8°

Gm. —, 70

Christlicher Schriftenvertrieb J. Maar in Bamberg

(Kapuzinerstr. 16).

(Genschmer, Karl, Pred.) Für Dich! (1924.) (4 S.) gr. 8°

[Kopft.] Preis nicht mitgeteilt.

Kammer, Eduard von der, Dir.: Der nächste Weg zum Glück und zur Herrlichkeit. 1924. (7 S.) 8° [Umschlagt.]

—, 10

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.

Bongs klassische Bücherei aller Zeiten und Völker.

Keller, Gottfried: Martin Salander. Roman. Hrsg. u. eingel. von Max Jollinger. [1924.] (281 S.) 8°

Lw. Gm. 4. 50

Moritz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Grund, [August], — [Georg] Neumann: Französisches Lehrbuch. Ausg. B (1. u. 2. Tl in 1 Bde). Hrsg. von Prof. A. Grund, Stud. R., unter Mitarb. von Dr. Wilhelm Lühr, Stud. R. 3. Aufl. 1924. (VIII, 300 S. mit Abb., 6 Taf.) 8°

Hlw. b n.n. Gm. 3. 80

Franz Döring in Leipzig-Deutzsch (Lindenstr. 13).

Der Mieter. Organ d. Leipziger Mieterbundes. (Mitgl. d. Deutschen Mieterbundes, Sig Berlin.) Hrsg. vom geschäftsführ. Aussch. (Verantw.: Franz Döring.) Jg. 1. 1924. (12 Nrn.) Nr 1. Juli. (6 S.) (1924.) 4°

Viertelj. Gm. 1. —

Edition Ruth, Ida Mäder in Leipzig.

Dollarkurse in Berlin 1919—1924 und Dollar-Goldmark-Kurse 1923—1924. (Mittelkurs.) Friedensparität 1 \$ = M. 4.20. (1924.) (16 S.) kl. 8° [Umschlagt.]

1. —

Holländische Gulden-Kurse in Berlin 1916—1924. (1924.) (8 S.) kl. 8° [Umschlagt.]

—, 50

Englische Pfund-Kurse in Berlin 1916—1924. (1924.) (8 S.) kl. 8° [Umschlagt.]

—, 50

J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart.

Engelhorn's Romanbibliothek. 37, 23/24.

Brachvogel, Carry: Das Glück der Erde. Roman. 1924. (283 S.) H. 8°

b Gm. —, 75; Pp. 1. —; Lw. 1. 25

Franck'sche Verlagshandlung in Stuttgart.

Bölzhe, Wilhelm: Tierwanderungen in der Urwelt. Mit e. farb. Umschlagb. u. zahlr. Abb. von Prof. Heinrich Garter. 15. Aufl. [1924.] (96 S.) 8°

1. 20; geb. 2. —

Ewald, Karl: Naturgeschichtliche Märchen. Autor. dt. Gesamtausg. von Hermann Riß. 4.

Ewald, Karl: Meister Reineke u. a. Geschichten. Mit 8 Taf. u. zahlr. Abb. von Willy Pland. 18. Aufl. [1924.] (264 S.) 8°

Hlw. 4. 80

Unruh, Conrad M[ax] v., Geh. Reg. R.: Leben mit Tieren. Tierpsycholog. Plaudereien u. Erinnergn. Umschlagb. nach e. Orig. Phot. Er. Hoheit d. Fürsten von Hohenzollern. 4. Aufl. [1924.] (167 S.) 8°

1. 60; geb. 2. 80

Wege zur Erkenntnis.

Senfeling, Robert: Werden und Wesen der Astrologie. Mit 34 Abb. 6. Aufl. (1924.) (94 S.) 8°

1. 20; geb. 2. —

Dast. 5. Aufl. (1924.)

G. Freytag G. m. b. H. in Leipzig.

Wegzeichen für Erziehung und Unterricht. 19.

Schedlbauer, Leo, Dr. Vizepräsident d. niederösterreich. Landesschulrates i. R.: Elternrecht und Schule in Österreich. Vortrag, geh. am 20. März 1924 im Zentrallernrat zu Wr.-Neustadt. 1924. (35 S.) 8°

Gm. 1. —

D. Gündert in Stuttgart.

Uhlhorn †, Gerhard, Dr. theol., Abt: Der Kampf des Christentums mit dem Heidentum. Bilder aus d. Vergangenheit als Spiegelbilder f. d. Gegenwart. 7., photomechan. hergest. Aufl. [1899.] 1924. (408 S., 1 Titeltb.) H. 8°

4. —; Lw. b 5. —

Karl Barbauer in Wien.

Brabec, Max (ehem. Oberst): Bulgarien und seine Volkswirtschaft. 1924. (48 S.) 8°

Gm. 1. 20

H. Haessel Verlag in Leipzig.

Museum der bildenden Künste zu Leipzig. Verzeichnis der Kunstwerke. Amtl. Ausgabe. 26. Aufl. (Grosse Ausg.) Mit 72 ganzseit. Abb. 1924. (216 S., 72 S. Abb.) kl. 8°

2. 40

— Dasselbe. 26. Aufl. (Kleine Ausg. Ohne Bilder.) 1924. (214 S.) kl. 8°

1. 50

C. Heinrich in Dresden.

Schulze, Robert, Bürgermstr., Röttha: Rechte und Pflichten der Gemeindevorordneten und des Gemeinderates auf Grund der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 1. August 1923. (1924.) (30 S.) H. 8°

Gm. —, 75

Stammbuch der Familie — — — 17. Aufl. (1924.) (48 S.) gr. 8°

Kart. —, 75; Hlw. 1. —

[Umschlagt.] Familien-Stammbuch.

Heinrichshofen's Verlag in Magdeburg.

Rothe, Robert: Liederfolge 20. In 2 Lin. Zl 1. 2. [1924.] 19x24,5 cm Je 2. —
20, 1. Neun Lieder zur Laute. Für hohe u. tiefe Stimme. (19 S.)
20, 2. Zwiefelgänge mit 2 Lauten. S. 3. (17 S.)

Herder & Co. in Freiburg i. Br.

Bougaud, Emil, weil. Bischof: Die heilige Johanna Franziska von Chantal und der Ursprung des Ordens von der Heimsuchung (Histoire de Sainte Chantal et des origines de la visitation, Ausg.). 3. u. 4. Aufl. vollst. neu bearb. von e. Mgl. d. Benediktinerordens. Mit e. Titelb. 1924. (XII, 249 S.) 8°
Gm. 3. —, Schw. Fr. 3. 75; Lw. Gm. 4. 20, Schw. Fr. 5. 25

Braun, Joseph, S. J.: Praktische Paramentenkunde. Winke f. d. Anfertigung u. Verzierg d. Paramente mit 113 neuen Vorlagen zu Paramentenstickereien. Mit 14 Taf. u. 41 Abb. 2., verb. Aufl. 1924. (XI, 108 S.) 2°
Hlw. 12. 50, Schw. Fr. 15. 65

Braun, Joseph, S. J.: Die liturgischen Paramente in Gegenwart und Vergangenheit. Ein Handb. d. Paramentik. Mit 197 Abb. [im Text u. auf 1 Taf.]. 2., verb. Aufl. 1924. (XII, 255 S.) 4°
Gm. 10. 30, Schw. Fr. 12. 90; Lw. Gm. 12. 50, Schw. Fr. 15. 65

Jaschbinder, Nikolaus, Konrektor a. D.: Am Wege des Kindes. Ein Buch f. Eltern u. Erzieher. Mit 1 Titelb. 6.—8. Aufl. 12.—16. Tsd. [1924.] (XV, 396 S.) Hl. 8°
Lw. 4. 50, Schw. Fr. 5. 65

Handbuch für die religiös-sittliche Unterweisung der Jugendlichen in Fortbildungsschule, Christenlehre und Jugendverein. Unter Mitw. d. Freiburger Katechetenvereins hrsg. von Dr. Wilhelm Burger, Stadtpr. Bd 2. 1924. 8°

2. Christliche Grundlehren. 2. u. 3., verb. Aufl. 4.—6. Tsd. (VIII, 160 S.)
Gm. 2. 40, Schw. Fr. 3. —; Lw. Gm. 3. 60, Schw. Fr. 4. 60

Herwig, Franz: Deutsche Heldenlegenden. S. 5—8. 1924. gr. 8°
Je Gm. —, 60
5. Barbarossa. (22 S.) — 6. Maximilian. (23 S.) — 7. Dürer. (22 S.) — 8. Johann von Werth. (18 S.)

Jesuiten.

Höh, Anton, S. J.: P. Philipp Jeningen S. J., ein Volksmissionär und Mystiker des 17. Jahrhunderts. Nach d. Quellen bearb. Mit e. Geleitw. von Dr. Paul Wilhelm von Leppler, Bischof. Mit 9 Text- u. 7 Tafelbildern. 1924. (XXIV, 363 S.) 8°
Gm. 5. 50, Schw. Fr. 6. 90; Hlw. Gm. 6. 80, Schw. Fr. 8. 50

Marianische Kongregations-Bücherei. 4.

Höffler, Philipp, S. J.: Die Marianischen Kongregationen in ihrem Wesen und ihrer Geschichte. 4. u. 5., verb. Aufl. bes. von Georg Harrasser S. J. Mit 1 Titelb. (1924.) (IX, 195 S.) Hl. 8°
Lw. Gm. 3. 80, Schw. Fr. 4. 75

Arabs, Engelbert, Dr., Prof.: Die Kirche und das neue Europa. 6 Bortr. f. gläub. u. suchende Menschen. 1924. (VIII, 192 S.) 8°
Gm. 3. 50, Schw. Fr. 4. 40

Vengle, Joseph, Dr., Gymn. Dir.: Geschichte der göttlichen Offenbarung. Bibelfunde f. Schule u. Selbststudium. 4. u. 5., verb. Aufl. 8.—11. Tsd. Mit 4 [farb.] Rtschen. 1924. (VIII, 162 S.) 8°
Hlw. Gm. 2. 70, Schw. Fr. 4. 65

Meschler, Moriz, S. J.: Aus dem katholischen Kirchenjahr. Betrachtgn über d. Kleineren Feste d. Herrn, d. Mutter Gottes u. über die vorzügl. Heiligen jedes Monats. 7. u. 8., verb. Aufl. 11.—14. Tsd. (2 Bde.) Bd 1. 2. (1924.) (VIII, 468; IV, 452 S.) 8°
Gm. 10. 50, Schw. Fr. 13. 15; Lw. Gm. 13. 50, Schw. Fr. 16. 90

Pesch, Heinrich, S. J.: Lehrbuch der Nationalökonomie. Bd 1 1924. 4°
1. Grundlegung. 3. u. 4. neu bearb. Aufl. 4.—6. Tsd. (XI, 594 S.)
Gm. 15. —, Schw. Fr. 18. 75; Hlw. Gm. 17. 50, Schw. Fr. 21. 90;
Lw. Gm. 18. —, Schw. Fr. 22. 50

Pius XI, papa: Epistola encyclica in natali 300 Sancti Josaphat martyris archiepiscopi Polocensis ritus orientalis (Die 12 novembris 1923: »Ecclesiam Dei«). Rundschreiben zum 300. Todestag des heiligen Märtyrers Josaphat des Erzbischofs von Polozk ritus orientalis (12. Nov. 1923: »Ecclesiam Dei«). Autor. Ausg. Latein. u. dt. Text. 1924. (25 S.) gr. 8°
Gm. —, 80, Schw. Fr. 1. —

Scheeben, Matth. Joseph, Dr., Prof.: Die Mysterien des Christentums. Nach Wesen, Bedeutung u. Zusammenhang dargef. 3. Aufl. bearb. von Dr. Arnold Rademacher, Dir. (Unveränd. Neudr. 1912.) 1924. (XXIV, 691 S.) gr. 8°
Gm. 7. 50, Schw. Fr. 9. 40; Lw. Gm. 10. —, Schw. Fr. 12. 50

Schwarz, Karl, Präses: Ich in Ihm. Ein Betrachtgsbuch auf alle Tage d. Jahres gewidm. d. Marian. Sodalen u. Sodalinnen. Mit Einf. v. P. Georg Harrasser, S. J. Zl 3. 1924. 16°
3. (Schluß.) September bis Dezember. Mit 1 Titelb. (VII, 414 S.)
Hlw. 4. 50, Schw. Fr. 5. 65

Heffische Schulbuchhandlung Rudolf Röttger in Cassel.

Heimatliches Rechenbuch für Volksschulen. Hrsg. vom Hess. Volksschullehrer-Verein. S. 3. In Komm. [1924.] 8°
3. 5. u. 6. Schulj. (104 S. mit Fig.) 1. —

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 91. Jahrgang.

Heffische Schulbuchhandlung Rudolf Röttger in Cassel ferner:

Heffisches Volksschullesebuch. Hrsg. vom Hess. Volksschullehrerverein. Zl 2. In Komm. 1924. 8°
2. 3. u. 4. Schulj. (202, X S. mit Abb.) Kart. 1. 80

Ferdinand Hirt in Breslau.

Aus Märchen, Sage u. Dichtung.

Sauff, Wilhelm: Das kalte Herz. [Eingedr.] Scherenschnitte von Alfred Thon. 1924. (64 S.) 8°
Gm. —, 60; Pp. —, 90;
Geschenkbb 6. —

Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

Forge, Jean: Saltego trans jarmiloj. Romano orig. verkita. 1924. (192 S.) 8°
Hlw. Gm. 4. 50

Luyken, H[einrich] A[ugust]: Pro Istar. Romano el la antikva Babela historio. Originale verkita. 1924. (304 S.) 8°
Hlw. Gm. 5. 50

Hölder-Pichler-Tempsky A. G. in Wien.

Ottel, Clemens: Leitfaden der Handelskunde für kaufmännische Fortbildungsschulen, einjährige Handelskurse und zum Selbstunterricht. 10., erg. Aufl. Im wesentl. unveränd. Abdr. d. 9. Aufl. 1924. (136 S.) 8°
Gm. 2. 20

Freitag's Sammlung griechischer und römischer Klassiker.

Livius, Titus: Römische Geschichte (Ab urbe condita libri) in Auswahl. (Buch 1, 21, 22 nebst Abschn. aus anderen Büchern.) Unter Verüdf. d. 8. von Dr. A. Zingerle bes. Aufl. in gänzl. neuer Bearb. f. d. Schulgebr. hrsg. von Dr. Mauriz Schuster. Mit 3 [farb.] Rt., 4 Schlachtpl. [auf 3 Taf.] u. 2 Abb. 9. Aufl. 1924. (V, 408 S.) 8°
Hlw. Gm. 5. —

E. Holterdorj in Biedenbrüd.

Tedlenborg, B., P., O. F. M.: Das alte Biedenbrüd. Ein Führer Ill. von D. Raufester. [1924.] (46 S.) Hl. 8°
b 1. —

Kunstgeschichtliches Seminar, Abt. Verlag in Marburg.

(Auslieferung: Literarische Anstalt Rütten & Loening in Frankfurt a. M.)

Buschor, Ernst, u. Richard Hamann: Die Skulpturen des Zeustempels zu Olympia. Hrsg. in Gemeinschaft mit d. Deutschen Archäolog. Institut in Athen. Text. 1924. (43 S mit Abb., 12 Taf.) 4°
Preis nicht mitgeteilt.

Hamann, Richard, u. Kurt Wilhelm-Kästner: Die Elisabethkirche zu Marburg und ihre künstlerische Nachfolge. Bd 1. 1924. 4°
1. Kurt Wilhelm-Kästner: Die Architektur. Mit 205 Abb. (XII, 304 S.)
22. —; Lw. 25. —

Kunstverlag Wilhelm Bachhaus in Leipzig.

Figner, Leopold: Offenbarungen aus dem Reiche der Kartenkunst. Sammlg 100 auserles., zum grössten Teil bisher unveröff. Kartenkunststücke. [In Komm.] 1924. (90 S.) 8°
4. —

Ed. Pippott in Aulftein.

Pippott, Ed.: Aulfstein und seine Umgebung. Ein Führer f. Fremde u. Einheimische. 3. Aufl. Mit 1 Umgebungsft. 1: 75 000, 1 Stadtpl. von Aulfstein, 1 [eingedr.] Übersichtskt. von Hugo Petters, 4 Dreifarben- u. 6 Doppeltonbildern [Taf.], sowie zahlr. Textbildern. 1924. (44 S.) Hl. 8°
Gm. 1. 60, Kr. 25 000. —

Magistrat der Kreisstadt Groß Wartenberg in Groß Wartenberg.

Eisenmänger, Theodor, Bürgermstr. i. R.: Kriegschronik der Grenz- und Kreisstadt Groß Wartenberg (Schlef.). Erg. u. hrsg. im Austr. d. städt. Körperschaften von Konrat Böer, Bürgermstr. [1924.] (177 S., 2 Taf.) gr. 8°
Preis nicht mitgeteilt.

Carl Marhold Verlagsbuchh. in Halle (Saale).

Schulze, Ewald, Hlmenau: Richtlinien zum Hilfschullehrplan. 1924. (31 S.) gr. 8°
—, 80

Öffentliche Handelslehranstalt in Leipzig (Vöhrstr. 3/5).

Hirzel, (Christoph) H(einrich), Dr.: Das Aluminium und einige seiner Legierungen. (Vorw.: Prof. Dr. Lorey.) 1924. (II, 46 S.) 4°
Preis nicht mitgeteilt.

Aus: Einladungsschrift zur Prüfung in d. Öffentl. Handelslehranstalt zu Leipzig. 1858.

Hermann Pactel, Verlag, G. m. b. H. in Neu-Zinckenkrug b. Berlin.

Häring, Oskar: Gedichte. 2. u. 3. Aufl. 1924. (VIII, 181 S.) Hl. 8°
Lw. 4. —

Moriz Perles in Wien.

Noorden, Karl v., Geh. R. Prof. Dr.: Über Wesen und Behandlung der Zuckerkrankheit. (Vortrag.) 1924. (29 S.) kl. 8°
Gm. —, 60
Aus: Wiener Medizin. Wochenschrift. 1924, Nr 12.

J. C. Schmidt in Erfurt.

Gartenführer-Bibliothek. 15.

Bier, Alfred: Erfolgreicher Kleingartenbau. Prakt. Lehrbuch f. alle Kleingärtner. Mit 110 Abb. [11.—15. Tsd.] [1924.] (II, 115 S.) gr. 8° 1. —; geb. 1. 80

Siegbert Schnurpfeil Verlag in Leipzig.

[Anton, Reinhold:] Praktische Ratschläge für den Antennenbau und die Benutzung des Detektor-Empfängers. Mit 12 Abb. Von e. Fachmann. 1924. (15 S.) 8° Gm. —, 30, Schw. Fr. —, 50

J. L. Schrag in Nürnberg.

Nürnberger Liebhaber-Ausgaben. 2.

Kurz, Holde: Die Liebenden und der Narr. Eine Renaissance-Novelle. (1924.) (127 S.) 16° Sp. 2. 50; Vorzugsausg., Nr 1—50 Bdr; Nr 51—150 Bdr, Preise nicht mitgeteilt.

J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier) in München.

Schweizers Textausgaben mit Anmerkungen.

Strasprozeßordnung und Gerichtsverfassungsgesetz nebst ergänzenden Gesetzen. Textausg. mit Sachreg. Hrsg. von [Richard] Kallenbach, Amtsrichter. 1924. (264 S.) II. 8° Lw. 3. —

Theodor Steinkopff in Dresden.

Freundlich, Herbert, Prof. Dr.: Kolloidchemie und Biologie. Zugleich 3. Aufl. von Kapillarchemie u. Physiologie. Mit 4 Abb. 1924. (47 S.) 8° Gm. 2. —

Wiegner, Georg, Dr., Prof.: Boden und Bodenbildung in kolloidchemischer Betrachtung. 3. Aufl. (Unveränd. Abdr. d. 2. Aufl.) Mit 10 Textfig. 1924. (98 S.) gr. 8° Gm. 4. —

Georg Stille in Berlin.

Stille's Textausgaben. 10.

Deutsche Gebührenordnung für Rechtsanwälte und deutsches Gerichtskostenrecht mit Gebührentabelle, Goldumrechnungstafeln u. Zinstafeln d. Teuerungszahlen. Auf Veranlassung d. wirtschaftl. Verbandes Deutscher Rechtsanw. verf. von Dr. Leon Rothkugel, Rechtsanw. u. Notar. (1924.) (74 S.) II. 8° Sp., Preis nicht mitgeteilt.

B. G. Teubner in Leipzig.

Eclogae Graecolatinae. 8.

Grünwald, Eugen: Altgriechischer Humor. 1. 1924. (24 S.) 8° —, 60

Aus Natur und Geisteswelt. 645.

Reuschel, Karl: Deutsche Volkskunde im Grundriß. I 2. 1924. II. 8°

2. Sitte, Brauch u. Volksglauben. Sachliche Volkskunde. (136 S.) (Lw. 1. 60

Sagen und Wirken. Beihefte. 2.

Hofftaetler, Walther, Dr.: Deutsche Balladen. [1924.] (32 S.) 8° Gm. —, 40 [Umschlag.]

Verlag Deutsche Buchwerkstätten in Dresden.

Weltanschau. (Verantw.: Chefred. Dr. Rudolf Glaser. Mitarb.: Ernst Köhler-Haussen.) Jg. 1. 1924. [24 Nrn.] Nr 1. (64 S. mit Abb.) (1924.) 8° Halbj. 6. —; Einzelnr —, 50

Verlags-Gesellschaft d. Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes m. b. & S. in Berlin.

Die Arbeit. Zeitschrift f. Gewerkschafts-Politik u. Wirtschaftskunde. Hrsg.: Th(eodor) Leipart. (Red.: Lothar Erdmann.) Jg. 1. 1924. (12 Hefte.) H. 1. Juli. (64 S.) (1924.) 8° Viertelj. 3. —; f. Organisationsmitgl. 2. 40; Einzelh. 1. — bpy. —, 80

Chr. Friedrich Vieweg & Sohn G. m. b. & S. in Berlin-Lichterfelde.

Berichtigung:

Die im Bbl. Nr 178 irrthümlich unter dieser Firma angezeigten Werke sind bei Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig erschienen.

Friedr. Vieweg & Sohn Akt.-Ges. in Braunschweig.

Chvolson [Chvolson], O[rest] D[anilovič], Prof.: Lehrbuch der Physik. Autor. Übers. aus d. Russ. (von Prof. Anna Foehring-ger u. cand. electr. Georg Kluge. Bearb. von Gerhard C. Schmidt.) Bd 4. Die Lehre von d. Elektrizität, Hälfte 2 (, Abt. 2). (1924.) gr. 8°

4. 2. 2. (S. 447—1148 mit Abb., X S.) Gm. 22. —; Einbanddecke zu Bd 4, Hälfte 2 3. —; Bd 4, Hälfte 2 geb. 40. —

Ebers, Wilh[elm], Dr. phil., Dr. ing. e. h.: Licht. Die Aufgaben u. d. Bedeutg d. Lichtes in d. Baumwolltextilindustrie. 1924. (VII, 70 S., 5 farb. Stofftaf.) gr. 8° Lw. Gm. 4. 50

Friedr. Vieweg & Sohn Akt.-Ges. in Braunschweig ferner:

Sammlung Vieweg. 56.

Bohr, Niels, Prof.: Drei Aufsätze über Spektren und Atombau. 2. Aufl. Mit 13 Abb. 1924. (VII, 150 S.) 8° Gm. 5. —

Wiedemann (Eilhard) — [Hermann] Ebert: Physikalisches Praktikum. Neubearb. von Eilhard Wiedemann u. Arthur Wehnelt. 6. Aufl. Mit 371 Abb. 1924. (XXVII, 545 S.) gr. 8° Gm. 18. —; geb. 21. —

Berichtigung d. Firmenüberschrift zu d. Aufnahmen im Bbl. No 1. vom 31. 7. 24.

Volkswacht-Buchhandlung in Breslau (2, Kurstr. 4/6).

Hamburger, Ernst, Dr.: Aus Mussolinis Reich. Die faschistische Episode in Italien. [1924.] (47 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Reißer, Hans, Dr.: Bleibt die Mark stabil? [1924.] (22 S.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Kurt Wolff Verlag in München.

Maupassant, Guy de: Romane u. Novellen.

Maupassant, Guy de: Miß Harriet. Novellen. (Berecht. dt. Uebers. von Leopold Andrian. 1.—4. Tsd.) (1924.) (263 S.) 8° 2. —; Bw. 4. —; Bdr 6. —

Zentralstelle z. Verbreitung guter deutscher Literatur G. m. b. & S. in Neuhoj (Kr. Teltow).

Meier, Heinrich, Prediger, Gründer d. dt. Baptistenmission in Ungarn: Gedanken über den Epheserbrieff. Ausg. f. Deutschland. ([Neue Titelausfl.] 1922.) In Komm. 1924. (167 S., 1 Titeltb.) gr. 8° Bw. n.n. 3. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Bauer & Raspe in Nürnberg.

Siebmacher, Johann: Grosses und allgemeines Wappenbuch in e. neuen vollst. geordn. u. reich verm. Aufl. mit herald. u. historisch-genealog. Erl. neu hrsg. Lfg 606. 1924. 4° 606 = Bd V, 12. H. 5. Bürgerliche Geschlechter, bearb. von Gustav A. Seyler, Geh. Rechn. R. (S. 56—67, Taf. 74—91.) Subsku. Pr. b 6. —

Bonitas-Bauer Inh.: A. Dröbner in Würzburg (Kapuzinerstr. 17).

[Fries, Lorenz:] Würzburger Chronik [Geschichte, Namen, Geschlecht, Leben, Taten und Absterben der Bischöfe von Würzburg und Herzoge zu Franken... Nach 2 d. ältesten u. vorzüglichsten Hs. hrsg. u. mit Holzschn. ill.] S. 10. (S. 561—624 mit Abb.) 1924. gr. 8° 1. 20

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Das Pflanzenreich. Regni vegetabilis conspectus. H. 87. 1924. 4° 87. IV. 43. Dioscoreaceae mit 480 Einzelbildern in 89 Fig. von R. Knuth. (387 S.) Gm. 48.50

Gustav Fischer in Jena.

Centralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde und Infektionskrankheiten. Abt. 1: Medizinisch-hygien. Bakteriologie u. tier. Parasitenkunde. Referate. Bd 77, Nr 1/2. (48 S.) 1924. gr. 8° Der Bd b Gm. 20. —

Franziskus-Xaverius-Missionsverein in Aachen (Girschgraben 39).

Die Weltmission der katholischen Kirche. A. (Vereins-Ausg.) Jg. 8. 1924. Nr 7/8. Juli/Aug. (S. 49—64 mit Abb.) (1924.) gr. 8° Nr 7/8 n.n. —, 10

Ferdinand Sirt in Breslau.

Schlesische Geschichtsblätter. 1924, Nr 1. (16 S.) 1924. [In Komm.] 8° Gm. —, 50

Schlesische Jahrbücher für Geistes- und Naturwissenschaften. Jg. 2. Nr 3. (S. 143—228 mit Fig.) In Komm. 1924. 8° Gm. 1. 10

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.

Glotta. Zeitschrift f. griech. u. latein. Sprache. Bd 13, H. 3/4 [Schluss]. (II S., S. 161—318.) 1924. gr. 8° n.n. Gm. 6. —, § 1. 60

Monatsblätter für den evangelischen Religionsunterricht. Jg. 17. 1924. [2. Halbj.] S. 7/8. Juli/Aug. (S. 133—176.) (1924.) gr. 8° Halbj. n.n. Gm. 3. —, Schw. Fr. 4. —; Doppelh. n.n. Gm. 1. 40

Monatschrift für Gottesdienst und kirchliche Kunst. Jg. 29. 1924. [2. Halbj.] S. 7/8. Juli/Aug. (S. 133—175 mit Abb.) 1924. gr. 8° Halbj. n.n. Gm. 3. —, Schw. Fr. 4. —; Doppelh. n.n. Gm. 1. 30

Georg Westermann in Braunschweig.

Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. Jg. 79. Bd 147, d. neuen Serie Bd 47. (4 Hefte.) H. 1. 2. (176 S.) 1924. 8° Preis nicht mitgeteilt.

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. I = Illustrierter Teil.

Dr. Benno Hilfer in Augsburg. 10359
Kunst, Alte, in Bayern. Hrsg. vom Landesamt f. Denkmalspflege in München. Jedes Heft 2.50.
1. Oberpfälzische Klöster u. Wallfahrtskirchen.
2. Die unterfränkische Stadt.
3. Das unterfränkische Dorf.
*Unterfränkische Burgen.
*Die Plastik in der Oberpfalz.
*Das Kunstgewerbe in Unterfranken.

Gesellschaft für Bildungs- u. Lebensreform in Rempten. 10356
Ebertin u. Hoffmann: Sternwandeln u. Weltgeschehen. 6. Aufl. 31.—36. Tauf. 1.20.
Fuchs-Viska: Laienastrologie. 1.20.

Gesellschaft für Bildungs- u. Lebensreform in Rempten ferner:
Hoffmann: Die 12 Menschentypen. Praktische Hausastrologie f. Anfänger. 2. Aufl. 6.—10. Tauf. 1.20.
*Kritzinger: Der Pulsschlag der Welt. Schicksalstage des Menschen u. Schicksalsjahre der Menschheit. 1.20.

Reimer Hobbing in Berlin. 10355. 62
Allen: Mein Rheinland-Tagebuch. 10.—; Ewbd. 12.—.
*Schulz-Dartmann: Das Angestellten-Versicherungs-Gesetz. Geb. 8.—.

Jüdischer Verlag in Berlin. 10354
Mendele Moïcher Esurim (S. J. Abramowitsch): Gesammelte Werke in 5 Bänden. 1. Bd. Schloimale. Roman. Übers. v. E. Birnbaum. 5.50; Ewbd. 7.—.

Ernst Rowohlt Verlag in Berlin. 10357
Slezak: Meine sämtlichen Werke. 20.—31. Tauf. Ewbd. 4.—.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkurseröffnung.

Über das Vermögen des Buchhändlers Friedrich Dietert in Ballenstedt, Inhabers der Firma „Deutscher Kultur- und Heimatverlag — Kultur-Großsortiment — Ballenstedt, wird heute, vormittags 11³/₄ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da derselbe am 30. Juli 1924 seine Zahlungen eingestellt hat. Der Rechtsanwalt Dr. Ernst Lange in Ballenstedt wird zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 18. August 1924 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in

§ 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 28. August 1924, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 16. August 1924 Anzeige zu machen.

Ballenstedt, den 31. Juli 1924.
Das Amtsgericht.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 182 vom 4. August 1924.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Heinrich Enderlein, Verlag, Dresden-A. 1.

Ich übernahm von der Firma

[Z] Verga-Verlag, Dresden
sämtliche Vorräte der 2. Auflage (11.—25. Tausend) des Kriminalromans

Der Adjaro Kriminalroman von **Otto Eide**

Der Band ist mit Textbildchen ausgestattet, bunter Umschlag, 10 Bogen stark.

Otto Eide schafft ganz neue und eigenartige Situationen in diesem Roman, der in dem früheren Deutsch-Ostafrika spielt.

Der Preis beträgt Gm. —.75 ord.

Ich rabattiere: einz. 35%, ab 25: 40%, ab 50: 45%, ab 100: 50%

Beträge bis zu Gm. 5.— bar oder Nachnahme, bis zu Gm. 100.— mit 4 Wochen Ziel, sofort mit 5% Skonto.

Bei größeren Abschüssen bitte ich, direkt mit mir in Verbindung zu treten.

Vorzugsangebot:

Unter Bezugnahme auf diese Anzeige liefere ich einmal:
2 Exemplare mit 45⁰/₁₀₀ bar oder durch Nachnahme.

In Leipzig Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer.

Ernst Rowohlt Verlag
Berlin W 35

Wir übernehmen mit allen Vorräten und Rechten aus dem Sibyllen-Verlag zu Dresden *)

Robert Musil
Die Schwärmer

Schauspiel in drei Aufzügen

Geheftet Gm. 3.—, gebunden Gm. 4.50

Bezugsbedingungen:

35% Rabatt u. Partie 11/10

Bei Barzahlung innerhalb 10 Tagen nach Fakturdatum und bei Nachnahmesendungen gewähren wir 5% Skonto. Nachnahmespesen tragen wir.

[Z]

Auslieferung: in Leipzig Carl Fr. Fleischer, für Österreich, die Nachfolgestaaten u. den Balkan: Literaria A.-G., Wien, und deren Filialen.

*) Wird bestätigt: Sibyllen-Verlag zu Dresden.

Wir schließen wegen Reorganisation und Inventurarbeit die Auslieferung unserer

Buchverlagsabteilung bis 15. Sept.

Walbheim-Eberle A.-G.

Verlag der Wiener Graphischen Werkstätte.



Fürs Adreßbuch!

Hiermit geben wir dem Gesamtbuchhandel zur Kenntnis, daß die **Geraer Volksbuchhandlg.**, Gera, in unseren Besitz übergegangen ist und von jetzt an unter unserer Adresse firmiert. Alle Zahlungen erfolgen durch unser Postcheckkonto

Leipzig Nr. 35434.

Wir bitten die Herren Verleger, dieses besonders zu beachten, damit unnötige Rückfragen vermieden werden. Unsere Vertretung übernahm **Otto Maier, Leipzig.**

Hochachtend

Gera, den 2. August 1924.
Alte Schloßgasse 11.

Leipziger Buchdruckerei A.-G.
Abteilung Gera
Abteilung Buchhandlung.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Diejenigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von Gm. 3.— (Postcheck-Kto. Leipzig 13463) für je 4 Wochen von der **Geschäftsstelle des Börsenvereins d. Deutschen Buchhändler zu Leipzig** portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Verkaufsanträge.

Restauflage von 800; böhm. kath. Gebetbuch, 40 Bgn., Form. 9x13 cm, wird abgegeben. Angebote unter **A. N. # 2198** durch d. Geschäftsstelle des B.-V.

Kaufgesuche.

Druckerlaubnis

einer guten Uebersetzung
von

**Sbjen: Brand, Auf
Helgoland u. Peer Gynt**

zu kaufen gesucht.

Gef. Angebote unter
Nr. 2201 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Teilhabergesuche.

Interessengemeinschaft

von eingeführtem Buch- und Kunstverlag mit kapitalkräftiger Großbuchbinderei gesucht. Ausbaufähige Verbindungen zu erster Druckerei vorhanden.

Gef. Zuschriften unter # 2194 a. die Geschäftsstelle d. B.-V.

Bekannter jüngerer, gut geführter Verlag

schönwissenschaftlicher Richtung mit nachweisbar erfolglicheren Autoren, die auf lange Jahre verpflichtet sind, im eigenen Geschäftshaus Nordwestdeutschlands,

beabsichtigt Vergrößerung

entweder durch Aufnahme eines kapitalkräftigen Teilhabers oder durch Begründung einer G. m. b. H., der auch Sortimentemitglieder angehören können. Ausgabe der Aktien evtl. in kleinen Stücken.

Es handelt sich um Bücher, die durch größere Propaganda erstklassige Erfolge erringen können.

♦♦

Zuschriften erbeten an die Geschäftsstelle des B.-V. unter **L. B. Nr. 2192.**

Fertige Bücher.



Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst-Druck, Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Verlag von Kurt Kabitzsch, Leipzig



A.B.G. der Mutter

Herausgegeben vom

Städtischen Jugendamt in Cassel

91.—117. Tausend. 20 B. 1924. Gm. —.24

Partie-Preise: 21 Pfg. bei Bestellung von mindestens 100 Stück
20 Pfg. bei Bestellung von mindestens 500 Stück
17 Pfg. bei Bestellung von mindestens 1000 Stück
Auf Einzelpreis 33 1/3% und 11/10 auf
Partiepreise keine Freixempl. u. 25%!

Alles was über praktische Säuglingspflege zu sagen ist, enthält das Schriftchen in knapper übersichtlicher Form. Die junge Mutter findet hier auf einen Griff die gewünschte Belehrung. Wenn Sie die Wohlfahrts- und Standesämter u. Säuglingsfürsorgestellen für die Sache interessieren, können Sie leicht grössere Bestellungen erreichen. Aber auch aus dem Schaufenster lässt sich das billige Schriftchen ständig verkaufen.

„Ärztliche Beratung zur Ergänzung der Sprechstunde No. 5“

WEIBLICHE GESUNDHEITSPFLEGE

Ein Ratgeber und Wegweiser für Frauen und Mädchen.

Von Hofrat Dr. **W. S. FLATAU**, Frauenarzt in Nürnberg



4., durchaus umgearb. u. vermehrte Aufl. VI u. 181 Seit. mit 28 Abbild. im Text. Gm. 2.50, geb. Gm. 3.30.

Gesundheitsbücher gibt es in Menge, keins aber spricht eine so einfache und dringliche Sprache wie das vorstehende des bekannten Nürnberger Frauenarztes. Was an eine junge Frau und Mutter für Fragen aus der Gesundheitspflege herantreten können, sei es über Bau und Aufgaben der weiblichen Geschlechtsorgane, sei es über gesundheitliche Störungen, die dem weiblichen Geschlechte eigen sind, oder über Schwangerschaft und Wochenbett, alles dieses berät der erfahrene Praktiker mit seinen Lesern. Die Zeiten sind ja glücklicherweise vorüber, wo man sich scheute, über Wesen und Gestalt gerade der Körperteile Belehrung zu empfangen, von deren Existenz und Tätigkeit

doch die Anwesenheit und Zukunft des Menschen abhängig ist. Gute, zum Teil zweifarbige Bilder erläutern das Gesagte.

DER MODERNE KINDERMORD UND SEINE BEKÄMPFUNG DURCH FINDELHÄUSER

Von **Dr. Max Nassauer.**

Erweiterter Sonderabdruck aus dem Archiv für Frauenkunde u. Eugenetik. Band III u. IV. III, 72 Seiten. 1919. Gm. 2.—

Medizinische Literatur: In eindringlichen Worten ruft der Arzt und Menschenfreund zur Gründung von Findelhäusern auf, die die Not und das Elend vieler Frauen und Kinder stillen und dazu auch staatswirtschaftlich von grosser Bedeutung sein könnten. Die Bestrebungen des Verfassers verdienen allseitige Förderung und Unterstützung.

Aller guten Dinge sind drei

***Ich will Ihnen diese
drei Dinge bieten:***

1

***den ausreichenden
Rabatt***

2

***die Gewährung günstiger
Lieferungs- u. Zahlungsbedingungen***

3

***den Vertrieb leicht-
verkäuflicher Bücher***

Beachten Sie die folgenden Seiten!

Z

Carl Henschel Verlag, Berlin SW 11

Aller guten Dinge sind drei, die Ihnen über die flaute Zeit hinweghelfen

1

Der ausreichende Rabatt

Alle auf Grund dieser Anzeige bis einschließl. 31. 8. 24 eingehenden Bestellungen auf die in den folgenden Seiten angezeigten Werke

bis 100 Mark netto	} werden mit	40%	} rabattiert
von 100–200 M. netto		45%	
über 200 Mark netto		50%	

2

Die günstigen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen

Alle auf Grund dieser Anzeige bis einschl. 31. 8. 24 eingehenden Bestellungen auf die in den folgenden Seiten angezeigten Werke werden **porto- und verpackungsfrei** geliefert, außerdem wird bis zu 100 M. netto ein Ziel von 30 Tagen gewährt, bei sofortiger Zahlung 4% Skonto. Bestellungen über 100 M. netto gegen **diskontfreies 6 Wochenaccept**. Bestellungen über 200 M. netto gegen **diskontfreies 10 Wochenaccept**.

3

Der Vertrieb leichtverkäuflicher Bücher

Beachten Sie die nachfolgenden Seiten!

Carl Henschel Verlag, Berlin SW 11

Die Konferenz von London

macht das Studium der Weltgeschichte erforderlich; sie mahnt jeden politisch denkenden Bürger, um die Ereignisse der Zeit zu begreifen, sich mit dem Lesen und Studium der Weltgeschichte vertraut zu machen

Die Weltgeschichte für jedermann

ist die

Illustrierte Weltgeschichte

von **Dr. Max Manitius, Dr. Th. Rudel** und **Dr. Walter Schwahn**
bis auf die neueste Zeit fortgeführt u. mit einem Gesamtregister versehen von **Prof. Dr. Kraetsch**

Vierte, vermehrte u. verbess. Aufl. / 21.-30. Taus.

Vier Bände Lexik.-8°, auf etwa 2250 Seiten
mit zahlreichen Abbildungen auf bestes Kunstdruckpapier in Doppelfonfarbe gedruckt

*

Eine Darstellung d. Weltereignisse von der Urzeit bis zur Gegenwart

abschließend mit der Völkerkonferenz in Genua

Zahlreiche glänzende Besprechungen

Es erschienen 3 Ausgaben:

Ausgabe A: 4 Bände in Halbleinen geb. auf gutem mittelfein. Papier für 37.80	} G.-M. } Lad.- } Preis
Ausgabe B: 4 Bände in Ganzleinen geb. auf bestem Holzfr. Papier für 50.40	
Ausgabe C: 4 Bände in Halbleder geb. auf bestem Holzfr. Papier für 63.-	

1 Goldmark = 10/42 \$

Z

CARL HENSCHER VERLAG • BERLIN SW 11

Die Kenntnis des 18. Jahrhunderts
vermittelt am anschaulichsten

**Jakob
Casanova von Seingalt's
Memoiren**

Sie sind
das vollendetste und ausführlichste Gemälde der
**Sitten- und Gesellschafts-
zustände dieses Zeitalters**

**Halten Sie deshalb ständig auf Lager
die vollständige Ausgabe
nach L. v. Alvensleben, bearbeitet von Dr. C. F. Schmidt**

Neuer unveränderter Abdruck mit Bildern in
zweifarbigem Offsetdruck von **Hugo Wilkens**

17 Bände in 6 Bände geb. * Umfang etwa 4200 S.

*

Es erschienen 3 Ausgaben.

Ausg. A: 6 Bände in Halbleinen geb. auf mittelfein. Papier für 33.60	} G.-M. Cad.- Preis
Ausg. B: 6 Bände in Ganzleinen geb. auf mittelfein. Papier für 37.80	
Ausg. C: 6 Bände in Halbleder geb. auf bestem Holzfr. Papier für 75.60	

letztere mit vom Künstler handkolorierten und signierten Bildern.

1 Goldmark = 10,42 \$

In seinem Buche „Probleme und Portraits“ (Verlag Rösl & Co., München) schreibt D. E. Poritzky über dieses Werk der Weltliteratur u.a.: „Casanovas Memoiren sind das vollendetste, ausführlichste Gemälde nicht allein der sittlichen und der Gesellschaftszustände des Jahrhunderts, welches der französischen Staatsumwälzung vorausging, sondern auch der Spiegel des Staatslebens in seinen individuellsten Zweigen, der Kirche, der Denkweise der Nationen, der Vorurteile der Stände, der Abdruck der Philosophie, also des innersten Lebens des Zeitalters. **Wir möchten behaupten, daß, wenn alle anderen Schriftwerke zur Kenntnis des 18. Jahrhunderts verloren gingen, wir in Casanova hinlänglich Stoff besäßen, um die unausbleibliche Notwendigkeit einer allgem. Umwälzung zu ermessen.**“

Z

CARL HENSCHER VERLAG * BERLIN SW 11

„Von der Parteien Gunst u. Hass verwirrt“

— von weniger grosser Menschen Lebenswerk gibt das im selben Maße wie von dem Haeckels. Die meisten, die über Haeckel sprechen und herbe Urteile über ihn fällen, kennen ihn nicht aus seinen Werken, vielmehr nur aus Schriften über ihn, und doch sollte jeder, der Anspruch erhebt, in Fragen der Welt- und Lebensanschauung ein ernsthaftes Wörtchen mitzureden, zum mindesten seine Hauptwerke kennen. Die „Welträtsel“ flüchtig gelesen zu haben, genügt nicht, um eine Persönlichkeit vom Ausmaße Haeckels zu verstehen. Die prächtige Ausgabe seiner gemeinverständlichen Werke stellt erstmalig alles das zusammen, was zur gerechten Würdigung des Jenaer Forschers gelesen sein muß. Zum ersten Male sind hier die „Dokumente seiner Weltanschauung“ in ihrer Geschlossenheit wie in ihrer Detaillierung zu einem wuchtigen Gesamteindruck vereinigt. Und wer die Werke liest, der kommt, mag er wollen oder nicht, zu einer anderen Schätzung Haeckels, als die Lektüre des Welträtsel-Buches allein sie zu vermitteln vermöchte. Es ist ein Genuß für Freunde und Gegner, sich in die Bände zu vertiefen, denn wo man sie auch aufschlagen mag: die charaktervolle Persönlichkeit Haeckels hat etwas Bezwingendes, etwas Großes. Möchte das vornehm ausgestattete Werk die Klärung des Urteils über sie fördern!

Aus Reclams Universum Juni 1924

über die im gemeinsamen Verlag
der Firmen Alfred Kröner Verlag, Leipzig / Carl Henschel Verlag, Berlin,
erschienenen

Ernst Haeckels gemeinverständliche Werke

6 stattliche Bände auf über 3000 Seiten | Große klare Antiqua

Es erschienen nachstehende Ausgaben:

- Ausgabe A: In 6 Halbleinenbänden mit breit übergreifenden Leinenrücken und -ecken.
(Imit. Halbfranzband). Gutes mittelfeines Papier 45 Gm.
- Ausgabe B: In 6 Ganzleinenbänden. Bestes holzfreies Papier 57 Gm.
- Ausgabe C: In 6 Halblederbänden mit breit übergreifenden Lederrücken und -ecken.
Bestes holzfreies Papier 72 Gm.
- Ausgabe D: In 6 Halbpergamentbänden mit breit übergreifenden Pergamentrücken
und -ecken 78 Gm.

1 Goldmark = 10/42 §

☐

CARL HENSCHEL VERLAG · BERLIN SW 11

**Haben Sie
schon bestellt?** Z



Für
Rund-
funk-
Besitzer

*

Für
Konzert-
Besucher

*

(1800 Texte entfaltend erscheint September 1924)

Ed. Bote

Gegf.
Berlin W 8



& G. Bock

1838
Leipzigerstr. 37

**In
3 Tagen
erscheinen
die neuen
Ullstein
Alben**

Z

Verlag Ullstein, Berlin.

Soeben erschien:

**Mendele
Moicher Sfurim**

(S. J. Abramowitsch)

**Gesammelte
Werke**

in 5 Bänden

Bd. I: Schloimale (Roman)

Autorisierte Übersetzung von
Salomo Birnbaum

280 Seiten, holzfreies Papier
Pappb. M. 5.50, Ganzln. M. 7.—

*

Die Gesamtausgabe der Werke des „Großvaters“ der hebräischen und jiddischen Literatur wird damit zum ersten Male ins Deutsche übertragen. Die klassischen Schöpfungen Mendales haben im Osten denselben Rang wie z. B. „Wilhelm Meister“ oder die „Wahlverwandtschaften“ in deutscher Sprache.

Im September erscheint als nächster Band „Die Mähre“; die weiteren Bände in rascher Folge. Jeder Band ist einzeln käuflich und in sich abgeschlossen.

Z

Rabatt 35%, Partie 13/12, Einband des Frei-
exemplars no. Bis 15. 8. 2 Exemplare mit
40%, ferner 13/12 mit 40%.

Näheres Bestellzettel

Jüdischer Verlag / Berlin NW 7

Mein Rheinland- Tagebuch



Soeben erschienen!

402 Seiten Oktav mit Bildnis Allens und einer Übersichtskarte. In künstlerischem Ganzleinenband 12.— Mark (geheftet 10 Mark)

Von dem Oberkommandierenden der amerikanischen Besatzungsarmee im Rheinland und Mitglied der Rheinlands-Oberkommission

HENRY T ALLEN

Eine der wichtigsten politischen Veröffentlichungen der Nachkriegszeit

General Allens Tagebuch-Aufzeichnungen gewähren uns höchst interessante und lehrreiche Blicke hinter die Kulissen der Entente-Politik seit 1919. Recht offenherzig berichtet Allen an vielen Stellen über das jedem Rechtsgefühl, dem Friedensvertrag und dem Rheinlandabkommen zuwiderlaufende Verhalten der Franzosen, das zielbewusst und skrupellos auf Demütigung, sowie politische und wirtschaftliche Zerstörung Deutschlands hinarbeitet. Insbesondere auch über Frankreichs Haltung in der Separatistenbewegung und über die Frage der schon jahrelang vor Ausführung von den Franzosen angestrebten und vorbereiteten Ruhrbesetzung wird äußerst interessantes Material beigebracht. Wenn Allen auch aus politischen Rücksichten manche Stellen seines Tagebuches für die Veröffentlichung gestrichen hat, so kommt doch immer wieder sein Unmut über die Anmassung und Übergriffe der Franzosen drastisch zum Ausdruck. Sein „Rheinland-Tagebuch“ ist daher

*ein unparteiisches Zeugnis für
Frankreichs Zerstörungspolitik*

Weiteste Verbreitung ist nationale Pflicht!

Verlag von Reimar Hobbing, Berlin SW 61

Zur zehnjährigen Wiederkehr des Kriegsausbruches empfehlen wir:

Aus einem Tagebuch 1914/1915

von **A. Gengeler**

42 Kriegspolitische Farbstiftbilder

Eine geschlossene Reihe mit 6 Bildern in einer Mappe M 4.— ord.
7 Mappen mit je 6 Bildern M 25.— ord.

Rabatt 50%.

Adolf Gengeler, der Münchener Akademieprofessor, den man sonst als feinsinnigen Maler kennt, hat den Krieg in farbigen Zeichnungen behandelt, die mit einem wahrhaft zornesmutigen Temperament in sinnbildlichen Szenen den Kern der Vorgänge unbarmherzig bloßlegen. Eine spielende Gestaltungskraft und eine sprudelnde Erfindungsgabe offenbaren sich in diesen Darstellungen. Gengeler's Phantasiegebilde wirken schlagend durch ihre psychologische Wahrheit.

Bei den meisten Bildern gibt der echt Gengeler'sche Humor den Grundton an, bald grimmig alle Niedertracht und Gemeinheit unserer Feinde an den Pranger stellend, bald gutmütig die Winkelzüge ihrer feigen Hinterlist verspottend. Gengeler's Wit verschont aber auch die kleingläubigen Seelen im eigenen Lager nicht.

Der schlichte Titel „Aus einem Tagebuch 1914/15“ deutet schon an, daß die Bilder als durchaus persönliche Aufzeichnungen zu betrachten sind. Sie spiegeln die inneren Eindrücke wider, die ein hellsehender Künstler und warmblütiger Mensch von den großen Ereignissen empfangen hat. Man schwankt, ob man mehr den malerischen Farbenreiz der Blätter oder ihren Phantasiegehalt bewundern soll. Beides läßt sich nicht auseinanderhalten; wir haben es hier in jedem Strich mit dem Ausdruck einer Persönlichkeit zu tun.

Carl Aug. Gensfried & Comp. (Carl Schnell), München II.

*In
3 Tagen
erscheinen
die neuen
Ullstein
Alben*

2

Verlag Ullstein, Berlin.

Die Sterne reden!

Neuerscheinung

Laienastronomie

Einführung

von **Robert Fuchs-Liska**

Mit einem Vorwort von E. Ebertin

Alles, was in einer Broschüre über Gestirneinflüsse und über den innigen Zusammenhang zwischen Himmel und Erde, zwischen Sternen und Menschenschicksal gesagt werden konnte, ist gesagt.
E. Ebertin.

Neuauflagen

Die 12 Menschentypen

Praktische Hausastrologie für Anfänger

von **Ludwig Hoffmann**

2. Auflage. 6.—10. Tausend

Hier kann jeder sehen, zu welchem Typus er gehört und findet diesen dann sehr eingehend und charakteristisch geschildert. An Hand von Beispielen (Charakteranführung bedeutender Menschen) ist die Treffsicherheit nachgewiesen. Das Aktuelle Blatt, Leipzig.

Sternenwandel und Weltgeschehen

von **E. Ebertin** und **L. Hoffmann**

6. Auflage 31.—36. Tausend

Dieses Aufsehen erregende Buch, dessen Frühjahrs- und Sommeraussagen pünktlich eingetroffen sind, bringt einen neuen Beitrag über den Unheilbringer Mars in Erdnähe von Bernd Unglaub, München.

Am 15. August erscheint:

Der Pulsschlag der Welt

Schicksalstage des Menschen
und Schicksalsjahre der Menschheit

von

Dr. H. H. Kritzinger

Astronom

Die Schrift bildet eine neue astronomische Grundlage für die Astrologie. In einem Zwiegespräch mit Kapitän Mücke wird das Horoskop des Helden der Ayesha auf seine Richtigkeit geprüft, und ein Schlusskapitel enthält wertvolle Ausblicke auf die Zukunft.

Jeder Band M. 1.20

Einzel mit 40%, ab 40 Explr. 45%, ab 80 Explr. 50%
Verlangzettel anbei!

②

**Gesellschaft für Bildungs- u. Lebensreform
Kempten i. A.**

ERNST ROWOHLT VERLAG • BERLIN W 35

Das lustigste Buch
für den Sommeraufenthalt!

LEO SLEZAK
MEINE SÄMTLICHEN WERKE

20.–31. Tausend

Mit 16 Abbildungen

In Halbleinen gebunden GM. 4.—

Wäre sein Name als der eines gottbegnadeten Gesangskünstlers nicht in der ganzen Welt bekannt, er hätte sich in die Herzen einer riesigen Lesergemeinde hineingeschrieben mit seinem köstlichen Skizzenbuch aus seinem Leben: „Meine sämtlichen Werke“, aus dem der ganze goldene Humor, die tiefe Güte, mit einem Wort: der ganze prächtige Mensch auf jeder Seite spricht. Neues Wiener Journal.

Ich gestehe, seit langem kein so vergnügtes Buch gelesen und bei keinem Buch so herzlich gelacht zu haben. Hamburger Fremdenblatt.

Tausend Schnurren, Anekdoten, Witze, Künstlerübermut und allerlei Possenspiel hinter den Kulissen, das rauscht an einem vorbei und rasselt nur so herunter. Berliner Tageblatt.

□ Z

VORZUGSANGEBOT: Falls auf beiliegendem Verlangzettel bestellt:

5 Exemplare mit 40% Rabatt

Bei Barzahlung innerhalb 10 Tagen nach Fakturdatum und bei Nachnahmesendungen gewähren wir 5 % Skonto. Die Nachnahmespesen tragen wir.

Auslieferung in Leipzig: Carl Fr. Fleischer;
für Oesterreich, Nachfolgestaaten und Balkan: „Literaria“ A.-G., Wien und deren Filialen.

Jakob Schaffner

Das Wunderbare

Roman

„Ein Kunstwerk, wie es in gleicher Fülle des Gehaltes kaum ein anderer heute schreiben kann.“ / Hamburger Nachrichten

Bielbegehrt sind ferner die nachbenannten Romane von

JAKOB SCHAFFNER

[Z] **Johannes**

Konrad Pilater

Kinder des Schicksals

Der Dechant von Gottesbüren

UNION
Deutsche Verlagsgesellschaft
Stuttgart

In
3 Tagen
erscheinen
die neuen
Ullstein
Alben

[Z]

Verlag Ullstein, Berlin.

The English Library

Zur Reisezeit bitte ich die Sammlung stets vollständig
[Z] auf Lager zu halten.

- Aidé. A Voyage of Discovery.
Anstey. Tourmalin's Time Cheques.
The Travelling Companions.
Baring-Gould. Margery of Quether.
Boldrewood. A Sidney-Side Saxon.
Caird. A Romance of the Moors.
Doyle. Mysteries and Adventures.
Duncan. An Englishman in Paris. 2 vols.
Falconer. Cecilia de Noël.
Gissing. Denzil Quarrier.
Grand. The Heavenly Twins. 2 vols.
Grossmith. The Diary of a Nobody.
Harrison. The Anglomaniacs.
Harvey. With Essex in Ireland.
Hope. The Prisoner of Zenda.
Howells. Tuscan Cities.
Hungerford. The O'Connors of Ballinahinch.
Jerome. Three Men in a Boat.
Kipling. Barrack-Room Ballads. / The Jungle Book
The Light that failed. / Many Inventions.
Mine Own People. / The Naulahka.
The Phantom Rickshaw. / Soldiers Three.
The story of the Gadsbys.
Lawless. Grania. The Story of an Island.
Lyall. Derrick Vaughan.
Macquoid. Berris. / Maisie Derrick.
Marvel. The Splendid Spur.
Mathers. My Jo, John.
Maurier. Peter Ibbetson.
Norris. Miss Wentworth's Idea. / Jacks Father.
Oliphant. The Victorian Age of English Literature
Pearce. Inconsequent Lives.
Rives. According to St. John.
Roberts. King Billy of Ballarat.
Tasma. The Penance of Portia James.
A Knight of the White Feather.
Warden. Seamew Abbey. / A Passage through
Bohemia.
Wilde. Intentions.
Wilknis. A Far-away Melody. / A New England Nun
Winter. He went for a Soldier.
Wood. Avenged on Society.
Woolson. Jupiter Lights.

Jeder Band in werbendem bunten Umschlag G.M. 1.50
(1 G.M. [Goldmark] = $\frac{19}{42}$ U.S.A. \$).

Auslandpreise:

Dänemark Kr. 1.50	Norwegen Kr. 1.50
Holland hfl. 1.—	Schweden Kr. 1.50
Italien L. 6.—	
	Schweiz Fr. 2.—

= Staffelnachlass lt. Bestellzettel. =

Sendungen zur Ansicht bedaure ich nicht machen zu können, dagegen **tausche ich** etwa liegen gebliebene oder durch Ausstellen im Schaufenster schadhafte gewordene Bände jederzeit gegen andere um.

F. A. Brockhaus / Leipzig

Das großzügigste Werk der Heimatkunst

Neuerscheinung

„Alte Kunst in Bayern“

herausgegeben vom Landesamt für Denkmalspflege in München

- Heft I: **Oberpfälzische Klöster und Wallfahrtskirchen**
Heft II: **Die unterfränkische Stadt**
Heft III: **Das unterfränkische Dorf**

Die Sammlung, die in 30 Einzelbänden erscheint, ist eine Kunstgeschichte Bayerns in Wort und Bild. Jeder Band ist für sich abgeschlossen, umfasst 8 Seiten wissenschaftlichen Text und 96 Seiten schönste künstlerische Aufnahmen. Ein weiss-blauer Schutzumschlag gibt den Bändchen im Schaufenster grosse Wirkung.

Format 19 × 27 cm — Bestes Kunstdruckpapier.

96 Tafeln!

Preis M. 2.50 ord.

Partie 11/10 mit 40% Rabatt und vier Wochen Ziel.

Bei grossen Posten nach Vereinbarung.



Demnächst erscheinen in der gleichen Ausführung:

„Unterfränkische Burgen“

„Die Plastik in der Oberpfalz“

„Das Kunstgewerbe in Unterfranken“



Bestellzettel liegt bei!

Dr. Benno Filser, Buch- u. Kunstverlag, Augsburg



FERDINAND ENKE
IN STUTTGART



Bücher für die deutsche Industrie

- Arndt, Prof. Dr. K., Handbuch der physikalisch-chemischen Technik** für Forscher und Techniker. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 644 Textabbildungen. Lex. 8°. 1923. XVI u. 885 Seiten. geh. 33.60; in Leinw. geb. M. 37.—.
- Chemische Technologie der Neuzeit.** Begründet und in erster Auflage herausgegeben von Dr. **Otto Dammer**. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner bearbeitet und herausgegeben von Prof. Dr. **Franz Peters**. Zweite neubearbeitete Auflage. Fünf Bände. **1.—3. Lieferung.** Mit 483 Textabbildungen. gr. Lex. 8°. 1924. geh. je M. 9.—.
Erscheint in etwa 20 Lieferungen im Umfang von je 12 Bogen zum Preise von Gm. 9.—.
- Gleichen, Geh. Rat Dr. Alexander, Die Theorie der modernen optischen Instrumente.** Ein Hilfs- und Übungsbuch für Studierende und Konstrukteure optischer Werkstätten, sowie für Ingenieure im Dienste des Heeres und der Marine. Zweite, neubearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 289 Figuren und 96 gelösten Aufgaben. Lex. 8°. 1923. XII und 387 Seiten. geheftet M. 13.80; in Leinwand gebunden M. 16.80.
- Häfner, Dipl.-Ing. Ph., Einführung in die Differential- und Integralrechnung für höhere Techniker.** Mit Anwendungen aus den wichtigsten Gebieten der technischen Praxis zum Selbstunterricht geeignet. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 235 Textabbildungen. gr. 8°. 1921. geh. M. 16.40; geb. M. 18.40.
- Herzog, Ing. S., Industrielle Begutachtungen.** Leitfaden für Begutachtungen, Schätzungen, Gründungen, Konzernierungen und Finanzierungen. Mit 63 Formularen, VIII und 216 Seiten. Lex. 8°. 1912. geh. M. 8.—; geb. M. 10.30.
- Herzog, Ing. S., Industrielle Finanzierungen.** Ratgeber für die Durchführung von Kapitalbeschaffungen und Finanzierungen industrieller Unternehmungen. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 53 Vordrucken. Lex. 8°. 1923. XII und 428 Seiten. geheftet M. 14.70; in Leinwand gebunden M. 19.70.
- Herzog, Ing. S., Industrielle Korrespondenz.** Praktisch verwendbares Vorlagewerk. Mit 614 Briefen und 260 Briefergänzungen. Lex. 8°. 1923. X u. 335 Seiten. geh. M. 12.60; in Leinwand gebunden M. 17.10.
- Herzog, Ing. S., Industrielle Verträge.** Praktisch verwendbares Vorlagewerk. Mit 170 Verträgen u. 352 Vertragsergänzungen. Lex. 8°. 1923. VIII und 404 Seiten. geh. M. 15.20; in Leinwand geb. M. 19.70.
- Herzog, Ing. S., Industrielle Verwaltungstechnik.** Zweite Auflage. Mit 303 Vordrucken. VIII u. 403 S. Lex. 8°. 1922. geh. M. 14.20; in Leinw. geb. M. 17.70.
- Krische, Dr. Paul, Das Kali.** Die Gewinnung, Verarbeitung und Verwertung der Kalisalze, ihre Geschichte und wirtschaftliche Bedeutung. Zwei Teile. **I. Teil: Die Geschichte der Kalisalze, die Entwicklung der deutschen Kaliindustrie und die Verbreitung des Kaliums in der Natur (Kaliquellen).** Mit 22 Textabbildungen und 46 Tabellen und Plänen. gr. 8°. 1923. XII und 384 Seiten. geh. M. 15.60; in Leinwand geb. M. 18.—.
- Pöschl, Prof. Dr. Viktor, Warenkunde.** Ein Lehr- und Handbuch für Studierende, Kaufleute, Verwaltungs- und Zollbeamte, Volkswirte, Statistiker und Industrielle. Zweite, neubearbeitete und vermehrte Auflage. Zwei Bände. Lex. 8°. 1924. I. Band. Mit 260 Abbildungen im Text. XII und 506 Seiten. Geh. M. 16.50; in Leinwand geb. M. 19.50. II. Band. Mit 260 Abbildungen im Text. XV und 610 Seiten. Geh. M. 20.50, in Leinwand geb. M. 23.50.
- Leberle, Prof. Dr. H., Die Bierbrauerei.** I. Teil: **Die Technologie der Malzbereitung.** Mit 44 Abbildgn. gr. 8°. XII und 307 Seiten. 1921. geh. M. 9.—; in Leinwand geb. 11.40. II. Teil erscheint im Herbst 1924.
- Mars, Dipl.-Ing. G., Die Spezialstähle.** Ihre Geschichte, Eigenschaften, Behandlung und Herstellung. Zweite, neubearbeitete Auflage. Mit 225 Abbildungen. Lex. 8°. 1922. geh. M. 25.20; in Leinw. geb. M. 28.20.
- Neger, Prof. Dr. F. W., Grundriß der botanischen Rohstofflehre.** Ein kurzgefaßtes Lehr- und Nachschlagewerk für Techniker, Fabrikingenieure, Kaufleute und Studierende der Technischen und Handelshochschulen. Mit 130 Abbildungen. gr. 8°. 1922. XVI und 304 Seiten. geh. M. 9.30; in Halbleinwand geb. M. 11.70.
- Schennen, Prof. H., und Jüngst, Prof. F., Lehrbuch der Erz- und Steinkohlenaufbereitung.** Mit 523 Textabbildungen und 14 Tafeln. Lex. 8°. 1913. in Leinwand gebunden M. 39.—.
- Schnegg, Prof. Dr. H., Das mikroskopische Praktikum des Brauers.** Anleitung zum eingehenderen Studium der Brauereirohstoffe und Gärungsorganismen. Zum Gebrauche an Brauerlehranstalten und zum Selbststudium für Anfänger und Fortgeschrittene. Zwei Teile. I. Teil: **Morphologie und Anatomie der Brauereiroh- u. Hilfsstoffe.** Mit 103 Textabbildungen. gr. 8°. XI und 233 Seiten. 1921. geh. M. 6.90; geb. M. 9.30. II. Teil: **Gärungsorganismen.** Mit 165 Abbildungen. gr. 8°. 1922. VIII und 513 Seiten. geh. M. 16.40; in Halbleinwand geb. M. 18.80.
- Sfiny, Ing. Prof. Dr. J., Technische Geologie.** Mit 463 Textabbildungen und einer geologischen Übersichtskarte von Mitteleuropa. Lex. 8°. 1922. geh. M. 27.80; in Leinwand geb. M. 31.30.
- Wiesent, Dr. Johannes, München, Die Radiotelephonie** und ihre physikalischen Grundlagen. Mit 69 Abbildungen. gr. 8°. steif geheftet M. 2.40.

Z

Verlangzettelt anbei!

Z

Für Sonderfenster August

WIEDER LIEFERBAR

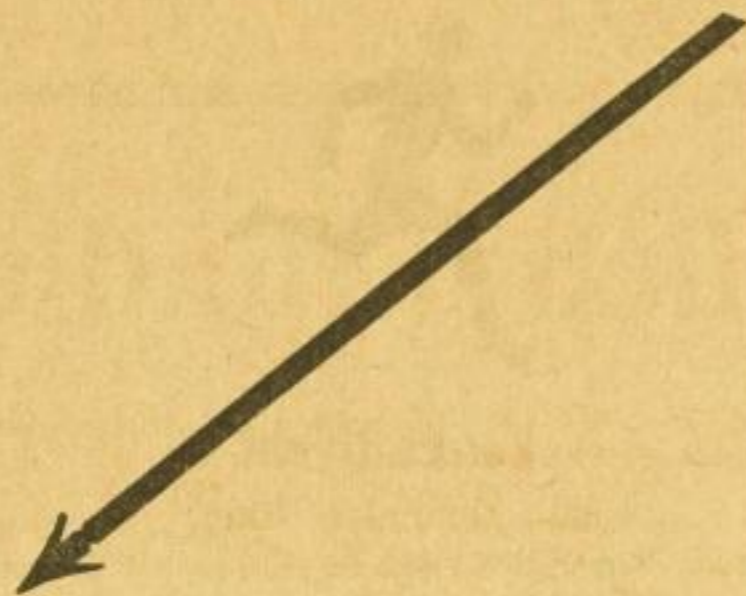
Der Kampf
um die **Kupfergrube**
*
Roman
von
F.R. Nord

„Bewegung wird hier gezeigt, Leben, aufreibendes, grauenhaftes, herrliches phantastisches Leben. — Nord ist ein seltener Fall von überraschender Erfindungsgabe, kombinierender Phantasie und männlicher Aktionslust.“
Ausg. Postzeitung.

In Halbleinen geb. Gm. 4.50
In Ganzleinen geb. Gm. 5.—

GEBR. ENOCH VERLAG + HAMBURG 1

Es gibt Bücher, die man
mit Blut schreiben muß . . .



Ferdinand Jacchi:

Z

Freerk Grandsens Blut 21. Tausend
geb. 5.—

Klaas Kimming 16. Tausend
geb. 4.50

Karl Wachholtz Verlag
Neumünster in Holstein

Fortsetzungslisten durchsehen!

**ZEITSCHRIFT FÜR
BILDENDE KUNST
1924, Heft 1/2 ist erschienen**

Die Wiedergewinnung der alten Bezieher ist ein leichtes durch Vorlegung des Eröffnungsheftes, enthaltend eine Originalgraphik von Hans Meid und eine Farbentafel nach einem neuentdeckten Rembrandt. — Die Wiedergewinnung der alten Bezieher ist gleichzeitig das einzige Mittel, die Zeitschrift der deutschen Kunstwissenschaft zu erhalten! —

Ⓩ

Jahrgang 12 Hefte Mk. 36.— mit 40%; Probeheft Mk. 6.— mit 50%

VERLAG E. A. SEEMANN / LEIPZIG

Unsere Bücher über Leichtathletik



Leichtathletik

von Johannes Runge

Training, Technik und Taktik des Laufens und Springens
Mit 24 Abbildungen — 30. Tausend. Geheftet Sm. 1.—

Wie trainiere ich Leichtathletik

von Josef Waiker

Mit 49 Abbildungen — 90. Tausend. Geheftet Sm. 1.—

Sportliche Gymnastik

von Alex Abraham

Nach sportärztlichen Grundsätzen durchgesehen v. Prof. F. A. Schmidt
Mit 51 Abbildungen — Geheftet Sm. 2.50, gebunden Sm. 4.—

Weg zur sportlichen Höchstleistung

von Alex Abraham

Mit 25 Abbildungen — Geheftet Sm. 2.50, gebunden Sm. 4.—

Der Lauf

von G. W. Amberger

Mit 56 Abbildungen — Geheftet Sm. 2.50, gebunden Sm. 4.—

Der Gehsport

von Heinrich Otto

Training, Technik u. Taktik des Schnell-, Gepäd u. Dauergehens
Mit einem Beitrag von Emerich Rath,
völlig neu bearbeitet von Hermann Müller
Mit 15 Abbildungen — 10. Tausend. Geheftet Sm. 1.—

Wurfübungen

von Wilhelm Dörr

Geschichte u. Wesen des Wurfesports u. Anleitung zum Werfen
nebst Rekordlisten
Mit 25 Abbildungen — 10. Tausend. Geheftet Sm. 1.—

*
Prospekte für das Publikum stellen wir
in beschränkter Anzahl zur Verfügung

*
Vorzugsangebot anbei!

[Z]

Grethlein & Co., Leipzig / Zürich

Schulz-Hartmann Das Angestellten- Versicherungs- Gesetz

mit den Ausführungsvorschriften

[Z]

Auf die zahlreichen Anfragen.

Wann obiger Kommentar erscheint,
weisen wir darauf hin, daß bisher
nur das Gesetz selbst in der Neu-
fassung veröffentlicht worden, aber
**die neue Beitragsordnung
noch nicht erlassen ist.**

Diese bildet einen so wichtigen Be-
standteil des Gesetzes, daß wir uns
trotz der dringenden Nachfrage ent-
schlossen haben, deren Veröffent-
lichung, die in aller Kürze erfolgen
soll, abzuwarten, da das Buch sonst
schnell als veraltet gelten würde.

Vorsicht!

Empfehlen Sie nur Ausgaben
des Angestelltenversicherungsgesetzes
mit der neuen Beitragsordnung.

Verlag von Reimar Hobbing, Berlin SW 61

Macht und Einfluß der Freimaurer.

Gegen alle Angriffe wird der nationale Geist der deutschen Großlogen in diesem Buch von Dr. Pinkow unbestreitbar nachgewiesen. Jeder Freimaurer liest daher das Buch und sorgt für seine Verbreitung. Geb. 3.—, broschiert 1.50 — 40% und 11/10. Bedingtlieferung nur direkt lt. Zettel.

Z

Vera-Verlag. Alsterdamm 7. Hamburg 1.

Goethe und sein Sohn

Solteis hier zum erstenmal gesondert erscheinende Erlebnisse wird jeder Goethefreund kaufen und lesen! — Siehe illustrierte Anzeige in Nr. 122 d. Vbl. Sonderabzüge zum Ausgang auf Wunsch. Illustr. Halb-leinenband 3.—. 40% und 11/10. Bedingtlieferung nur direkt lt. Zettel.

Z

Vera-Verlag. Alsterdamm 7. Hamburg 1.

Z

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Z

Ein Neuer Pauls!

Prof. Eilhard Erich Pauls:

Der Beginn der bürgerlichen Zeit

Biedermeierschicksale

Inhalt:

1. Biedermeier zu Hause

Der geistreiche Witz — Pfarrer Stoffens — Der Schulmeister — Scherenschnitte — Das Kanapee — Lieder — Bewirtung — Hausmusik — Das Klavier — Konzert bei Mendelssohns — Stammbücher — Unsicherheit des Lebens — Möbel — Mode — Herkunft und Bedeutung des Namens Biedermeier.

2. Theaterleidenschaft

Operettenmelodien — Der Spielplan — Der Freischütz — Sonntagsstunden — Börne über Henriette Sonntag — Karoline Bauer — Madame Stich und Leutnant Blücher — Theaterskandal — Der Theatergraf Hahn — Heuhaus — Die Gräfin Hahn-Hahn.

3. Die Welt des Musikers

Das Musikalische der Romantik — Robert Schumann — Die Davidsbündler — Chopin — Porti — Klara Wieck — Felix Mendelssohn bei Goethe — Bei Walter Scott — Mendelssohn-Musik.

4. Das Leben des Malers

Was ist Biedermeier — Runge — Corbelius — Schwind — Das historische Bild — Franz Krüger — Das junge Bürgertum — Die Enge der Akademie — Ludwig Richter in Rom — Wasmann — Spitzweg.

5. Dichterlos

Der literarische Biedermeier — Goethe — Claren — Walter Scott — Jean Paul — Die Zensur — Die Flüchtlinge Demagogen-Verfolgung — Pfarrer Weidig — Die Burschenschaft — Presse — Das Judentum — Heinrich Heine — Justinus Kerner — Emanzipation der Frau — Charlotte Stieglitz — Die Wissenschaft — Alexander von Humboldt — Die Göttinger Sieben.

6. Hof und Gesellschaft

Friedrich Wilhelm III. — Der Kronprinz — Lalla Rukh — Prinz Wilhelm und Elise Radziwill — Das neue Opernhaus — Fürst Pückler — Der Park von Muskau — Frauensuche — Die bürgerliche Gesellschaft — Der Salon — Rahel — Konditoreien — Hoffmann von Fallersleben und das Ziel der bürgerlichen Zeit.

Das Werk ist auf holzfreiem Papier gedruckt und mit vorzüglichen Bildern und Tafeln, zum Teil farbige, ausgestattet

Ganzleinen M. 9.— ord., 35%, Partie 11/10

2 zur Probe mit 40%, 5 zur Probe mit 45% und 11/10

Otto Quitzow Verlag, Komm.-Ges., Lübeck

Niedersächsische Kunst in Einzeldarstellungen

Hrsg.: Dr. Ludwig Roselius u. Prof. Dr. V. C. Habicht

Der neue Band:

Die mittelalterlichen Klöster Niedersachsens

von Prof. Dr.-Ing. Hölscher

Preis M. 3.50 ord.

Angelsachsen-Verlag • Bremen

Angebotene Bücher

Helmke & Co. G. m. b. H., Buchh.
in Hildesheim:

400 Tauchnitz-Bde. Gz. gut erh.
Br. —.30, geb. —.50.

500 Ullstein-Bde. Gut erh. —.20.

2000 Edschmid, Hamsun-Flaubert.
Verlagsneu. —.30.

500 Groppe, italienische Bilder.
Verlagsneu. —.30.

750 Goebel, vom Weltgefühl des
Humors. Verlagsneu. —.30.

3 Meyers Konv.-Lex. 22 Hdbde.
Sehr gut erhalten, 160.— Mk.

Brockhaus, Handbuch. 4Bde. Neu.
32.— Mk.

Paul Schulze in Leipzig, Simson-
str. 3:

Offertiert gegen bar:

5 Sienkiewicz, Kreuzritter. Dtsch.
von Hillebrand. 1901. 2 Papp-
bände Neu. à Ex. 2.50 M bar.

2 — Quo vadis? Von Hillebrand.
1902. 2 Pappbde. Neu. à Expl.
3 M bar.

2 Kunst f. Alle 1888/89. (IV. Jg.)
Originalbd. Neu. à 4.50 M bar.

2 — do. 1893/94. (IX. Jg.) Origbd.
Neu. à 4.50 M bar.

8 Gessert, das evangel. Pfarramt
in Luthers Ansichten. 1826.
Rob à 75 s bar.



Max Lazarusson
Gross-Antiquariat
Berlin Wilmerdorf,
Pfalzburgerstr. 22.

Preisabbau

Jacob Schaffner, Dechant von Gottesbühen. Roman. Geb. 90 ⚡
Jacob Schaffner, Die Weisheit der Liebe. Roman. Geb. 90 ⚡
Georg Engel, Der Reiter auf dem Regenbogen. Roman. Geb. 90 ⚡
Marie Bernhard, Sonnenwende. Roman. Geb. 1.—

W. Heimbürgs Romane und Novellen.

Alte Liebe u. anderes — Die Andere — Aus dem Leben meiner alten Freundin — Dazumal — Die lustige Frau Regine — Doktor Dannz und seine Frau — Ein armes Mädchen — Eine unbedeutende Frau — Fanni Lorenz — Grossvaters Stammbuch und anderes — Herzenskrisen — Im Wasserkübel — Lore von Tollen — Mamsell Unnütz — Sabinens Freier — Der Stärkere — Trotzige Herzen — Trudchens Heirat — Über steinige Wege — Wie auch wir vergeben. — Jeder Band ca. 350 S. Text, geschmackvoll geb. nur 90 ⚡

E. Werners Romane und Novellen.

Die Alpenfee — Altar — Bergseggen — Die Blume des Glücks — Der Egoist — Die Gartenlaubblüten — Geb. nüt und erlöst — Gewalt und gewonnen — Glückauf — Heimatland — Ein Held d. Feder — Hexengold — Runen — Suckt Michael — Siegwart — Um hohen Preis. — Jeder Band 350 S. Text, geschmackvoll geb. nur 90 ⚡

Korff Holm, Thomas Kerkhoven. Roman. 486 Seiten. Albert Langen. Geb. 80 ⚡

Korff Holm, Die Tochter. Roman. 450 S. Alb. Langen. Geb. 80 ⚡

Paul, Donnerwetter. Roman. Albert Langen. Geb. 80 ⚡

Katarina Botsky, Der Traum Roman. 279 S. Albert Langen. Geb. 80 ⚡

Björnson, Vom deutchn. Wesen, mit einem Geleitwort v. Gerhart Hauptmann. 275 S. Geb. 60 ⚡

Annemarie v. Nathusius, Der Befreier. Roman aus unseren Tagen. 8°. 252 S. Halbleinenband 90 ⚡

Annemarie v. Nathusius, Heimat. Novellen. 8°. 119 S. Elegant geb. 75 ⚡

Bodenstedt, Die Lieder d. Mirza Schaffy. 150 S. Geschenkb. 50 ⚡

Mirza Schaffy u. seine Lieder aus Friedrich v. Bodenstedt, Tausend u. ein Tag im Orient. 210 S. Geschenkb. 50 ⚡

Das Anekdotenbuch. Eine Auswahl literarischer Anekdoten v. Peter Hebel z. Wilhelm Schäfer (Liliencron u. a.). Geschenkb. 220 S. 50 ⚡

August Strindberg, Naturalist. Dramen — Dramat. Charakteristiken — Die Inselbauern — Am offenen Meer — Intimes Theater — Traumspele. Jeder Bd. eleg. in Halbleder geb. 3.75 M

Die böse Hexe Grasel-sehr. Märchen v. Lotte Kaplan. Mit 12 farbigen Illustrat. v. Annemarie Telge Versmann in Offsetdruck. Geb. 1 M

Schiller. 5 Bde. Ganzln. (Tillgner.) à Bd. 1.20 M

Kleist. 3 Bände. Geb. (Tillgner.) à Bd. 75 ⚡

Schiller. 5 Bde. Geb. in Kassette. (Tillgner.) à Bd. 75 ⚡

Ich liefere mit einem offenen Ziel von 4 Wochen oder gegen 60 Tage-Akzept. Bei Barzahlung innerh. 8 Tagen 2% Skonto.

Sonderangebot!

Ullsteins Weltgeschichte. 6 Bde. Hleder no. 100.—

Fuchs, Sittengeschichte. Hauptbd. I Lein. no. 24.—
— do. „ II Lein. no. 24.—
— Juden. no. 8.—

Buschan, illustr. Völkerkde. 2 Bde. Lein. no. 20.—

Knapp, künstl. Kultur des Abendl. 3 Bde. Lein. no. 20.—

Speltz, Ornamentstil. IV. Aufl. Lein. no. 4.—

Goncourt, Frau im 18. Jh. 2 Bde. Hleder. no. 11.—

— do. Hlein. no. 7.50
— Gavarni. 2 Bde. Halbperg. no. 7.50
— do. Hlein. no. 7.50

Oehlke, dt. Literatur seit Goethes Tode. Lein. no. 5.50

Helmolt, Ehrenbuch d. dt. Volkes. Lein. no. 10.—

Gobineau, Ungleichheit d. Menchenrassen. 5 Bde. Hleder. no. 19.50
— do. Hlein. no. 10.—

Fischer-Dück, Frau als Hautärztin. no. 9.50

Geschlecht u. Gesellsch. Bd. X abgeschl., illustr. Lein. no. 2.80

Emmerich, Weltreis. 6 Bde. in Kass. Hlein. (Unter d. Wilden d. Südsee — In mexik. Urwäldern — Im Reiche d. Sonnengottes — Jenseits d. Aequators — Streifzüge d. Celebes — Quer d. Hawai) no. 9.—

Fremantle, 50 Jahre zur See. Lein. no. 2.50

Davidis Kochbuch. 560 S. Hlein. no. 1.10

Koenigs Gr. Wörterbuch. 674 S. Hlein. no. 2.25

Keller, P., Waldwinter — Sohn d. Hagar — Alte Krone — Hubertus — Insel d. Eins — Letzte Märchen — Heimat — In fremd. Spiegeln. Lein. je no. 2.90

Philippi, Cornelia A., Jugendliebe — Ehrenreichs — Gigantic — Schwalbennest. Hlein. je no. 1.90
— Mon. Vogelsang. Hlein. no. 1.65

Boy-Ed, Opferschale — Glanz — Stimme d. H. — Harte Probe — ABC des Lebens. Hlein. je no. 2.15

Soyka, Käufer d. Ehre — Herr im Spiel. Hlein. je no. 1.50

Brausewetter, Armenpast. — Badejungen — Dr. Molinar — Heros Liebe-l. — Staatsanwalt. Lein. je no. 1.50

Burg, Alles um Liebe Bd. IV. — Heil. Scholle — Wetterstädter. Lein. je no. 1.50

Keller, K., Gedichte, ill. Geb. no. —.65

Wohlbrück, Gold. Krone. no. 2.—
— Primadonna. no. 2.15

Zum Verfassungstag.

Skizzen u. Stimmungen aus d. Weimar der dt. National Vers. Albumformat, 76 Seiten mit vielen Ill. ustr. no. 1.25

Versendung nur gegen Nachnahme.
Ausland Voreinsendung.
„**Buch und Kunst**“
Berlin SW. 47, Yorckstr. 89

Volks-Buchvertrieb Arthur Weber in Leipzig, Johannissgasse 10:

Luik, histor. Grammatik d. engl. Sprache. 1—6. Lpz. 1914—21.

Bunsen, Bibelwerk m. Fortsetzg. 9 Bde. Lpz. 1858—69. Hlwd.

Kévork, Etudes histor. sur le peuple arménien. Paris 1909.

Graff, althochdtschr. Sprachschatz. 6 Bde. u. 1 Reg.-Bd.

Notker, Schriften, hrsg. v. Piper. 3 Bde.

Klaproth, kaukas. Sprach. 2 Bde. Ghazarian, Armenien unt. arab. Herrschaft. 1903.

Dadian, la société armén. Paris 1867.

Echaide, la Subfijación, prefijación y composición en el Idioma Euscaro. San Sebastian 1911. (Baskisch.)

Bacot, 3 mystères tibét. Paris 1921.

Hirschfeld, aus d. Orient. 1897. Gegen Gebot.

A. Wiedemann, G. m. b. H. Antiquariat in Bremen:

Goethe. Propyläen-Ausg. Luxus-Ganzlederbände. Wie neu.

Krieg 1870/71. Einzig dastehende Sammlung von etwa 3000 Werken in deutscher u. französisch. Sprache. Interessenten erhalten Verzeichnis auf Wunsch.

Ignz Schweitzer, München NO. 6: **Friedjung**, Zeitalt. d. Imperialismus. 3 Bde. Gr. 8°. O.-Hlwd. Neu. (30.— ord.) 11.70 Gm. no. Partie 7/6.

Bernhard Kraus, Schwäb. Gmünd: **Böhtlingk u. Roth**, gross. Sanskritwörterb. Luxusausg. Wie neu. Gebote direkt.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Tite! = Angebote direkt erbeten

Walter Pestner in Leipzig 111:

Autogramme, ständig.

Helvetica jeder Art.

Jakob, tierärztl. Pharmak.

Musikalien, ständig.

Thiel, Krankheitsbefund.

Toldt, anat. Atlas.

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Math. Annalen. Bd. 80.
A. Wiedemann, G. m. b. H. Anti-
quariat in Bremen:
 *Beaumarchais, Mémoires. (4 Ab-
 handlungen seine Prozesse be-
 treffend.) Dtsch. oder französ.
 *Freudenthal, aus dem alten Nie-
 dersachsen. I. Teil.
 *Harden, Prozesse.
 *Hofkalender von 1763 bis 1815
 (ev. auch Almanach de Gotha).
 *Jugendfreund. Alte Jahrgänge.
 *Kohn, S. Gabriel.
 *Kretschmer, dtische. Volkstracht.
 *Kunhardt, Wanderjahre.
 *Meerwarth-Soffel, Lebensbilder.
 1. Ausg.
 *Müller-Breslau, neuere Method.
 der Festigkeitslehre.
 *(Napoleon), Geschichte d. gross.
 Kaisers Napoleon. (S. Meyer,
 Hamburg 1853.)
 *Nathusius, Joh. G. Nathusius.
 *Niedersachsen. Aeltere Jahrgge.
 *Postwesen. Alles vor 1600.
 *Raesfeld, deutsches Weidwerk.
 *Schmidt-Tanger, engl.-dt. Wtb.
 *Spitzenstickerei-Rundschau. Kpl.
 Jahrgänge.
 *Taschenbuch, Genealog., d. Rit-
 ter- u. Adels-Geschlechter. 1876.
 (Buschak u. Irrgang.)
 *Universum, Das Neue. Alte Jgge.
 *Weltpanorama. Alte Jahrgge.
Wilhelm Loewy in Freiburg, Br.:
 Riegl, die spätrom. Kunstindustr.
 1901—23. 2 Bände.
 Meyers Lexikon. 5. A. Bd. II.
 Goethe. A. I. H. Bd. 8. Pappbd.
 Fuchs, Weibherrschafft. I—III.
 Ploss-Bartels, das Weib in d. Na-
 tur- u. Völkerkde. I/II. 1910.
 Emerson. Alles.
 Blaue Bücher: Bilder aus Italien.
 — do.: Griechische Bildwerke.
 Spitzer, Wiener Spaziergänge.
 Hansjakob, Kirschblüte.
 Rau, Heribert, Stund. d. Andacht.
 Augen-Optik, Aeltere. Alles.
 2 Carrière-Bibeln. Ca. 1780.
 Druckort Lörrach.
 Friedrich d. Grosse. 1818. Mit ko-
 lorierten Stahlstichen. Trug als
 erstes Bild Frdr. d. Gr. als ca.
 4j. Kind.
 Sanskrit. Aeltere Literaturr. Alles.
 Bischoff, Erich, Babylonisch-
 Astrales.
 Zobelitz, Hetzjagd.
 Arnim, George, automat. Stimm-
 bildung. 1901.
 Baudissin, Adalbert Graf, Philip-
 pine Welser oder vor 300 Jah-
 ren. Hannover 1864. I—III.
 Weber, Karl Julius, das Ritter-
 wesen. Stuttgart 1822—24.
Jungd. Buch- u. Schriftenvertrieb
 in Cassel, Hansteinstr. 29:
 Bakunin. Alles.
 Schlieffens Werke.

Gsellius in Berlin W. 8:
 *Curtius Rufus, ed. Zumpt. 1846.
 *Dio Cassius. Gr. et lat. ed. Stur-
 zius. Lips. 1824—43.
 *Dio Cassius, Libr. perditorum
 fragmenta. Ed. Haase. Bonn
 1840.
 *Diog. Laërtius, ed. Boissonade.
 *Dioscorides Pedanius. 1598.
 *Empedocles, Fragmenta, v. Stein.
 1852.
 *Epiktet. Manuel d'Epictète et
 Tableau de Cébès en grec. 1795.
 *Epicurus, Fragmenta, cur. Rosi-
 nius. 1818.
 *(Eutropius Flav.), Historia mis-
 cella ab incepto auctore consar-
 cinata. 1855.
 *Galenus. Aldus 1538.
 — *Εἰσαγωγή διαλεκτικῆ* Paris,
 Didot, 1844.
 *Hesiod, von Lehrs-Dübner. Pa-
 ris, Didot.
 *Hippocrates, ed. Cornarius. 1538.
 *Jamblichus, de vita Pythagorica,
 rec. Kiessling. 1815/16.
 *— de mysteriis aegyptiorum. Al-
 dus 1516.
 *Lucian, ed. Dindorf. Didot.
 *Lullius, Quinta essentia.
 *Martial, Epigr. 3 vol. Paris, Le-
 maire, 1825/26.
 *Ocellus, Scholia in Platonis Phae-
 donem. 1847.
 *Opuscula mythologica, ethica,
 physica. Hayes 1671.
 *Oribasius, Opera, ed. Rosario.
 Basel 1557.
 *— do., ed. Bussemaker et Darem-
 berg. Paris 1851/52.

Gebr. Lensing in Dortmund:
 *Meyers Konv.-Lexikon. 24 Bde.
 Halbleder.
Hans Lommer in Gotha:
 *Spangenberg, henneberg. Chron.
 1599.
 *Schlemm, Wörterb. d. Vorzeit.
 *Stegemann, Weltkrieg. Bd. III u.
 IV. Pp.
 *Merian, Franconia.
 *Albinus, Hist. d. Grafen von
 Werthern.

G. Frommhold in Bückeberg:
 *Kolloid-Zeitschrift. Kplt.
 *Kolloidchem. Beihefte. Kplt.
 *Archiv d. Pharmacie. Jg. 1902—
 1905. Kplt. u. e.
 *Merian, Westfalen.
J. M. Spaeth in Berlin:
 Friedr. d. Gr., Wke. (Hobbing.)
 Dethlefsen, Bauernhäuser i. Ost-
 preussen.
 Francé, Leben d. Pflanze. Bd. 4
 —8. Geb.
 Brehms Tierleben. Bd. 1. 2. 3. 10.
 11. 13.
 Hartig, Schiffsmaschinenbau.
 Cassel, Erbsünde zu ihr. Sieger.

Buddenbrook Buchh. in Lübeck:
 *Riemann, Schwarz-rot-gold.
 *Hundertjährige Kalender.

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Berg- u. Hüttenmänn. Ztg. 1, 6,
 23, 41.
 *Biedermanns Centralbl. f. Agri-
 kulturchem.
 *Dampf. (Org. f. d. Interessen d.
 Dampfindustr.) 5, 6, a. def.
 *D. Diamant. (Glas-Industr.-Ztg.)
 1—35.
 *Elektr. Kraftbetr. u. Bahnen.
 1908, a. def.
 *Fortschr. d. Physik. 8—12, 29—
 43, 45, 47, 49, 50, 53, 54, 61 ff.
 *Gasmotorentech. Kplt.
 *Glashütte. Kplt.
 *Glasindustrie. Kplt.
 *Jahresber. ü. d. Fortsch. d. Agri-
 kulturchem. 1—12, 18 ff.
 *Kerpelys Bericht üb. d. Fortsch.
 d. Eisenhüttentech. 1—35.
 *Kraft. 28, 1911.
 *Mineralog. Mitteilgn.
 *Papierztg. 1906, 1907, 1909, 1915,
 1917, a. def.
 *Petermanns Mitteil. Jg. 48 ff.;
 Erg.-H. Bd. 22—24 a. def.; 25 ff.
 *Polytechn. Centralbl. 14—18.
 *Sprechsaal. 1—11, 13, 25—39.
 *Tonindustrie-Ztg. 1—21.
 *Uhlands techn. Rundsch. 1889,
 1890, 1892, 1897, 1900, 1901,
 1904; alle a. def.
 *Vierteljahrsschr. f. prakt. Pharm.
 14, 1865 u. Reg. 1—14.
 *Ztschr. d. Ges. f. Erdkde. 1911
 —1913.
 *— f. Beleuchtungswes. 7, 8.
 *— f. Berg-, Hütten- u. Salinen-
 wesen. 2, 24, a. def.
 *— f. Calcium.
 *— f. d. ges. Kälteindustr. 10, a.
 def.
 *— f. Kleinbahnwes. Erg.-H.
 *— f. öffentl. Chemie. Kplt.
 *— f. Röntgenstrahlenkde. Kplt.
 *Cement-, ion-, Kalk-, Betonind.
 Alle Ztschr. in allen Sprachen.

Herdersche Buchh., Köln a. Rh.:
 Berichte der Mariolog. Kongresse.
 Braun, liturgische Gewandung.
 Epistolae Evangeliae.
 Ergänzungshefte zu Stimmen d.
 Zt. Nr. 105, 106, 109, 110.
 Geibel, klassisches Liederbuch d.
 Griechen u. Römer. 1. A. 1875.
 Lechner, die hl. Katharina von
 Genua.
 O'Connell, Volksreden. Deutsche
 Uebersetzung.
 Röm. Brevier. I/IV. Dt. Übersetz.
 Scherer, Exempellex. I u. IV. Bd.
 Stabell, Lebensbilder d. Heiligen.
 Thom. v. Aquin, Summa. (Paris.)
 Wiedmann, Geschichte d. dtshn
 Volkes.

Deutsche Buchh. M. Langrock in
 Rheydt:
 Alles von und über:
 Katharina Diez.
 Elisabeth Grube, geb. Diez.
 Joh. Heinrich, gen. Jung-Stilling.

Ad. Beckers Buchh. (Ed. Miksch)
 in Aussig:
 *The English atlas. Kplt. u. e.
 Oxford 1681.
 *Block, Kalkbrennen.
 *Die Braunkohle. Jahrg. 1 u. ff.
 *Cicero, Wke. Lat. Text in Bdn.
 (Teubner) u. a. lat. Schriftst.
 *Falknerei. Alles, auch Bildliches.
 *Findley, Phasenlehre.
 *Fleurii historia eccles. Bd. 78/86.
 *Franck, als Vagabund u. d. Erde.
 *Franke, Hdb. d. Brikettierg. I.
 *Gibbs, thermodyn. Studien, übs
 v. Ostwald.
 *Goedeke, dtische. Dichtung. Kplt.
 *Gutzkow, Werke. Bd. 1. Brockh.
 1863.
 *Haber, Elektrochemie.
 *Heinemann, Kleinschmetterlinge.
 *Hess, Baumechanik.
 *Langen, Arbeitsweise d. Zucker-
 raff.
 *Meyers Lexikon. Bd. 22—24. (C-
 u. Bibl.-Einb.)
 *Mossler, Prüfungsmeth. d. Phar-
 macopoea austr., ed. VIII. (Dt.)
 *Reisch u. Kreibitz, Bilanz u. St.
 *Spuler, Schmetterlinge.
 *Schucht, Fabr. d. Superphosph.
 *Klaus Stoertebecker. Alles, auch
 Dramat. u. Episch.
 *Strecker, Hilfsb. f. d. Elektro-
 technik.
 *Weinschenk, Polär.-Mikroskop.
 Anleit.
 *Bohemica. Alles: Geschichte,
 Märchen, Stadtgesch., Chroni-
 ken, Bilder.
 *Dobrovsky, Geschichte d. böhm.
 Sprache u. Literatur.
 *Frieser, Gesch. d. Bergbaues i.
 Egerland.
 *Hohenelbe (Riesengeb.). Alles:
 Lit. u. bildl. Darst.
 *Familie Lahr aus Hohenelbe.
 Alles darüber.
 *Lahrbauten bei Ochsengraben
 (Hohenelbe). Alles darüber.
 *Kirchner, Volksgesänge a. d.
 Aussiger Gau.
 *Kleinnickel, P. R., wahrhafte
 Verzeichnis derer in unse-
 rer treuen Stadt Aussig ob d. Elbe
 fūrgegangenen Vorfällen.
 *Lippert, Gesch. v. Leitmeritz.
 Prag 1871.
 *Moissl, der polit. Bezirk Aussig.
 *Sonnwend, Aussig. 1844.
 *Tichtenbaum, J. A., Usta ad al-
 bim de lineata carmine rebus-
 que suis morabilibus illustrata.
 1614.
 *Sturm, Flora. 15 Bände.
 Jedes vernünftige Angebot wird
 gegen sofortige Kassa erledigt!

Oskar Böhme in Bitterfeld:
 *Ullmann, Enzyklopädie.
Ernst Oldenburg, Verl., Leipzig:
 *Jaeger, Konkursordnung. Mögl.
 neueste Auflage.

- Otto Harrassowitz in Leipzig:
Akademie d. Wiss., Preuss. Alles.
Bulletin de l'Acad. de Bruxelles.
I. Sér. 1-7, 1. 13, 15-17, 19-23. III. Sér. 21.
Camera-Alm., Deutscher. Bd. 12.
Codex dipl. Silesiae.
Dokum., Geh., d. russ. Orientpolit.
Jahrb., Preuss. Bd. 1-6, 9-18, 22, 28, 61-64, a. e. H.
— do. Bd. 1-141.
Kleinpaul, Mittelalter.
Kluge, nom. Stammbild. d. agerm. Dial.
La Mettrie, les animaux plus que mach.
— Refl. sur l'origine des an.
Le Queen, Oriens Christ. 1740.
Liebermann, Dial. de scaccario.
Masaryk, Selbstmord.
Meyers Konv.-Lex. Bd. 22-24.
Mitt., Psychol., v. Weber.
Pander, Pantheon d. Tsch. Hut.
Pentateuch, Kopt., v. Lagarde.
Plath, Gesch. d. östl. Asien. I. 1.
Sachs, H., sehr herrl., schöne Ged. 1558.
Saitschick, Goethes Charakter.
Saladin, Strassb. Chronik, v. Meister-Ruppel.
Saphir, lyr. Bilderkasten.
— neueste Schriften.
Sauer, O. Ludwig.
Schade, Satiren a. d. Ref.-Zeit.
Scheiner, Photogr. d. Gestirne. Nur Atlas.
Scherenberg, Stürme d. Frühlings. — aus tiefstem Herzen.
Scherr, laute u. leise Lieder. — Hans v. Dampf
Schirmer, Gedichte.
Schmidt, C., vgl. Tabellen ü. d. Lit.
Schmincke, Reg. zu Dronkes Cod.
Schnee, Bilder a. d. Südsee.
Schöpflin, Alsatia ill.
Schottky, Thetafunktionen.
Schriften z. Psych. d. Berufseign. II. 5.
Schüddekopf, Goethes Tod.
Schüler, Hornrufe.
— meine grüne Erde.
Schults, Märzgesänge.
— Lieder a. Wiscon.
— Hans v. Welt.
Schumacher, Abgüsse d. Germ.-Darst.
- Passage-Buchhandlung in Jena:**
Anders, Skizzen. 1. Teil.
- Theodor Fisher, Freiburg i. Br.:
Glock, die Symbolik d. Bienen.
Roscher, W. H., Nektar und Ambrosia.
Mayerstedt, Bienenzucht d. Völker des Altertums.
Berger, Fr., von Biene, Honig u. Wachs.
Robert-Jornow, de apium mellis que apud veteres significatim et symbolica et mythologica. (In deutsch, nicht in lateinisch.)
- Koehler & Volekmar A.-G. & Co., Abt. Sort. O, in Leipzig:
Carl Bernh. Edl. v. Hiltzinger, Statistik d. Milit.-Gr. 1817/23.
Freudenthal, Entw.-Gesch. d. röm. Cond.
Sasinek, die Slovaken. 2. Aufl.
Sattelmayer, unerl. Entfernung.
Schmid, Grundl. d. Zession.
Schmidt, Mancipio.
— Persönlichk. d. Sklaven.
Schmitt, d. Selbsthilfe i. r. Pr.-R.
Schröder, Noterbenrecht. I.
Schulin, griech. Testament.
— ad pandect. tit. de org. jur.
Schwanert, Compensation.
Schwicker, Geschichte d. Temeser Banats.
Sokolowski, Philos. i. Privatrecht.
Spranger, Ethik u. Politik.
Spangenberg, Cujas u. s. Zeitgen.
Suffrian, das pactum de mutuo.
Timonius, Lehre v. d. Moral.
Trienel, Wahlrecht u. Wahlplf.
Tuhr, Notstand i. Zivil-R.
— allg. Teil d. d. bg. Rechts. I, II 2.
Wäntig, Haftg. f. unerl. Handlg.
Wilhelm, mod. Griechenland.
Wilutzki, Vorgesch. d. Rechts. Bd. III.
Windscheid, Wirk. d. erf. Beding. — Lehre d. röm. Rechts.
Wlassak, Urspr. d. röm. Einrede. — röm. Prozessgesetze.
Zachariae, Handb. d. franz. Priv.-Rechts.
— Unterscheidg. zw. servitutes.
Ziebarth, Realexekution u. Obl.
Zimmermann, echte u. unechte negot. gest.
Kubitschek, Imperium rom. trib. 1889.
Janko, magyar. Typen. I.
Barazetti, intern. Privatrecht.
Berring, Kanalisierung d. Mosel.
Binding, Lehrb. d. g. dt. Strafrechts. Besond. Teil. Kplt. od. II 2.
Böhm, räuml. Herrsch. d. Rechtsnormen.
Gerdau, Entw. d. Hebewerke.
Meyer u. Ries, Gartentechnik.
Mülberger, Kapital u. Zins.
Rüdorff, Gesetz-Sammlung. 1889. (M. D. D. G. V. Suppl.)
Saltl, Könige d. Deutschen.
Seibel, geograph. Handbuch.
Seckel, Handlexikon z. d. Qu. d. röm. R.
Sickenberger, Qualität d. Urteils.
Stiborius, Kategorien d. sinnl. Perc.
Stobbe, dtchs. Privatrecht.
Todhunter, History of probabil.
Windscheid, Lehrb. d. Pandekten.
Mommsen, Gesch. d. röm. Münzwesens. Kplt.
- Franz Wunsch in Osnabrück:**
*Meyers kleines Konv.-Lexikon.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Chronique scandaleuse d. Petersburg. Hofes. Fürth 1832.
Dieterich, Hofleben in Byzanz. Lg. 1912.
— byzant. Charakterk. Lg. 1908.
Posse, Lehre v. d. Privaturkund.
Behr, Genealogie d. in Europa regier. Fürstenhäuser. Lg. 1870-1890.
Lützwow, Gesch. d. dtchn. Kupferstichs. Bln. 1891.
Gabelentz, Anfangsgründe d. chines. Gramm. Lg. 1883.
Grünwedel, Mythologie d. Buddhism. i. Tibet. Lg. 1900.
Villari, Osw. v. Wolkenstein. London 1901.
Winkelmann, Beschreibg. d. Fürstenth. Hessen u. Hersfeld. Bremen 1697-1754.
Richthofen, Chrysanthemum u. Drache. Bln. 1902.
Williams, syll. dict. of the Chinese lang. Shanghai 1874.
Vitriarius, Disputatio medica. Lugd. Elzevir, 1702.
Jäschke, Tibetan-Engl. dict. Lond. 1881.
Buch, D. gold., d. dtchn. Volkes. Lg. 1899.
Sauer, Frauenbilder d. dtchn. Lit. Lg. 1885.
Heinemann, Goethe. Lg. 1903.
Wychgram, Schiller. Bielef. 1901.
Meichelbeck, Hist. Frisingensis. Augsb. 1724-29.
Leggi e memorie Venete sulla prostituz. Venez. 1870-72.
Memorie della virtuosa vita di Sebast. Pisani d. Vincenzo II. Ven. 1754.
Texier, Asie Mineure. Paris 1862.
Jérôme Napoléon. Ode à sa M. Jér. Nap. Cassel (1807).
Raynal, phil. Gesch. d. Bes. d. Europ. i. Indien. Kempten 1783-88.
Sachau, arab. Volkslieder. Bln. 1889.
van Lennep, Travels in Asia Minor. 1870.
Reinach, Numis. anc.: Bithynie et Cappadoce. 1888 u. 1897.
Lightfoot, Epistle of Galatians. 1873-80.
Quellenschriften f. Kunstgesch. N. F. Bd. 7.
Ramsay, Hist. geogr. of Asia Minor. 1890.
Arrianus, Anabasis et Ind. 1840.
Ibn Batoutah, Voyages. 1853-59.
Huart, Epigr. arabe. 1895.
Schlegel, de nummis antiquis Gothanis. 1724.
Stenzel, Brakteatenfund v. Freckleben. Bln. 1862.
Vossberg, Gesch. d. preuss. Münzen. Bln. 1843.
Gengler, die Vögel des Regnitzthales.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig
ferner:
Weiss, Breslauer Chronik der Stadt. 1888.
Wernicke, Chronik d. Stadt Bunzlau. 1884.
Hommel, Beiträge z. morgenl. Altertumskde. Frdr. Delitzsch z. 70. Geburtst. 1920/21.
Biese, dtche. Lit.-Gesch. Bd. 3. 1907.
Andree, Geogr. d. Welthandels. 1921.
Koch, die byzantin. Beamtentitel. Jena 1903. (Diss.)
Zachariae von Lingenthal, zur Kenntn. d. röm. Steuerwesens. 1863.
— Wiss. u. Recht f. d. Heer. 1894.
Staatshaushaltsetat 1910-1914.
Tosatto, de infinitivi hist. apud Curt. Rufum. Padua 1906.
Dieterich, Erfindg. d. Drahtseilbahnen. 1908.
Revue archéol., nouv. série, 1866, vol. 14, 15.
Niceforo, Kriminalpolizei u. ihre Hilfswiss. 1909.
- Paul Gottschalk in Berlin:**
*Ztschr. f. vergl. Sprachforsch. 44-46.
*— f. d. ges. Neurolog. u. Psychiatr. Orig. 56-65.
*— f. ges. Strafrechtswiss. 40-45.
*— f. Kolonialsprach. Kplt.
*— f. Numismatik. 1-32 od. kplt
*— f. Altertumswiss. 3, 4; N. Ser. 2.
*Bullarium franciscan. Kplt.
*Riforma medica 1883-1888.
*Brebissonia. 1, 4.
*Verhandl. d. zoolog. Ges. 19.
*Acta horti Bergiani. 5 u. ff.
*Abhandl. d. Hamb. Kolonial-Inst. Reihe B, C, D. Kplt.
*Ber. d. botan. Ges. 37.
*Magaz. vor Naturvidenskaberne 1833-36.
*Unsere Welt. 11.
*Aus der Natur. 15.
*Intern. Mitteil. f. Bodenkde. 9.
*Justs botan. Jahresber. 41 II.
*Ztschr. f. physiolog. Chem. 96-98, 104-107.
*Prometheus. 32 u. ff.
*Teycmania. 27, 29, 30.
*Allgem. naturhist. Ztg. N. F. 1.
*Archives russes d'Anatom. Kplt.
*Neue Alpina. Kplt.
*Neues Arch. f. Zoolog. 5.
*Anz. d. Wiener Akad. Math.-nat. Kl. 1, 5-7, 10, 14/15, 23-25.
*Ztschr. f. organ. Physik 1827/29.
*Geogr. Ztschr. 11 u. ff.
- Max Jaekel in Potsdam:**
*Andersen-Dulac, Märchen.
*Schieffen, Werke.
*Steinhausen, Kulturgesch.
*Geyer-Rittelmeyer, Leben aus Gott.
*Merian, Topogr. Westfalens.

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (J) Bertrand, Purgatorium.
 (J) Knittel, Assecuradeure.
 (J) Lafar, techn. Mykologie. Bd. 3.
 (J) Lancaster, Development of Cychelopoda.
 (J) Lipps, Inhalt u. Gegenständl., — Bewusstsein, — Leitf. d. Psychologie.
 (J) Liszt, Völkerrecht.
 (J) Litt, Geschichte u. Leben.
 (J) Lommel, Funktionen.
 (J) Lorentz, Physik. Bd. I.
 (J) Lotz, direkte Steuern.
 (J) Lotze, Metaphysik.
 (J) Lueppo-Cr., Trockenplatte.
 (J) Lux, Prostitution.
 (J) Lydekker, fossil mamalia. Pt. I.
 (J) Magens, on insurance.
 (J) Maier, Urteile b. Aristoteles.
 (J) Maimon, Transcend.-Philos.
 (J) Marshall, on insurance.
 (J) Marshall, Handb. d. Volksw. Bd. 2—5.
 (J) Martens-H., Materialienkde.
 (J) Martin, Lehrb. d. Anthropol.
 (J) Marval, Acanthocephales d'oiseaux.
 (J) Marx, Kapital. 1. Aufl.
 (J) Masaryk, Marxismus.
 (J) Masius, Versicherungswesen.
 (J) Mätzner, engl. Gramm (Engl. Ausg.)
 (J) Maurus, Besteuerung.
 (J) Mayr, Nadelhölzer.
 (J) Braunthal, Marx a. Geschichtsphilos.
- K. F. Koehlers Ant.** in Leipzig:
 Abt. Zeitschriften.
 Zeitschr. d. Vereins f. thuring. Geschichte u. Allertumskde. Bd. 1—16.
 Archiv f. Gynaekologie. Bd. 69/70.
 Monatsschrift f. Psychiatrie u. Neurologie. Kplt. u. einz.
 Zeitschrift, Allg. f. Psychiatrie. Kplt. u. einz.
 Archiv f. physikal. u. diätet. Therapie. Jg. 18—20.
 — do. Jg. 21 Titel u. Reg.
 — do. Jg. 22 H. 11—12.
 Zeitschrift, Dermatolog. Bd. 26/29.
 Liebig's Annalen. Bd. 421.
- Akad. Bh. A. Dressel, Dresden-A.:**
 *Deutscher Kalender 1924.
 *Handbücher f. Motoren u. Fahrzeugbau. Bd. 2. Geb.
 *Holde, d. Untersuchung der Kohlenwasserstofföle u. Fette.
 *Scharschmidt, Vigogne- und Streichgarnspinner.
 *Endres, der Gutshof v. 1922. Gb.
 *Heine, Atta Troll.
 *Leppmann, Gefängnisasyl. Geb.
 *Fricke, Diff.- u. Integr.-Rechng.
 *Hallo u. Land, elektr. Messkde.
 *May, Schut.
 *Deutsche Konkurrenzen 1912/14.
 *Goerges, Elektrotechnik.
- Conrad Behre in Hamburg 11:**
 Kohlschuetter, Erscheinungsformen d. Materie.
 Illustr. Chronik d. Zeit 1885—1900. Vollst. od. einzeln.
 Illustr. Welt 1885—1900. do. do.
 Holleman, Einf. v. Substituenten.
 Meyer, H., Anltg. z. quant. Bestimm. d. organ. Atomgruppen.
 —, A. E., kinet. Theorie d. Gase.
 Kossel, Valenzkräfte.
 Rhode, Handelskorrespondenz 5 Sprachen. Holzfret.
 Planck, Komm. z. B.G.B. II/2.
 Gourdet, Thèse de doctorat au médecin. 26. VI. 1895.
 Dt. Ausg. v. Plotin, — Plato u. Proklus.
 — do. v. Victor Cousin.
 Hütte, Ing. Taschenb. I—III.
 Brunner, beständige Befestigg. f. k. u. k. Milit.-Anst.
 Feldpionierdienst a. Waffen.
 Feldbefestigungsvorschrift.
 Behelfsbrückenvorschrift.
 Feldeisenbahnvorschrift.
 Sommerfeld, Festigkeitslehre.
 Luegers Lexikon.
- Lipsius & Tischer in Kiel:**
 Brandt, Gudewerd.
 Zimmermann, der Erdball. Bd. 5.
 Aeskulapische Dekameron. Hrsg. v. Floerke.
 Varause, die lüstern. Schwestern.
 Linstow, Compend. d. Helminthologie u. Nachtrag.
 George, der Krieg.
 Friedrich d. Gr., Werke. 10 Bde. Leinen.
 Mallefile, Memoiren d. Don Juan. Bearb. v. Joanelli. 5 Bde.
 Rousseau, Bekenntnisse. Bibl. Inst.
 Müller, Urgesch. Europas. Strassburg 1905.
 Jäger, Konkursordnung.
 Arnim, — Brentano. Erste Gesamtausgaben.
- Max Ziegert in Frankfurt a. M.:**
 *Ansichten von und Werke über Gernsbach (Baden), — Giessen, — Gifhorn, — Karlsbad, — Mannheim, — Magdeburg, — Solingen.
 *Conrad Gessner. Alles.
 *Gesundheitswesen. Alles.
 *Franziskanerorden, — Franz von Assisi. Alles.
 *Kupferstiche von Rieter.
 *Fugger. Alles.
 *Alles von u. über Spinoza (auch Porträts).
- Blaesing in Erlangen:**
 Frantz, Föderalismus.
 Schuchardt, Const. Frantz.
 — die dtsh. Pol. d. Zukunft. 2 Bde. Brosch.
 Le monde illustré. Jg. 1914—18.
 Martin, Lehrbuch d. Anthropolog.
- Gebrüder Hartmann, Hannover-Linden:**
 *Klopstocks Wke., auch Auswahl.
- Alexander Köhler in Dresden-A.:**
 1 Glass, Luise, der vergessene Garten. (Hermann Costenoble.)
- Reinh. Pabst in Delitzsch:**
 *Bär, Bildersaal dtshr. Gesch. (Union, St.)
- Bücherstube Schöler in Naumburg a. S., Jenaerstr. 2, nur direkt:**
 *Schlechter, Orchideen.
 *Jensen, Schwarzwald.
 *Sievers, Länderkunde.
 *Sachs-Villatte, frz. Wrtrb. H.-A.
- Joh. König in Verden a. A.:**
 Beardsley, Aubrey, the early work.
 — the later work.
 — Alle von ihm illustr. Bücher (soweit nicht verbot.), auch the Yellow Book.
 Rabe, engl. Satzlexikon.
- Ed. Rühl in Bautzen:**
 Meyers Konv.-Lex. 4. A. 17 Bde. Lenau.
 Saphir.
- Siegfried Seemann, Berlin NW. 6:**
 Bickel u. Katsch, chir. Technik.
 Junker, Reisen in Afrika. 3 Bde.
 Farrington, homöop. Arzneimitt. Lehrb. d. homöopath. Therapie. (Schwabe.)
 Flügge, Hygiene.
 Bumm, Geburtshilfe.
 Haecker, Vererbungslehre.
 Holleman, Einf. v. Substituenten i. d. Anthracen.
 Lucian, Werke. Dtsch. (Klass. d. Altert.)
 Houben-Weyl, Methoden. Bd. 3.
 Schmorl, Untersuchungsmethoden.
 Kent, Patentrecht. 1907.
- Akad. Buchhdlg. & Antiquarium A.-G., Leipzig, Oststr. 24—26:**
 *Goethes sämtl. Wke. Kplt. Ausg. d. Grossherz. v. Sachsen.
- J. G. Cotta'sche Buchhdlg. Zweigniederl. Berlin:**
 *Adlersfeld-Ballestrem, Zigeunerblut.
- E. Bluth & Co. in Leipzig:**
 *Lange, chem.-techn. Vorschr.
 *Zemneck, drahtl. Telegraphie.
 *Physik. Ztschr. 1—4, a. einz.
- G. E. Stechert & Co. in Leipzig:**
 Bachgesellschaft. 40 Bde.
 Biedermann, Dtschld. im 18. Jh. 2. A.
 Bötticher, Erl. z. Suderm. Heimat. Corpus script. eccles. lat.
 Erckmann, Madame Therese. Dt. 1882.
 Fleischlen, Lit.-Tafel.
 Goos, dipl. Aktenstücke. 3 Bde.
 Green, das Filigranherz.
 Haberlandt, phys. Pflanzenanat. 5. A.
 Hettner, Lit.-Gesch. III 2: Zeit Friedr. d. Gr.
 — romant. Schule. 1850.
- G. E. Stechert & Co. in Leipzig ferner:**
 Joessel u. Waldeyer, top.-chirurg. Anat.
 Israel, Chir. d. Nierenkrankh.
 Klopstock, Werke. I. (Weltlit.)
 Koppel, goldene Gans.
 Kralik, nordgerm. Sagengesch. 1908.
 Kryptog.-Flora v. Schlesien. II.
 Lauchert, Physiologus.
 Leske u. Löwenfeld, Rechtsverfolg. I.
 Levinstein, Kind als Künstl. 1905.
 Liebermann, Gesetze d. Angelsachsen.
 Liliencron, Arbeit adelt.
 Lombroso, Leben d. Kinder.
 Major, Kunst- u. Naturalienkammern. 1674.
 Manteufel, am langen See.
 Mau, dekorat. Wandmalerei in Pompeji.
 Mayne, Mörike.
 Menger, Kritik d. polit. Oekon.
 Meyer, lat.-gr. Dichtg. 1886.
 — Grdr. d. neueren Lit.-Gesch. 2. A.
 Meyer-Benfey, Drama Kleists.
 Moser, hist.-gr. Einführg.
 Mundt, Kunst d. dt. Prosa. 2. A. — Gesch. d. Lit. 1842.
 Natorp, allg. Psychol.
 Nees, Systema Laurinearum. 1836.
 Noack, christl. Mystik.
 Oppenheimer, Weltwirtschaft.
 Oracula Sybillina, ed. Rzach.
 Petersen, griech. Gymnas.
 Pfandler, Körpermassstud. an Kindern.
 Photius, Bibliotheca, rec. Bekker.
 Pietsch, Goethe als Freimaurer.
 Plato, ed. Schanz.
 Plautus, Comoed., rec. Leo.
 Plücker, Geometrie d. Raumes.
 Pohl u. Pringsheim, lichtelektr. Erscheing.
 Prunz, Canones concil. prim. coll. class.
 Prutz, Gesch. d. dt. Theat. 1847. — Göttinger Dichterbund.
 Rauschen, Legende Karls d. Gr. 1890.
 Reitzenstein, Epigr. u. Skolion. 1893.
 Riehl, Charakterköpfe.
 Rosenkranz, Goethe u. s. Werke. 1847.
 Roethe, Urfaust.
 Sage, Essai de chymie. 1758.
 Sattler, Popul. a. occup. in the Ruhr district.
 Schleusner, Reisen d. Kaisers Augustus.
 Schlick, Erkenntnislehre.
 Schneider, Laubholzkunde. I/II.
 Schönkank, blutjunge Welt. 1919.
 Schoppe, Helden u. Götter d. Nordens.
 Schorr, Rümkers Hbg. Sternverzeichnis. v. 1845.

- E. Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8: Alt-Westfalen. (Klapheck.)
Baehofen, antiquar. Briefe.
— Unsterblichkeitslehre d. orph. Theologie.
Baum, roman. Bauk. in Frankr.
Benesch, Beleuchtungswesen.
Bloos, Taxator. Mehrfach.
Eudel, Fälscherkünste. 1909.
Folnesies u. Braun, Geschichte d. Wien. Porzellanmanuf. 1907.
Gerlach, Fr., älteste Bevölkerung Italiens.
— Zaleukus, Charondas, Pythagoras.
— histor. Studien.
Gerlach, Unterfranken.
Gothein, Gartenkunst. I/II.
Heberdey, altatt. Porosskulpt. I/II.
Heinersdorf, Glasmalerei.
Hupp, Wapp. u. Sieg. dt. Städte. 1903.
Koldewey-Puchstein, griechische Tempel i. Unterital.
Moller, Potsdams Baugesch.
Mosaikkarte v. Mádaba. (Baedeker.)
Müller, K. O., die Dorier.
Muthesius, Landhaus u. Garten. N. F. 1919.
Neustadt, jap. Reisebriefe.
Rhode, Vitruvs Bauk. 2 Bde. 1796.
Romberg-Steyer, Gesch. d. Baukunst. Bd. I.
Ross, archäolog. Studien.
Schloss Paretz.
Schmitz, Berl. Baumeister.
Seyffert, v. d. Wiege b. z. Grabe.
Sommer- u. Ferienh. d. Woche. N. F. 1907.
Tschudi, Menzels farbiges Werk. 1908.
Zech, heim. Bauw. in Sachsen.
Wettbewerb Gross-Berlin.
Wölfflin, Renaiss. u. Barock.
- Paul Gottschalk in Berlin:**
*Miscellanea Berolinensia. Bd. 1 —7 (1710—49).
*Berliner Akad.
— Histoire de l'Acad. 1745—69. Besonders Bd. 14—25.
— Sammlg. dtchr. Abhdl. 1792—1803.
— Abhandl. 1804—88 a. einz.
— Ber. üb. d. z. Bekanntm. geeignet. Verhandl. 1836—1850.
— Monatsberichte 1836—50.
- Theodor Fisher Verlag, Freiburg i. Br., Kirchstr. 31 u. 33:**
Kaufen laufend: Bienen-Antiquaria. Erbitten Angebote.
- Paul Gottschalk in Berlin:**
Poggendorffs Annal. d. Physik. Bd. 31—39. Hoher Preis.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
(A) Ztschr. f. Buchhaltung. Kplt. u. e.
(A) Berichte, Physikal. I—IV.
Evang. Buchh. in Magdeburg:
*Benecke, frz. Schulgramm. A. II.
- Rudolph'sche Verlagsbuchhdlg. in Dresden-A. 16:**
*Alles über Columella.
*Columella, übers. v. Curtius. Hamburg 1769.
*Columella, übers. v. Schneider. (Aus: Scriptorum rerum rusticarum, ed. Schneider, Leipzig 1794, ev. diese ganze Sammlg.)
*Ahle, sprachl. u. krit. Untersuch. zu Columella. Würzburg 1915.
*Schroeter, de Columella, Vergili imitatore. Jena 1882.
*Stettner, de Columella, Vergili imitatore. Triest 1894.
*Kučera, über die taciteische Inconcinuität. Progr. Olmütz 1882.
*Jänicke, die Verbindung d. Substantiva bei Cicero. Progr. Wien 1882 (1883?).
*Krumbiegel, de Varroniano genere scribendi. Diss. Leipzig 1892.
*Schmalz, über d. Sprachgebrauch des Alinius Pollio.
*Badstübner, de Sallusti dicendi genere commentatione. Berlin 1863. (Progr. d. Friedr. Wilh.-Gymnasiums.)
Angebote direkt erbeten.
- Speyer & Peters in Berlin NW. 7:**
Angebote direkt erbeten!
*Andés, Verarb. d. Hornes.
*Enneccerus, Schuldverh.
— Sachenrecht.
*Hasbach, Demokratie.
*Leibniz, Opera philosophica.
*Luther, Knopffabrikation.
*Meyer, griech. Geschichte.
*Meyers Konvers.-Lexikon.
*Petronius, Satyricon.
*Scheffler, Paris.
*Staudinger, B.G.B. Bd. II/III.
*Wagner, Sozialökonomie. I.
*Weismann, Vortr. über Deszendenztheorie.
- Antiquariat Carl Köhler, Leipzig 151, Liebigstr. 1 b:**
*Webers Handbücher: Buchdruckerkunst.
*Nernst, theor. Chemie.
*Müller, E., Atlas f. Zahnärzte.
*Klinik, Medizin, 1921 ff.
*Weber, Lehrb. d. Algebra. 3 Bde.
*Petersen, Hochspannungstechnik.
*Ullmann, Enzyklopädie.
*Archiv f. experiment. Patholog. Kplt. u. e.
*Gaebel, deutsche Höllenfahrt.
*Franzos, aus Anhalt u. Thür.
*Salmon-F., Kegelschnitte.
*Wissenschaftl. Lehrbücher (Medizin, Chemie, Naturwissenschaften).
- Albert Müller in Zürich:**
Dolmetsch, Ornamentenschatz.
- Stockstrom NI. in Langensalza:**
*1 Fischers Bibl.: Berend, Bräutigame.
*1 Walter, Frau Marquise. Geb. Angebote nur direkt!
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**
Berolzheimer, Moral u. Gesellsch.
Eichstedt, z. Gesch. v. Magdeburg.
Danneil, Geschl. v. Schulenburg.
Einbeck. Alles darüber.
Entzelt, altmärk. Chronik.
Harland, Gesch. v. Einbeck.
Hermes u. W., Reg.-Bez. Magdebg.
Hoerdte, Gesch. u. Gesch.-Unterr.
Knesebeck, Adel in Hannover.
König, Ausgeb. d. Menschenwahns.
Pianigiani, Dizionario etim. ital.
Ranke, Werke. 54 Bde.
Schaumburg-Lippe. Alles darüb.
Wohlbrück, Gesch. d. Altmark.
— Geschl. v. Alvensleben.
Clayden, Rogers and his contemp.
Elze, Byron.
Graham, last links with Byron.
Kennedy, Conversations on relig.
Leonard, Byron in America.
Desor, Pfahlbauten.
Achepohl, das niederrh.-westfäl. Industriegebiet.
Atlas d. Alpenflora.
Auerbach, Landhaus am Rhein.
Baedeker, Schweiz. 36. Aufl.
Bahlmann, rheinische Seher.
Baltzer, Bergstürze in d. Alpen.
Baumann, Londonismen.
Beck, Lebensbilder aus d. preuss. Rheinlanden.
Belloc, Lord Byron.
Benecke, Heine on Shakespeare.
Beyerhaus, Rhein v. Strassburg bis zur holländ. Grenze.
Bezold, Gesch. d. Univ. Bonn.
Bitterauf, Gesch. d. Rheinbundes.
Blaquiere, Narrative of a second visit to Greece.
— Anecdotes of Lord Byron.
Blayney, Thomas Moore.
Bleibtreu, Byron-Geheimnis.
— der Traum.
Hirschfeld, röm. Verwaltungsgesch.
— kaiserl. Verwaltungsbeamte.
— Gesta municipalia.
Banse, Lex. d. Geogr. II.
Heyd, Hist. du comm. de Levant.
Müller, Gesch. d. Islam.
Unger, philos. Probleme.
Uriel Acosta, Ex. human. vitae.
Vaihinger, Nietzsche a. Philos.
— Atheismusstreit.
— Philos. des Als ob.
Verworn, Erforsch. d. Lebens.
— Fr. u. d. Grenz. d. Erkenntn.
Vogt, Welt- u. Lebensanschauung.
Volkeit, ästh. Zeitfragen.
— Gewissh. u. Wahrh.
— zwisch. Dichtg. u. Philos.
— Quellen d. menschl. Gewissh.
— Einl. in d. Philos.
Voltaire, Dict. philos.
— Oeuvres compl.
Vorländer, Kant, Fichte u. Soz.
Wackernagel, Temperament.
Walch, philos. Lexikon. I.
Eisler, Soziologie.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig ferner:**
Weber, Fichte u. Marx.
— Aufs. z. Religionssoz.
— Nietzsche a. Philos.
— Object. sozialwiss. Erkenntn.
Weigel, Sitte, Recht, Moral.
Weikart, philos. Arzt.
Weininger, Geschl. u. Charakter.
Weisse, Syst. d. Aesthetik.
Weltanschauung, hg. v. Frisch-K.
Whewell, Gesch. d. ind. Wiss.
White, Fehd. zw. Wiss. u. Theol.
Wien, Vorl. ü. Probleme.
Landlexikon. 6 Bde.
Kölreuter, Pflanzen.
Humboldt, Centenarschrift.
Agassiz, Nomenclatur zool.
Ullmann, Encyklopädie.
Russell, the 2 Captains.
Stern, Milton u. s. Zeit.
Reeve, Progress of romance.
Theobald, Gebirge v. Graubünden.
Fox, Switzerland.
Baltzer, Bergstürze in d. Alpen.
Jeaffreson, real Lord Byron.
Guiccioli, Recollections of Byron.
Gribble, Love affairs of Byron.
Galt, Life of Byron.
Bernthsen, Spinozismus in Shelleys Weltanschauung.
Podlech, Gesch. d. Erzdiöc. Köln.
Fahne, Gesch. v. 106 rhein. Geschlechtern.
Kuske, Handel u. Handelspolitik am Niederrhein.
Hoenig, Redensarten in köln. Mundart.
Fentem, Diluvium am Niederrh. (Diss.)
Bordier, Voyage aux glaciers de Savoye.
Bouterwek, 4 Evang. in nord-humbr. Sprache.
Brandl, Coleridge.
Braun, Judenbad zu Andernach.
Brecknock, Lord Byron.
Büchner, Byrons letzte Liebe.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
(W) Ascherson-Graebner, Synopsis. Mitteleurop. Flora. III, 1. VI, 2.
(W) Egger, im Kaukasus.
(W) Kalidasa, Sakuntala, ed. Boehtlingk.
(W) Pavolini, Blumenlese aus Ramayana.
(W) Askenasy, techn. Elektroch.
(W) Goethe-Jahrbuch. Bd. 2—6.
(W) Minerva 1923.
(W) Adler, Theorie d. geometr. Konstr.
(W) Voigt, Magneto-Elektrophys.
(W) Gleichen, geometr. Optik.
(W) Debye, Quantentheorie.
(W) Hilbert-H., Vorlesgn. I/II.
(W) Töplitz, Einf. i. d. Theorie d. Integr.-Gleichgn.
(W) Küster-Thiel, allgem. phys.-theoret. Chemie. II.

Oskar Gerschel Bb. in Stuttgart: Pferdezeitung Württembergs. 1857. Würtz. Pferdezeitung-Anstalt. Württemberg. 1876.

Ammon, Nachrichten aller Land- u. Hauptgestüte. 1831.

Hartmann, Pferde- u. Maultierzucht. 1777.

Roller, Einwohnerschaft d. Stadt Durlach. 1907.

Rooschütz, Geschichte von Owen. 1884.

Huber, Schweizer Privatr. 1886.

Birlinger, alemannische Sprache. 1868.

Freudenstadt, Oberamtsbeschr. Landwirtsch. Fest i. Sigmaringen. (Lithogr. v. Banwarth.) 1845.

Nedopil, deutsche Adelsproben. 1868—81.

Hildebrandt, heraldische Meisterwerke. (1882.)

Die Linde in d. Herakdik. 1879.

Homeyer, Haus- u. Hofmark. 1870.

Schmidt, Jus primae noctis. 1881.

Schroeder, d. eheliche Güterrecht in Süddeutschl. etc. 1868.

Hildebrandt, Svenska Sigiller. Kplt. u. einz. 1867.

Basilus Valentinus, chym. Schrftn. Wappen d. westf. Fam. Rensing. (Kupferstich.)

Neuenstein, Wappenkde. Jg. 1 ff. Pauli, Beham. (Studien z. dtchn. Kunstgesch. Nr. 33.)

Nietzsche, ges. Brfe. Insel 1902/9.

Bertram, Nietzsche. Vorkr.-A.

Baumgartner, Weltliter. Bd. III.

Bartsch, Rembrandt.

Holzmann-Bohatta, Anonym-Lex. Kplt. u. einz.

Encyklopäd. d. techn. Chemie.

Johannsen, Handb. d. Baumwollspinnerei.

Richter, d. weström. Reich. 1865.

Schiller, Gesch. d. röm. Kaiserreichs. 1872.

Gyraldus, Opera. Leiden, Hack, 1696.

Bachofen, Sage v. Tannaquil. 1870. Zeitschr. f. Bücherfreunde. N. F. Jg. 7—11 u. 15.

— do. N. F. Jg. 6, Heft 8, 12, Jg. 12, Heft 10, 11 u. 12. Jg. 13, Heft 1, 2 u. 7—12. Jg. 14, H. 1 u. 4—12. Jg. 16 Heft 3—12.

A. Francke A.-G. in Bern:

*Brums, H., Grundlinien d. wissensch. Rechnens. (Teubner.)

*Meyer, R. M., Gestalten u. Probl. Brosch. od. geb.

*Michael, Führer f. Pilzfreunde. Ausg. B. Bd. I.

*Schlick, allgem. Erkenntnislehre (Springer.)

J. Elehlep's Bb., Freiburg, B.: Schubert, Gotth. Heiner, Weltgebäude.

Günther & Schwan in Essen:

*Sohm, Institutionen.

*Mauthner, philos. Wörterb.

B. Straubing in Borsdorf-Leipzig: Epicurea, ed. Usener. Hütte. 3 Bde. u. I. II. Brockhaus' Lex. Bd. 4. Lein. blau.

H. G. Wallmann in Leipzig: 1 Rieger, Predigten üb. d. Evangelium Matthäus. Brosch. o. gb.

Fr. Kronbauer in Göttingen: *Caroline. Hrsrg. v. Schmidt. (Insel.) 2 Bde.

A. Frederking in Hamburg: Hankel, Geschichte d. Mathemat. im Altert. u. Mittelalter. 1874. Bonaventura, Nachtwachen.

Reuss & Pollack in Berlin W. 15: *Götz, die blaue Stunde. Geb.

Kataloge

ANTIQUARIATS-KATALOGE UND BRIEFLICHE ANGEBOTE

üb. chemische, medizinische und naturwissenschaftliche Zeitschriften bitten unverlangt zu senden.

B. Login & Son, New York, 29 East 21 St.

Stellenangebote

Aussichtsreiche Stelle in größerem rhein. Verlage

ist durch einen kath. Herrn in gesehtem Alter möglichst bald zu besetzen, der im Herstellungs- und Agitationswesen reiche Erfahrungen besitzt und den Verkehr mit den Autoten mündlich u. schriftlich zu pflegen versteht. Reiche Sortimentserfahrungen und Sprachkenntnisse erwünscht. Zielbewusstes, methodisches Arbeiten aus eigener Initiative, zusammen mit repräsentativem Auftreten erforderlich. Bei guten Erfolgen soll ihm die Leitung des Verlages später übertragen werden.

Angebote mit Bild, Referenzen, Gehaltsansprüchen und Angabe des Eintritts erbeten unter # 2196 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für sofort oder zum 1. Oktober

Verlags-gehilfe

gesucht,

der aus dem Sortiment hervorgegangen ist und in erster Linie die

Werbetätigkeit

übernehmen soll.

Herren mit Arbeits- und Unternehmungsgeist finden grosses, dauerndes Betätigungsfeld. Gehalt nach Leistung. Bedingung: gründliche Durchbildung, hervorragende Fachkenntnisse, vorzügliche Allgemeinbildung und reges Interesse für die modernen Aufgaben eines katholischen Verlages.

Wenn gewünscht, kann in der Besorgung einer Wohnung bis zur Beendigung der Zwangswirtschaft geholfen werden.

Ausführliche Bewerbungsschreiben mit Lichtbild an die Verlagsbuchhandlung Ferdinand Schöningh, Paderborn.

Berlin.

Zum 1. September oder früher suchen wir einen tüchtigen, gut empfohlenen Gehilfen. Gute Literaturkenntnisse, gewandte Umgangsformen und Fertigkeit im Dekorieren der Schaufenster sind Bedingung.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen u. Lichtbild erbeten an

Struppe & Winkler
Berlin W 35
Potsdamer Str. 106.

Junger Gehilfe,

gewandt im Verkehr mit dem Publikum, sowie in Führung der Konten zum 1. September gesucht. Zeugnisabschriften nebst Lichtbild unter Angabe der Gehaltsforderungen erbeten an:

Paul Dalchow Nachf., Buch- und Kunsthandlung, Lüdenscheid i. W.

1. Oktober junger strebsamer, aber gesunder

Mitarbeiter

gesucht, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, Erfahrung in der Papierbranche besitzt und dem übrigen Personal vorstehen kann. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten.

Oskar Flemming, Staßfurt.

Stellengefühe

Vormwärtsstrebender tüchtiger

Buchhändler,

31 Jahre, vollkommen ausgebildet in der Buch- und Zeitschriftenherstellung, Buchhaltung, Auslieferung und Korrespondenz, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht ausichtsreichen selbständigen Posten im Verlag.

Briefe unter # 2183 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

Junger Sortimentler (20 Jahre), kaufmännisch und buchhändlerisch durchgebildet, englische u. französische Sprachkenntnisse, sucht zum 1. IX. oder 1. X. Stellung im Verlag oder Sortiment.

Frdl. Angebote unter # 2186 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Berlin

20j. Gehilfe, mit allen Arbeiten des Sortiments, besonders der Schaufensterdekoration, der Bestellbuchführung vertraut und im Umgang mit vermöhtem Publikum geübt, sucht sich zum 1. Oktober zu verbessern. Gef. Angebote unter # 2184 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junger Buchhändler,

durchaus erfahren in Expedition und Bestellbuchführung, gewandt in der Kundenbedienung und vertraut mit den Abrechnungsarbeiten, sucht sich zum 1. September oder später zu verbessern. Obiger ist zurzeit in ungekündigtem Arbeitsverhältnis u. legt Wert auf eine Lebensstellung.

Angebote mit genauen Angaben unter # 2190 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Gebildete sprachkundige Dame, gewandte Stenotypistin, mehrjährige Praxis als Sekretärin (gepr. Lehrerin), sucht f. 1. Nov. Tätigkeit in Redaktion, Verlag oder als Privatsekretärin. Angebote unter # 2195 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Suche für jüngeren Gehilfen in mittlerer Stadt Deutschlands Posten für sofort oder später. Kost und Logis im Hause erwünscht, aber nicht Bedingung. Zuschriften erbeten an **Josef Kaplan**, Buchhandlg., Duppau.

Gelernter Buchhändler,

21 Jahre, sucht sich zum 1. Oktbr. oder später zu verändern.

Geboten: Gute Fach- u. Allgemeinbildung, Vertrautheit mit allen Sortiment- u. Büroarbeiten, sicherer Briefstil, Schreibmasch., durchaus selbst. Arbeiten, unbedingte Vertrauenswürdigkeit.

Gesucht: Selbständiger, entwicklungs-f. Posten in gutem Hause.

Gef. Angeb. u. Nr. 2162 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Welcher Verlag

sucht zur Stütze des Chefs oder in sonstigen Vertrauensposten erste zuverlässige Kraft?

Bin 23 J., mit dem Verlagswesen und sonstigen Bureauarbeiten bestens vertraut, flotter Korrespondent und Stenotypist, zuverlässig u. vertrauenswürdig, an rasches und sicheres Arbeiten gewöhnt, strebsam, energisch. Erstklassige Zeugnisse. Sit. in ungehind. ähnlicher Stellung.

Gef. Angebote unter # 2187 durch die Geschäftsstelle d. B.-B.

Nach München.

Staatl. gepr. junge Lehrerin mit höher. Lehrgamen, zweij. Bibliotheksdienst, einjähr. Auslands- sowie Pressetätigkeit, sucht Stellung zum 1. Oktbr. in Verlag, Buchhandel od. Redaktion. Perf. in Maschinenschr. u. Stenographie. Erste Zeugn. u. Empfehlgn. Gef. Angeb. unt. Nr. 2135 d. d. Gesch. d. B.-B.

Dame, 28 J., Lyzealbildung, sucht **Lehrstelle** in Buchhandlung oder Verlag. Angebote erbeten an V. Hecht, Regensburg, Prüfeningerstraße 44.

Ich bin

im Verlag, Sortiment, Antiquariat und Export ausgebildet, von bester Schulbildung, fünfundzwanzigjährig und von guter äusserer Erscheinung.

Ich biete

technische Beherrschung aller in Frage kommender Arbeiten, Durchbildung als Propaganda-fachmann, Diktatgewandtheit bei flüssigem Stil, kaufmännische Erfahrungen, Nachweis durch Zeugnisse.

Ich suche

selbständigen Posten in grossem oder mittlerem Betrieb als Korrespondent oder Propagandist. Eintritt kann zum 1. Oktober erfolgen.

Angebote unter # 2189 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Suche für meinen Sohn, welcher in einer Wiener Universitätsbuchhandlung das großstädtische, auch wissenschaftliche Sortiment erlernte, einen passenden

Gehilfenposten

in einem größeren Sortiment oder Antiquariat des In- oder Auslandes.

Nähere Auskunft erteilt und gefällige Zuschriften erbittet:

Friedrich Thomas

J. Thomas, Buchhandlung Mödling, D.-S., Hauptstr. 29.

Sie

suchen zum 1. Oktober einen jungen Gehilfen, der Ihnen Ihr Publikum gut und mit Interesse bedient!

Ich

suche zum Herbst einen Posten, auf dem ich das leisten kann!

Meine Chefs

empfehlen mich in ihren Zeugnissen. Ich bitte, diese Empfehlungen unter # 2127 d. d. Geschäftsstelle des B.-B. zu verlangen.

Junger Buchhändler

mit besten Zeugnissen sucht zu sofort Stellung in Sortiment oder Verlag.

Angebote d. d. Geschäftsstelle d. B.-B. u. # 2185.

Junger Sortimenter,

19 Jahre, der sich verändern will, sucht zum 1. Sept., sonst 1. Okt., Stellung im Sortiment od. Verlag. Angebote an **W. Ulrich**, Vöden-scheid 1. B., Buchh. Dalchow.

Verlag

Dame mit 10jähr. Verl.-Praxis, firm in allen Zweigen des Verlags, durchaus selbständig. Tüchtige Herstellerin, auch in doppelter Buchführung perfekt, sucht Arbeitsfeld.

Gef. Angebote unt. # 2171 d. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Sortimenter,

der bisher in vier großen Geschäften, teilweise als erster und zweiter Gehilfe tätig war, möchte sich zum Herbst verändern. Er besitzt humanistische Schulbildg., gute Kenntnisse im Verkehr mit verwöhntem Publikum und Dekorations-talent.

Angebote unter Nr. 2128 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Leipzig

Prinzipalsohn, 23 Jahre alt, mit höh. Schulbildg. (Primareife), Buchdruck-fachmann, sucht zu seiner weiteren Ausbildung

Volontärstelle

im Verlag od. Sortiment zum 15. 9. od. 1. 10. 24.

Angebote u. Nr. 2139 d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Hochgebildete junge Dame

mit 3jähriger buchhändlerischer Lehrzeit, großen literarischen Kenntnissen und leichter Auffassungsgabe

sucht Stellung

in Bibliothek, mod. Bücherdiele, Verlag oder Bühnenvertrieb.

Beste Referenzen. Angebote unter Nr. 2182 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Vermischte Anzeigen.

Verlagshaus

gesucht für neue deutsch-nationale Schriften. Angebote unter # 2181 an d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Kaufgesuch!

Wir suchen eine gut erhaltene Adrema-Maschine u. eine kleine Buchschneidemaschine zu kaufen und bitten um freundliche Angebote m. Preisangabe. **Hermann Bahr's Buchhandlg.**, Berlin W 8, Mohrenstraße 6.

Uebersetzungen

Englisch — Französisch liefert Auslandsdeutscher.

Anfragen unter # 2188 durch d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Für die

„**N. deutsche Romanzeitung und Romanbibliothek**“

(61. Jahrgang)

werden noch einige **Platz- und Bezirksvertreter**

gesucht, die sich lebhaft für den Vertrieb einsetzen.

Dauernde, günstige Verdienstmöglichkeit!

Zuschriften an den Verlag **H. W. Schlimpert G. m. b. H.**, Meissen, erbeten

Erfahrene Provisions-Reisende

bes. für Rheinland, Westfalen und Bayern gesucht.

Kleine Kautions erforderlich. Bewerbungen mit Bild und Nachweis über Erfolge unter 2200 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Verlagsreste lauit bar s. ariels, Berlin-Weigensee, Generalstraße.

Ich suche zu kaufen — gegen sofortige Kasse **einen grösseren Posten holzfreies Papier (Werkdruck — Kunstdruck — weissen Umschlagkarton) für Katalogdruck.**

Format zirka 110x78 cm.

== Nur besonders preiswerte Angebote haben Erfolg. ==

Paul Graupe, Berlin W 35.

DIE GESAMTPROBE

der in unserem Besitz befindlichen für feinsten Bücherdruck besonders geeigneten klassischen Druckschriften des 16.-19. Jahrhunderts nebst einer Auswahl des dazugehörigen Buchschmucks ist erschienen. Interessenten finden außer zeitgenössischen Druckbeispielen auch Angaben über die Herkunft der einzelnen Schriften. Probe und Kostenanschlag an ernsthafte Käufer kostenlos.



Schriftgießerei D. Stempel AG

FRANKFURT AM MAIN-S. ZWEIFGISSEREI HEINRICH HOFFMEISTER, LEIPZIG,
OBERE MÜNSTERSTRASSE 20

Janfon-Antiqua

Janfon-Kursiv

Katholischer Verlag und Gesangbuchfabrik im Rheinlande sucht einen tüchtigen, möglichst mit der Branche vertrauten Reisenden zum baldigen Eintritt.

Gef. Angebote unter A. B. # 2199 an die Geschäftsstelle d. B. V. erbeten.

Papier: 17000 Bg. blütenweiss Druck, mgl. holzfrei, 56x80, kg 36 ⁹/₁₀₀ Bg. # 23 80 ab Leipzig, ev. teilw. gegen Akzept. Briefe unt. # 2191 d. d. Geschäftsstelle d. B. V. erbeten.

Welche Leipziger Firma beschäftigt halbtagsweise jungen Studenten (gelernten Buchhändler) event. außer dem Hause (Korrekturenlesen usw.)

Gef. Angebote unter # 2197 d. d. Geschäftsstelle d. B. V. erbeten.

Werkdruck, Kata'oge, Zeitschriften, Formulare schnell / sauber / billig / trachtfrei
Wochenprod. 30 Bogen / 24 Masch.
P a b s t, Königsbrück I. Sa.

Messe=Nummern

des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel

Herbst=Messe 1924

(31. August bis 6. September)

22. August

(mit Illustriertem Teil)

26. August

(mit Illustriertem Teil und mit Messe-Führer)

Aufträge erbeten bis 16. bzw. 20. August

Expedition des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel



OTTO REGEL

G. M. B. H.

**Buchdruckerei
und Buchbinderei**

LEIPZIG

LANGE STR. 22 • FERNRUF 20442

Werk- und Zeitschriftendruck
Reichhaltiges Schriftmaterial
Setzmaschinenbetrieb
Illustrations- und
Mehrfarbindruck



BERTH. SIEGISMUND
LEIPZIG
GEGR. 1874

**SPEZIALHAUS FÜR
DEN PAPIERBEDARF DER
VERLEGER & DRUCKER**

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstbdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Blikerel des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Todesanzeigen.

Am 2. August starb unser Ehrenmitglied

Herr Benno Goeritz

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 76 Jahren. Er war ein Buchhändler von altem Schrot und Korn, ein Mann der Arbeit von früh bis spät. In jeder Weise ein Vorbild für kommende Geschlechter.

Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Berein der Buchhändler zu Braunschweig

Rudolf Gargens Johannes Bernhardt
Bernhard Diestelmann.

Braunschweig, 5./8. 24.

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Ereignisse und Meinungen. Von Dr. W. Junf. S. 10333. — Ein Bruder Klopstocks als Buchhändler in Wien. S. 10338. — Die Kupferstichsammler. S. 10339. — Wöchentliche Übersicht über geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen. S. 10339. — Kleine Mitteilungen. S. 10340. — Personalmeldungen. S. 10342. — Sprechsaal. S. 10342. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 10344. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 10347. — Anzeigen-Teil: S. 10347—10372.

- | | | | | | |
|---|---|---|--|---|---|
| Akad. Buchh. in Dr.
10367.
Akad. Buchh. u. Ant. in
Le. 10367.
Amisgericht in Ballenst.
10347.
Angelsachsen-Verl. 10363.
Bachem 10348.
Bahr's Bch. in Brln.
10370.
Bartels in Weis 10370.
Beder in Ruffig 10365.
Behre 10367.
Blasling 10367.
Bluth & Co. 10367.
Böhme 10365.
Bote & P. 10354.
Brecher, L. & M., 10366.
Brochhaus, F. H., 10358.
Buch u. Kunst 10364.
Bühner, Schüler 10367.
Buddenbrook-Bh., 10365.
Cotta'sche Bch. Nchf.
10367. | Dalchow Nchf. 10369.
Dt. Buchh. in Abendt.
10365.
Eichlepp's Bh. 10369.
Enderlein 10347.
Enke 10360.
Enoch, Gebr., 10361.
Evang. Buchh. in Mag-
deburg 10368.
Exped. d. BBl. 10371.
Fißler 10359, 10366.
Fißler 10368.
Flemming in Staff.
10369.
Fock G. m. b. H. 10367.
10363 (2).
Franke H.-G. in Bern
10369.
Frederking 10369.
Krommhold 10365.
Kerschel 10369.
Gesellsch. f. Bildg. u.
Leb.-Ref. 10356. | Gottschalk, P., 10365 (2).
10366, 10368 (2).
Graupe 10370.
Grethlein & Co 10362.
Grellius 10365.
Günther & Schw. 10369.
Harrasowitz 10366.
Hartmann, Gebr., 10367.
Hecht 10370.
Helmke & Co. 10363.
Henschel in Brln. 10333.
10349, 10350, 10351.
10352, 10353.
Herder'sche Bh. in Köln
10365.
Hiersemann 10366.
Hobbing, R., in Brln.
10355, 10362.
Joedel 10366.
Jüd. Verl. 10354.
Jungdt. Buch- u. Schrif-
tenvertr. 10365.
Kabisch 10348. | Kaplan 10370.
Köhler in Dr. 10367.
Köhler, G., in Le. 10368.
Kochler Ant. in Le.
10367, 10368.
Kochler & B. H.-G. &
Co. 10368.
König in Verd. 10367.
Kraus 10364.
Kronbauer 10369.
Lazarusson 10364.
Leipzig Buchdruck. H.-G.
10348.
Leipzig. Buchbind. H.-G.
10334.
Lensing, Gebr., 10365.
Lipius & T. 10367.
Lugin & S. 10369.
Poewy 10365.
Müller in Nür. 10368.
Oldenburg, G., in Le.
10365.
Pabst in Del. 10367.
Pabst in Königsbr. 10371. | Passage-Buchh. in Jena
10366.
Pestner 10364.
Puthow 10363.
Regel 10372.
Reuß & P. 10369.
Rovohlt 10347, 10357.
Rudolph'sche Verlbh.
10368.
Rühl 10367.
Schlimpert 10370.
Schmidt & Co. in Brln.
Schönigh, J., in Bad.
10369.
Schulze, P., in Le. 10363.
Schweizer, Jan., in Br.
10364.
Seemann, G. H., 10361.
Seemann, S., 10367.
Seufried & Comp. 10356.
Siegismund, B., in Le.
10372.
Spaeth 10365. | Spener & P. 10368.
Stechert & Co. 10367.
Stempel H.-G. 10371.
Stodtrom Nchf. 10368.
Straußing 10369.
Struppe & B. 10369.
Thomas in Rühl. 10370.
Ulbrich, P., 10370.
Willein 10354, 10356.
10358.
Union 10358.
Vera-Berl. 10363 (2).
Ver. d. Buchh. zu Brau-
10372.
Volls-Buchvertrieb in
Le. 10364.
Wachholz 10361.
Walheim-Gesell. H.-G.
10347.
Wallmann 10369.
Wasmuth H.-G. 10368.
Wiedemann 10364, 10365.
Wunsch 10366.
Ziegert 10367. |
|---|---|---|--|---|---|

Verantwortl. Redakteur: Richard Alberti. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: E. Hedrich Nachf. (Abt. Kamm & Seemann), sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).